1898. **Der Gesellige.** No. 197.

Mittwoch, 24. August. 73. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger
für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vertr.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. B. Minning. Riesenburg: F. Grosnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gesellige" von allen Postämtern für den Monat **September** geliefert, frei ins Haus für 75 Pf.

Neuhinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil der Erzählung **„Lulu"**, von A. Bütow, kostenlos nachgeliefert, ebenso die bisher erschienenen Lieferungen 1—24 des als Gratisbeilage zum Geselligen erscheinenden **„Bürgerlichen Gesetzbuches"**.
Expedition des „Geselligen".



Der heutigen Nummer liegt bei: Rechtsbuch des Geselligen: „Bürgerliches Gesetzbuch", Lieferung XXIV.
Gefl. aufzubewahren!

Umschau.

Ein klerikales Blatt, die „Märkische Volksztg.", schlägt vor, den sogen. Katholikentag des Jahres 1900 in Berlin abzuhalten und dadurch eine Jahrhundertfeier zu begehen, wie sie „großartiger und denkwürdiger" wohl kaum sich vollziehen könnte. Das Blatt hofft, daß dadurch der Katholizismus in Berlin einen gewaltigen Aufschwung nehmen würde. Die klerikale Zeitung verwechselt wieder einmal, wie dies beim Centrum üblich ist, Katholizismus und Zugehörigkeit zum Centrum. Der Katholizismus hat auch ohne pomphafte Veranstaltung in Berlin einen ziemlichen Aufschwung zu verzeichnen, denn die Zahl der Katholiken in Berlin und Umgegend hat im letzten Jahrzehnt ziemlich erheblich zugenommen. Mit der Angehörigkeit der Katholiken zum Centrum aber hapert es in Berlin allerdings stark. Das haben die letzten Wahlen zum Reichstage wiederum gezeigt: Die Centrumskandidaten bekamen in den Wahlkreisen I bis IV der Reihe nach 291, 601, 312, 274, 339, 1632 Stimmen, zusammen 3449 Stimmen. Da Berlin rund 150000 Katholiken zählt, von denen gut 30000 wahlberechtigt sind, so haben von den wahlberechtigten Katholiken nicht mehr als 11 Prozent für das Centrum gestimmt. Im ganzen wurden in Berlin 254000 Stimmen abgegeben. Nach dem Prozentsatz der katholischen Bevölkerung (durchschnittlich 9 Prozent in jedem Wahlkreise) hätten auf das Centrum nicht 3400, sondern 23000 von den abgegebenen Stimmen fallen müssen. Die Gleichgültigkeit der Berliner Katholiken gegen das Centrum, die aus diesen Ziffern hervorgeht, wurmt offenbar die Centrumsleitung sehr, denn gerade in der Reichshauptstadt so gänzlich ohnmächtig zu sein, ist sehr schmerzlich!

Die Centrumsparade würde die katholische Wählerschaft Berlins vermuthlich ebensowenig dem Centrum zuführen, wie es die bisherige lebhafte Agitation des Centrums vermocht hat. Insofern also könnte man der Katholikenversammlung in Berlin mit großer Gelassenheit entgegensehen.

Es liegt aber eine Herausforderung darin, die Katholikenversammlung in der Hauptstadt desjenigen Staates abzuhalten, dem allein es zu verdanken ist, wenn der Protestantismus in Deutschland noch in reiner Kraft besteht, und deshalb von dem Papstthum wiederholt mit dem Untergange bedroht worden ist; man denke nur an die Kämpfe Friedrichs des Großen und an den Krieg von 1870, von dem Fürst Bismarck im Reichstage gesagt hat: „Daß der Krieg im Einverständniß mit der römischen Politik gegen uns begonnen worden ist, daß man damals in Rom auf den Sieg der Franzosen als auf eine sichere Sache rechnete, daß am Hofe Napoleons der Friede fest beschlossen war und dieser Beschluß umgeworfen wurde durch Einflüsse, deren Zusammenhang mit den jesuitischen Prinzipien nachgewiesen ist: über das alles bin ich vollständig in der Lage, Zeugniß ablegen zu können". Das Denkmal des Königs Friedrich des Großen und die Siegessäule passen also nicht in den Rahmen des geplanten Katholikentages, es sei denn, daß bis zum Jahre 1900 der Einfluß des Centrums in dem gegen den Willen seiner Gesinnungsgenossen gegründeten deutschen Reiche soweit gediehen ist, daß diese Denkmäler eingeschmolzen werden.

Man wird gut thun, in dem Vorschlage des Berliner klerikalen Blattes eine ganz ernsthafte Anregung zu sehen. Es liegt System in der Sache. Das Papstthum schickt sich an — gleichviel wer 1900 Papst sein wird — eine Triumph-Kundgebung zu veranstalten, auch auf „märkischem Sande".

Von einem internationalen Komitee, an dessen Spitze der Kardinal-Erzbischof von Bologna und ein Graf Aquaderin in Bologna stehen, wurde schon vor längerer Zeit eine katholische Weltkundgebung am Ende des 19. Jahrhunderts geplant. Worin die „Weltkundgebung" bestehen soll, ist zwar noch nicht genau festgestellt, aber das Komitee hatte im Juli 1896 an den Papst Leo XIII. geschrieben:

„Die Katholiken der ganzen Welt sollten das 19. Jahrhundert schließen mit einem feierlichen und allgemeinen Akte der Dankbarkeit gegenüber Jesus Christus, sowie der Liebe, des Gehorsams und Ergebenheit gegenüber seinem erhabenen Stellvertreter auf Erden, dem römischen Papste. Die Kundgebung soll danach angethan sein, in den Völkern mehr denn je das Verlangen nach christlicher Brüderlichkeit und nach dem Anschluß an den römischen Papst zu entzünden."

In seiner Antwort schrieb Papst Leo XIII. vor nun zwei Jahren:

„Als in letzter Zeit das vorgeschrittene Alter uns lehrte, wie wir uns dem irdischen Endziel näherten, hielten wir es angezeigt, wiederum alle Fürsten und Völker zur Schließung und Wahrung des Friedens zu ermahnen und allen Völkern die Kirche Christi als das sichere Band der Einheit vor Augen zu führen, im Herzen durchdrungen von der Hoffnung, der Beginn des demnächst anbrechenden Jahrhunderts werde der Aussicht auf die ersehnte Eintracht geweiht sein. Diesen unseren Wünschen, wie sie uns unsere väterliche Liebe eingab, kommen nun einige auserwählte Männer entgegen, indem sie auf den Gedanken verfielen, den Ausgang des gegenwärtigen Jahrhunderts durch irgend eine glänzende und allgemeine religiöse Feier zu heiligen. Mit Freuden stimmen wir dem zu!"

In dieses System des triumphirenden Papstthums würde auch eine ultramontane Tagung in Berlin gehören! Ein dahin gehender Antrag soll bereits der jetzigen, 45., „Generalversammlung der Katholiken Deutschlands" in Crefeld vorliegen!

In Crefeld wurden wieder die Hochs auf Kaiser und Papst in der umgekehrten, ultramontanen Reihenfolge vorgebracht, es ist das nicht nebensächlich und gleichgültig, sondern es spricht sich darin der römische Geist aus, der den vaterländisch-deutschen unterjocht hat.

Großes Siegesbewußtsein spricht aus den Rednern. Rechtsanwalt Dr. Urfey-Crefeld, welcher die Verhandlungen eröffnete, sagte u. A.:

Seit Jahren besteht ein heftiger Kampf zwischen denen, die das Christenthum und denen, die das Heidenthum verkündigen. Wir werden in diesem Kampf keinen Pardon geben und verlangen; wir wollen unsere Gegner bekämpfen mit dem Glauben. Mit der Keule des Katholizismus werden wir Alles vernichten, was uns entgegensteht. (Stürmischer Beifall).

Nach dieser Rede brachte ein Buchdrucker aus Crefeld ein Hoch auf „Se. Heiligkeit den glorreich regierenden Papst Leo XIII. und Kaiser Wilhelm" aus.

Der Vorsitzende verlas folgende Huldigungstelegramme: an Papst Leo XIII. (in lateinischer Sprache abgefaßt, in deutscher Uebersetzung lautend):

„7000 bei der 45. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands versammelte Arbeiter sprechen Ew. Heiligkeit den tiefgefühltesten Dank aus für das wahrhaft väterliche Wohlwollen, mit dem Ew. Heiligkeit sich unablässig um die geistigen und materiellen Interessen des Arbeiterstandes bemüht hat. Ohne Unterlaß flehen sie im Verein mit der ganzen heiligen Kirche zum allmächtigen Gott um Ew. Heiligkeit Wohlergehen und bitten als getreue Söhne demüthig um den apostolischen Segen".

Dann eins an den Kaiser:

„7000 katholische Arbeiter, zur 45. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Crefeld versammelt, entbieten Ew. Majestät die Versicherung unverbrüchlicher Anhänglichkeit an Kaiser und Reich und freudigster Unterthanentreue gegenüber Ew. Majestät".

Den katholischen Arbeitern, die mit Musik und Fahnen gen Crefeld gezogen sind, werden jetzt natürlich schwungvolle Reden über den „Arbeiterpapst" Leo XIII. gehalten — so wird der Papst nämlich genannt, weil er sich, wie viele andere Zeitgenossen, öfters mit sozialen Dingen beschäftigt und eine Anzahl langathmiger Rundschreiben unterzeichnet hat, die freilich bis heute thatsächlich noch nicht das Geringste an dem großen sozialen Kampfe in aller Welt geändert haben.

Pfarrer Schürmann-Hochfeld, der in Crefeld einen Vortrag über das Thema hielt „Was hat das Centrum für die Arbeiter gethan", verstieg sich zu der thatsächlichen Unwahrheit: „Alles, was bisher in den Arbeiterschutzgesetzen sich bewährt habe, sei auf Antrag des Centrums hinzugekommen!" Der Thurm des Centrums werde niemals einfallen; ob auch die Gegner sich bemühten, ihn zu Falle zu bringen, halte er Stand, selbst der „große Hasser" sei ins Grab gesunken, ohne das Centrum todt gemacht zu haben. (Stürmischer, anhaltender Beifall bei dieser Form der Erwähnung unseres großen deutschen Helden Bismarck!! —)

Diese Römischen thun so, als ob Centrum und Papst die größten Verdienste um die Sozialpolitik des deutschen Reiches hätten. Die kaiserliche Botschaft vom 17. November 1881, welche die Grundlage der staatlichen Arbeiterversicherung bildet, ist auf die Anregung Bismarcks zurückzuführen. Das Verdienst Kaiser Wilhelms I. wird dadurch nicht geschmälert; denn er hat die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Reform anerkannt. Wenn heute mindestens eine Million Arbeiter und deren Angehörige in den Nothfällen von Krankheit, Invalidität und Alter sowie nach dem Tode ihres Ernährers vor materiellen Sorgen geschützt sind, so verdanken sie es in erster Linie dem Fürsten Bismarck. Jedoch auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes, heißt es, soll er „nichts geleistet", hier soll er die Forderungen der Zeit völlig verkannt haben. Die Centrumsleute mit ihren nichtskostenden Phrasen wissen natürlich alles besser und spielen sich als die „wahren Freunde" der Arbeiter auf — soweit diese sich überhaupt im Kreise des Centrums wohlfühlen und nicht vorziehen, selbständig zu denken. Fürst Bismarck war so vertraut mit dem praktischen Leben, daß er das Fiasko, welches die verschiedensten sozialpolitischen Einrichtungen der neunziger Jahre — darunter auch Anregungen vom Centrum — erlebt haben, voraussah.

Ein Franzose, der Schriftsteller Francis Charmes, entwickelt in dem neuesten Hefte der Pariser „Revue des deux Mondes" eine Auffassung über Bismarck, angesichts deren sich die undeutschen Bürger des Deutschen Reiches schämen sollten, besonders jene, die Rom als ihr wahres Vaterland ansehen und in Bismarck lediglich den Mann, der Roms allzugroßer Machtentfaltung hinderlich war. Charmes schreibt für die Franzosen:

Die einzige Lehre, welche uns (den Franzosen) aus diesen Betrachtungen erwachsen kann, ist ein tiefes Bedauern, daß dieser Mann nicht diesseits, sondern jenseits unserer Grenze geboren wurde. Wir müssen den Muth haben, zu gestehen, wie glücklich wir gewesen wären, wenn wir seines Gleichen besessen hätten!

Der frühere katholische Geistliche Hyacinthe Loyson schrieb dieser Tage in der Pariser Zeitung „Siècle":

Spanien ist verstümmelt in seinen Kolonien, Frankreich ist es in seiner Seele, im besten Theile der Seele, im Sinne für Gerechtigkeit, Wahrheit und Menschlichkeit. Frankreich ist so tief gesunken durch das strafbare Zusammenwirken von Dummköpfen und Feiglingen, durch die Invasion der klerikalen und militärischen Demagogie. Die Preußen haben uns geringeren Schaden zugefügt.

So schreibt ein Franzose, der sein Vaterland lieb hat.

Die protestantische Bewegung in Frankreich macht der römischen Kirchenleitung nicht geringe Sorgen. Kürzlich hat der Professor am Novizenhaus der Oblaten von Notre-Dame-des-Lumières, Pater Patel, dem Generaloberen der „Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria" sein Ausscheiden aus der römischen Kirche angezeigt, in welchem es heißt: „Der Austritt bedeutet für mein Gewissen den Zugang aus der Knechtschaft zu der Freiheit, die den Menschen und Christen macht". Der frühere Abbé Bonnier hat in Sèvres für die täglich wachsende Zahl aus der römischen Kirche Austretenden einen Zufluchtsort gegründet. Hier hat auch Abbé Patel einen Platz gefunden. Auch der Abbé Perrin, Vikar in Bourg de Péage, hat an den Bischof von Valence seine Austrittserklärung gesandt.

Berlin, den 23. August.

— Der Kaiser nahm Montag Nachmittag die Vorträge des Vertreters des Auswärtigen Amts, Grafen Wolff-Metternich, und des Chefs des Generalstabs der Armee, Grafen von Schlieffen, entgegen.

— Bei der Kaiserparade bei Mainz verlieh der Kaiser viele Orden an höhere Militärs. Das 80. Regiment erhielt auf der Achselklappe den Namenszug der Kaiserin Friedrich, die Chef des Regiments ist.

— Aus Anlaß der Anwesenheit des Prinzen Heinrich von Preußen auf der russischen Insel Sachalin (an der Küste Ostasiens) fand dort ein Zapfenstreich der Garnison statt. Bei diesem brachte Prinz Heinrich folgenden Trinkspruch aus: „Ich trinke auf das Wohl Seiner Majestät des Kaisers Nikolaus II., des aufrichtigsten Freundes Seiner Majestät des deutschen Kaisers". Der Prinz begiebt sich von Sachalin nach Wladiwostok.

— Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, hat sich am Sonntag auf einer Reise nach Hamburg etwa eine Viertelstunde in Friedrichsruh aufgehalten. Der Schnellzug hielt am Parkthor. Graf Rantzau und Prof. Schweninger empfingen den Regenten. Nachdem der Prinz einen Kranz am Fürstensarge niedergelegt hatte, fuhr er mit dem Sonderzug nach Hamburg weiter.

— Am Sarge des Fürsten Bismarck sind bis zum Freitag voriger Woche 1292 Kranz- bezw. Blumenspenden eingegangen. Die „Hamb. Nachr." veröffentlichen ein vier Seiten füllendes Verzeichniß der Gaben und ihrer Spender. Blumen und Blätter werden bald verwelken, Bänder und Inschriften werden bald verwittern, aber der Geist, aus dem jene reichen Todtenspenden der Mitlebenden hervorgegangen sind, soll sich, so hoffen wir, auch unter unsern Nachkommen bewähren und in lebendiger Kraft noch bei den spätesten Geschlechtern fortwirken.

— Für ein Volksdenkmal Bismarcks, würdiger als das von Begas für Berlin entworfene Bismarckdenkmal, treten die „Leipz. N. Nachr." ein und meinen, es gebe nur ein Mittel der Selbsthilfe: daß andere Männer die Mittel sammeln für ein anderes Denkmal, das nicht aufgerichtet wird im Kaiserlichen Berlin, das draußen, vielleicht auf ragender Bergeshöhe oder im deutschen Walde, seine Stätte findet. Dorthin würden die „Alten" pilgern, die ihn kannten und ihn verstanden; zu den Genien und Tigern am Königsplatz zu Berlin möge das neue Geschlecht dann ziehen, das den Schein für das Wesen nimmt; jenes Denkmal würde den Namen Bismarck tragen, das Berliner aber den Namen „Herzog von Lauenburg", einen Namen, dessen sich Fürst Bismarck bekanntlich niemals bedient hat und der ihm so fremd war, wie das Berliner Denkmal der Volksseele fremd bleiben wird.

— Im Heeres-Etat für 1899 stehen, wie zuverlässig verlautet, sehr beträchtliche Mehrforderungen bevor. Die Neubildung eines Armeekorps mit dem Sitze in Mainz, von der schon früher die Rede war, scheint von der Militärverwaltung endgiltig in Aussicht genommen zu sein. Ferner sind erhebliche Neuorganisationen bei der Artillerie zu erwarten, und auch die Bildung der dritten Bataillone bei den neuen Infanterie-Regimentern soll beabsichtigt sein.

— Der Etat des See-Offizierkorps erfährt, parallel mit dem Ausbau der Flotte in Bezug auf ihr schwimmendes Material, eine Personalvermehrung, nach welcher die deutsche Kriegsmarine bei Erreichung ihres Sollbestandes an Schiffen folgende Offiziere aufweisen wird: 1 kommandirenden Admiral, 5 Vize-Admirale, 13 Kontre-Admirale, 60 Kapitäne zur See, 131 Korvettenkapitäne, 234 Kapitänlieutenants, 382 Lieutenants

zur See und 274 Unterlieutenants zur See. Im Ganzen also 1100 Offiziere gegenüber einem etatsmäßigen Bestande von 760 Offizieren vom Jahre 1897, so daß sich ein Mehr von 340 Offizieren ergiebt. Die Erreichung des neuen Offiziersetats wird durch jährliche Einstellung von 100—120 Kadetten durchgeführt.

— **Herr von der Groeben-Arenstein erläßt folgende Erklärung:**

„Arenstein, 20. August 1898.

Infolge der verschiedenen, völlig unzutreffenden Deutungen, welche mein Ausscheiden aus dem Bunde der Landwirthe in der Presse gefunden hat, sehe ich mich zu der ausdrücklichen Erklärung veranlaßt, daß zumeist nur Gründe rein persönlicher Natur mich zu diesem Schritte veranlaßt haben, daß aber keineswegs eine Aenderung meiner wirthschaftspolitischen Anschauungen stattgefunden hat. Dieselben werde ich stets, wie bisher, vertreten und nach wie vor der wirthschaftlichen Vereinigung des Reichstages angehören.

von der Groeben-Arenstein,
Mitglied des Herrenhauses und des Reichstages."

— Der Central-Verband deutscher Bäckerinnungen erläßt für die durch den Streik und Boykott geschädigten Hamburg-Altonaer Bäckermeister einen Aufruf zum Sammeln an die gesammte deutsche Kollegenschaft. Es heißt darin: In Hinsicht darauf, daß, wenn die Kollegen in den boykottirten Orten unterliegen, der Boykott dann auch auf andere Orte und zuletzt auf ganz Deutschland übertragen werde, liege es im eigensten Interesse der ganzen deutschen Kollegenschaft, die Hamburger Bäckermeister durch reichliche Geldmittel widerstandsfähig zu machen, damit der Kampf auf seinen Herd beschränkt bleibe. Dieser Brod-Boykott sei nicht ein Kampf der Bäckergesellen gegen die Meister, sondern ein Kampf der Sozialdemokraten gegen das Bürgerthum. Man habe bisher eine öffentliche, allgemeine Sammlung vermieden, doch sei die Centralkasse allein nicht mehr im Stande, in diesem Kampf, dessen Ende noch gar nicht abzusehen, thatkräftige Hilfe zu gewähren. Die Obermeister sämmtlicher deutscher Bäckerinnungen werden deshalb ersucht, nicht nur bei ihren Innungsmitgliedern, sondern auch überall da, wo es sonst angebracht erscheine, schleunigst Sammlungen zu veranstalten.

— Herr Eugen Wolff, der sich zur Zeit zu seiner Erholung in Schliersee im bayrischen Oberlande befindet, sendet dem „B. T." ein Telegramm, worin er die Mittheilungen des Hauptmanns a. D. O. Dannhauer, daß er (Wolff) sich in China als deutscher Gerichtsherr aufgespielt und chinesische Gefangene abgeurtheilt und begnadigt habe, für eine „plumpe Erfindung" erklärt. Da die Mittheilungen des Herrn Dannhauer bereits von verschiedenen glaubwürdigen Zeugen als richtig bestätigt sind, so ist mit der Behauptung, daß es sich um eine „plumpe Erfindung" handle, die Sache nicht aus der Welt zu schaffen, vielmehr muß nach wie vor strengste amtliche Untersuchung erwartet werden.

— Aus dem Kriegerverein in Peine (Prov. Hannover) ist kürzlich der Kaufmann Georg Weber ausgeschlossen worden, und zwar nicht durch Vereinsbeschluß, sondern vielmehr durch die Polizeibehörde. Weber hatte vor der Stichwahl zum Reichstage in öffentlicher Versammlung erklärt, daß er die Welfen nicht für Reichsfeinde halte, und wenn er auch ihre Kandidaten nicht empfehlen wolle, so würden seine Parteifreunde doch wissen, was sie zu thun hätten. „Mit dieser Rede", so schreibt nun die Polizeibehörde in Peine, „ist Herr Weber für die Wahl eines Welfen thätig eingetreten, des Anhängers einer Partei, deren Ziel die Zertrümmerung des preußischen Staates in seinem jetzigen Bestande bildet, deren Bestrebungen landesverrätherisch sind. Sein Verhalten setzt sich in Widerspruch mit der Pflege und Bestätigung der Liebe zu Kaiser und Reich, König und Vaterland. Da bedauerlicherweise die Generalversammlung des Vereins am 6. d. Mts. die Entfernung des p. Weber aus dem Verein nicht gebilligt hat, ersuchen wir nunmehr um Ausschluß desselben innerhalb einer Woche bei Meidung der Auflösung des Vereins als Kriegerverein und der Entziehung des Rechts zur Führung der Fahne".

Unklar ist es, wie weit ein solches Recht den Kriegervereinen gegenüber seitens der Polizeibehörden und anderer Behörden in Anspruch genommen werden kann. Kriegervereine stehen unter demselben Vereinsrecht wie andere Vereine. Ein besonderes Auflösungsrecht Kriegervereinen gegenüber steht daher den Polizeibehörden durchaus nicht zu. Jedem Verein steht es frei, sich Kriegerverein zu nennen; die Polizeibehörde hat dabei nicht einzureden. Ebenso steht es jedem Verein frei, eine Fahne zu führen. Unzählige Sängervereine, Turnvereine, Radfahrervereine führen Fahnen.

— Aus den durch das neuliche Unwetter schwer heimgesuchten Gegenden des Rheinlandes werden jetzt in den Tageszeitungen Erklärungen veröffentlicht, nach welchen trotz aller Bitten der Orts- und Kreisbehörden keinerlei militärische Hilfe bewilligt wurde, obgleich Pionierabtheilungen sich drei Tage in unmittelbarer Nähe jener Bezirke aufhielten. Die Regierung lehnte die dringenden Gesuche mit der Begründung ab, daß die neueren Bestimmungen über militärische Hilfskommandos noch nicht in Kraft getreten seien. Dagegen wurden einem Bürger in München-Gladbach, der zum 65. Infanterie-Regiment persönliche Beziehungen hat, 30 Mann dieses Regiments zur Rettung seines Parkes zur Verfügung gestellt. Durch rechtzeitiges militärisches Eingreifen hätten die Folgen jener Katastrophe bedeutend herabgemindert werden können. Die Erregung in jenen Bezirken wächst, und man erwartet von der Regierung eine Erklärung.

Oesterreich-Ungarn. Der Erzbischof von Wien, Dr. Angerer, ist am Montag gestorben.

Holland. Aus Anlaß der bevorstehenden Huldigungsfeier der Königin Wilhelmine zu Amsterdam ist am 5., 6. und 7. September auf den Strecken der Holländischen Eisenbahnen ein außergewöhnlicher Andrang von Reisenden zu erwarten. Die Holländische Eisenbahn-Gesellschaft wird daher an jenen Tagen die Beförderung von Frachtgütern auf ihren Strecken gänzlich einstellen.

Vatikan. Die Feier des Namensfestes des Papstes verlief am Sonntag ohne bemerkenswerthe Vorfälle. Beim allgemeinen Empfang zeigte der Papst sich etwas schwach, so daß ihm der Arzt zu verschiedenen Malen Stärkungsmittel reichen mußte. Der Papst unterhielt sich ziemlich lange mit dem Kardinal Masella, u. A. über den römischen Pilgerzug nach Jerusalem. Von dem Empfang war die gesammte, auch die katholische Presse ausgeschlossen.

Rußland. In Petersburg ist dieser Tage der panslawistische General Tschernajeff gestorben, fast unbeachtet im Gegensatz zu seiner früheren Bedeutung.

Die **Türkei** sucht sich der drückenden Verpflichtung Rußland gegenüber, nämlich der Mahnung zur endlichen Zahlung der Kriegsentschädigung an Rußland, jetzt zu entledigen. Rußland erhält von der Ottomanbank einen bindenden Zahlungsbrief für 1016000 Pfund, in sechs Fristen zahlbar, wofür die Pforte die gleichwerthige Zehent- und andere Abgaben der Ottomanbank verpfändet.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 23. August.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 1,02 auf 1 Meter gefallen.

— **[Umwandlung der Weichselstädtebahn.]** Der Eisenbahnminister hat die Eisenbahn-Direktion zu Danzig beauftragt, für die Umwandlung der Weichselstädtebahn in eine Vollbahn einen ausführlichen Entwurf auszuarbeiten.

+ — **Für die bevorstehenden Manöver** sind die Truppentheile angewiesen worden, bei der Auswahl der in das Manöver mitzunehmenden Mannschaften aufs Sorgfältigste zu verfahren und Leute, die auf Grund der in den Garnisonen gemachten Erfahrungen oder der vor dem Ausmarsch abzuhaltenden ärztlichen Untersuchung als schwächlich und nicht ganz widerstandsfähig zu bezeichnen sind, bei den Garnison-Arbeitskommandos zu belassen. Durch diese Maßnahmen will man die Zahl der Erkrankungen während des Manövers möglichst verringern und Unglücksfälle durch Herzschlag, Sonnenstich u. s. w. verhüten.

— **[Gewichtsbezeichnung für verpackte Reichsmünzen.]** Nach ministerieller Anordnung ist von den Staatskassen und den Kassen von der Staatsverwaltung unterstehenden Anstalten das Gewicht der in Beuteln und Rollen verpackten Reichsmünzen künftig ausschließlich in Kilogrammen und Grammen (Dezimalstellen) zu bezeichnen.

— **[Gütertarife.]** Durch die Eröffnung der Neubaustrecke Berlinchen-Arnswalde der Stargard-Küstriner Eisenbahn treten im Gütertarif der Gruppe I (Bromberg, Danzig, Königsberg), im ostdeutschen Gütertarif (Gruppe II) und im Berlin-Nordostdeutschen Güterverkehr (Gruppe I/III) ermäßigte Entfernungen und Ausnahmefrachtsätze für Holz und Getreide mit sofortiger Giltigkeit in Kraft. Nähere Auskunft ertheilen die betheiligten Abfertigungsstellen.

— **[Südostpreußischer Gütertarif.]** Am 1. September treten im Südostpreußischen Gütertarif direkte Frachtsätze der ordentlichen Tarifklassen, sowie der Ausnahmetarife 1 (Holz) und 10 (Getreide) zwischen Angerburg, Dombrowken, Perlswalde, Pröck, Sensburg, Sorquitten, Wandlacken einerseits und Königsberg i. Pr. und Pillau andererseits in Kraft. Ueber die Höhe der Frachtsätze geben die betheiligten Güterabfertigungsstellen Auskunft.

— **[Vereinigung von Gemeinden.]** Vereinigt ist der Gutsbezirk Jarzombkowo mit den Gemeinden Jarzombkowo und Zolcz Hufen im Kreise Witkowo unter dem Namen „Jarschomkowo", die Gutsbezirke Niedzwiady und Zorawieniec, Kreis Znin, mit der Gemeinde Michalowo unter dem Namen „Neitwalde". Der Gutsbezirk Wysocka, Kreis Wongrowitz, ist in eine Landgemeinde mit dem Namen „Hohenheim" umgewandelt worden.

— **[Ordensverleihungen.]** Es ist verliehen: der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife dem Obersten a. D. Wilck, bisher à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 51 und Kommandant von Pillau, und dem Obersten a. D. Boyman, bisher Kommandeur des Landwehrbezirks Insterburg; der Rothe Adler-Orden vierter Klasse dem Hauptmann a. D. v. Scheven, bisher Kompagnie-Chef vom Grenadier-Regiment Nr. 2, und dem Hauptmann und Kompagnie-Chef Purmann-Zwanziger vom Infanterie-Regiment Nr. 63, bisher à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 59 und Lehrer bei der Kriegsschule in Potsdam.

— **[Personalien in der Schule.]** Herrn Lehrer Lucks in Scharnese ist die Lehrer- und Organistenstelle in Schirotzken, Kreis Schwetz, übertragen.

---

4 **Danzig**, 23. August. An das städtische Elektrizitätswerk, das vorläufig noch bis Ende September, bis das Werk an die Stadt übergehen wird, von der Firma Siemens und Halske probeweise in Betrieb gehalten wird, sind jetzt schon 2618 Glühlampen, 153 Bogenlampen und 11 Motore angeschlossen. Nach den bisher dem Magistrat zugegangenen Anmeldungen ist bis zum 1. Oktober auf einen Anschluß von 10000 Lampen an die Centrale zu rechnen. Es ist daher schon jetzt eine Erweiterung des vorhandenen städtischen Kabelnetzes mit einem Kostenaufwande von 30000 Mk. beschlossen worden.

Johannes Trojan, der Chefredakteur des „Kladderadatsch", wird morgen aus der Festung Weichselmünde entlassen. Er gedenkt jedoch noch einige Tage in seiner Vaterstadt zuzubringen und hat auf Ersuchen des hiesigen Kaufmännischen Vereins von 1870 zugesagt, im großen Saale des Schützenhauses am nächsten Dienstag einen Vortragsabend zu veranstalten.

Auf der kaiserlichen Werft ging ein Telegramm des Reichsmarine-Amts ein, nach welchem die gesammte Manöverflotte bestimmt am Freitag Nachmittag hier eintrifft. Am 30. August Vormittags wird die Flotte westwärts abfahren.

Die Probefahrten des neuen Kreuzers II. Klasse „Freya", welcher am 26. August ausgedockt wird, sind bis Ende September verschoben worden; die Indienststellung des Schiffes nach der entscheidenden Probefahrt wird erst in der ersten Hälfte des Oktober erfolgen.

Die Zuckerfabrik Sobbowitz hat im letzten Betriebsjahre einen Gewinn-Ueberschuß von 75125 Mk. erzielt. Die Generalversammlung hat folgende Verwendung beschlossen: Zu Abschreibungen 42461,20 Mk., zu Tantieme und Gratifikation 7138 Mk., zur Vertheilung einer Dividende von 4 Prozent = 23640 Mk. und Zuschreibung zum Reservefonds 1886 Mk. Aktiva und Passiva balanciren mit 962343 Mk.; die Einnahmen durch verkauften Zucker haben 612496 Mk., die Produktionskosten 547140 Mk. betragen.

Der Danziger Juwelendieb ist in Kopenhagen verhaftet worden. Er kam an Bord des im Hafen liegenden deutschen Dampfers „Augusta" und bat, daß man ihn mitnehme, wohin, sei gleichgiltig. Die Besatzung der „Augusta" schöpfte Verdacht, hielt ihn an und sandte nach der Polizei. Als der Oberwachtmeister ankam, gestand der Fremde, daß er der blinde Passagier von der „Hedwig" sei. Er nannte sich Max Gröncke, sei der Sohn eines Arbeiters in Danzig, und erzählte dabei folgende Geschichte: Ich ging in der Umgegend von Danzig spazieren und bemerkte dabei, wie einige verdächtige Personen auf dem Felde einen Kasten vergruben. Sobald diese sich entfernt hatten, ging ich hin und grub den Kasten wieder aus. Es zeigte sich, daß derselbe voll von Goldsachen und edlen Steinen war, und ich schlich mich nun an Bord der „Hedwig" und versteckte mich mit dem Kasten in einer dunklen Ecke. Aber gestohlen habe ich die Sachen nicht.

i **Culm**, 22. August. Unter dem Vorsitz des Herrn Kreisschulinspektors Albrecht fand heute hier eine Kreislehrerkonferenz statt. U. a. erläuterte Herr Professor Dr. Conwentz-Danzig die vorgeschichtlichen Wandtafeln von Westpreußen. Aus dem Kreise Culm sind dem Provinzial-Museum zu Danzig von den Herrn Lehrern Wienecke und Fethke-Unislaw, Titz-Kl. Czyste, Dittbrenner-Kaldus, Ziegeleibesitzer v. Moritz, Sekretär v. Brön-Culm, Besitzer Rensch-Kölln, Rendant Fröhlich-Culm und von dem verstorbenen Landrath v. Stumpffeldt Zuwendungen gemacht. Für sämmtliche Landschulen wurden von den anwesenden Lokalschulinspektoren die vorgeschichtlichen Wandtafeln, die gerade für die Bewohner unseres Kreises von dem größten Interesse sind, bestellt.

∋ **Culmsee**, 23. August. Die Generalversammlung der Aktionäre der hiesigen Zuckerfabrik hat die Dividende für die verflossene Kampagne auf 20 Prozent festgesetzt.

Z **Gollub**, 22. August. In der Sitzung des freien Lehrer-Vereins wurde zum Delegirten für den Delegirtentag des Provinzial-Lehrervereins Herr Lehrer Knechtel gewählt. — In der Sitzung der freiwilligen Feuerwehr wurden die vor längerer Zeit ausgearbeiteten Satzungen angenommen.

[] **Marienwerder**, 22. August. Nach der Heberolle über die Aufbringung der Kirchensteuer in der evangelischen Kirchengemeinde Marienwerder für 1898/99 sind in der Gemeinde von 60408 Mk. Einkommensteuer 9665,28 Mk. Kirchensteuer zu zahlen; davon entfallen auf die Stadt Marienwerder 7939,47 Mk.

* **Konitz**, 22. August. Die Kreisabgaben im Kreise Konitz betragen für das laufende Rechnungsjahr 96774,84 Mark. Davon entfallen auf die Stadt Konitz 35592,48 Mark, auf den Marktflecken Czersk 10250,52 Mk., auf den Forstfiskus 3031 Mk., die Forensen 2187,60 Mark.

Konitz, 22. August. Zur Geflügelausstellung hat die Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen dem hiesigen Geflügelzuchtverein eine Anzahl silberner und bronzener Medaillen in Aussicht gestellt, ebenso rassereines Zuchtgeflügel, Bruteier 2c. für solche Landwirthe, welche in der Nutzgeflügelzucht hervorragende Leistungen aufweisen können.

* **Tuchel**, 22. August. Am Sonntag feierte der hiesige Männer-Turnverein sein Sommerfest durch Ausmarsch, Konzert, Schauturnen, lebende Bilder und Tanz. Während des Festes brachte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Braumeister Emmrich, ein „Gut Heil" auf den Kaiser aus. Leider waren die sogenannten „besseren Stände" fast ausnahmslos dem Fest ferngeblieben.

Schlochau, 22. August. Im Wahlkreise Schlochau-Konitz-Tuchel sind die Vorbereitungen zur Landtagswahl in lebhaftem Gange. Der Bund der Landwirthe ist mit den bereits aufgestellten Kompromißkandidaten der Konservativen und Liberalen, Landrath Dr. Kersten-Schlochau und Direktor Grosebert-Konitz, nicht zufrieden, sondern verlangt als Kandidaten des Bundes den Reichstagsabgeordneten Hilgendorff-Platzig. Da aber dieser Forderung auf konservativ-liberaler Seite unter keinen Umständen nachgegeben wird, hat der Bund der Landwirthe beschlossen, ein Kompromiß mit dem Centrum einzugehen, zu welchem Zweck am Mittwoch in Konitz eine Wählerversammlung stattfindet.

⇀ **Krojanke**, 22. August. Zu dem gestern von unserem Gesangverein in der Kleinenhaide veranstalteten Gesangfest war auch der Flatower Gesangverein erschienen. Zu Ehren der auswärtigen Sänger waren Ehrenpforten errichtet. Nach Begrüßungsworten des Herrn Bürgermeisters Hafemann, des Vorsitzenden des hiesigen Vereins, wurden die auswärtigen Sänger in das Vereinslokal geleitet, wo beim Begrüßungsschoppen der Vorsitzende des hiesigen Vereins das Kaiserhoch ausbrachte. Um 3 Uhr erfolgte unter den Klängen der Musikkapelle der Ausmarsch nach dem Festplatze. Hier hielt der Bürgermeister H. die Festrede. Die von den Vereinen vorgetragenen Chor- und Einzelgesänge zeugten von guter Schulung der Gesangvereine. Abends wurde der Rückmarsch in die Stadt gehalten, wo ein Tanzkränzchen das Fest beschloß.

⊙ **Pr. Stargard**, 22. August. Ein 20 Kilometer-Straßen-Vereins-Rennen wurde gestern vom Radfahrerverein auf der Chaussee Pr. Stargard-Dirschau abgehalten. Es starteten acht Mitglieder. Erster wurde Techniker Marks mit 43 Min., Zweiter Techniker Rattay mit 44 Min. 18 Sek., Dritter Kaufmann Horn mit 48 Min. 10 Sek. Die Sieger erhielten Vereinspreise, der Erste außerdem noch eine silberne Medaille.

Herr Schuhmachermeister Raat feierte am Sonntag sein 50jähriges Meisterjubiläum. Morgens wurde dem Jubilar ein Ständchen gebracht.

Marienburg, 22. August. Zum Brandvorsteher der Marienburger Niederunger Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft ist Herr Schepansky in Eschenhorst auf fernere sechs Jahre wiedergewählt worden.

Am Sonntag gegen Abend waren mehrere Leute in einem Lokal in Streit gerathen, welcher sich auf der Straße vor dem Marienthor fortsetzte. Hierbei zog einer der Streitenden ein Terzerol und gab auf das Gesicht eines taubstummen Schuharbeiters eine volle Ladung Schrot ab. Der obere Theil des Gesichts ist mit Wunden, die von Schrotkörnern herrühren, wie besät; es liegt die Gefahr einer Erblindung vor. Der Verletzte wurde heute früh nach dem Marienkrankenhause gebracht. Der Attentäter ist noch nicht ermittelt.

Königsberg, 22. August. Großfeuer brach am Sonntag auf dem zur Gräflich Friedrichsteiner Begüterung gehörigen Gr. Barten aus, und zwar in der Scheune des Gutspächters Herrn Grell. Das Feuer verbreitete sich mit großer Schnelligkeit von der mit Getreide und Futtervorräthen gefüllten Scheune auf noch vier andere Gebäude (unter diesen die Scheune des Lehrers Herrn Bendig). Man mußte sich, da an eine Rettung dieser Gebäude nicht zu denken war, darauf beschränken, das arg gefährdete Wohnhaus zu erhalten. Bei dem Brande hat Herr Lehrer B. auch noch den Verlust seiner 52 mit Honig und Bienen gefüllt gewesenen Bienenkörbe zu beklagen.

Allenstein, 22. August. Zur Vergrößerung des Hauptbahnhofes hat der Eisenbahnfiskus die an den Hauptbahnhof angrenzenden Theile der Florian Maternschen Ziegelei und die benachbarten Theile anderer Grundstücke angekauft.

* **Bartenstein**, 22. August. Am Freitag wurden zwei im hiesigen Gerichtsgefängniß untergebrachte Gefangene flüchtig. Sie sollten mit noch anderen Genossen unter Führung eines Aufsehers zerkleinertes Holz zur Stadt schaffen. Kaum war der Holzwagen durch das Thor des Gefängnißhofes gebracht, als zwei jüngere Gefangene plötzlich das Weite suchten. Die sofortige Verfolgung blieb erfolglos, doch wurden die Flüchtlinge am Sonntag in Liebstadt ergriffen.

* **Liebemühl**, 22. August. Der Vaterländische Frauenverein veranstaltete gestern Nachmittag im Inselgarten zu wohlthätigen Zwecken einen Bazar. Es wurde eine Einnahme von mehr als 400 Mk. erzielt.

f **Guttstadt**, 22. August. Am Sonnabend wurde in dem Nachbardorfe Schönwiese der Feldartillerist Michael Herrmann aus Allenstein von einem seiner Kameraden durch einen Schuß schwer verwundet. Die Soldaten hatten zufällig das Gewehr ihres Quartierwirthes gefunden und ein Kanonier legte zum Spaß auf Herrmann an, in der Meinung, das Gewehr sei ungeladen. Plötzlich aber krachte der Schuß und traf den Unglücklichen ins Gesicht. Der Verwundete wurde ins Krankenhaus gebracht. — Der Besitzersohn Messing liegt infolge Schlangenbisses lebensgefährlich erkrankt darnieder.

* **Bromberg**, 22. August. Der in jüdischen Gemeinden- und Kantorenkreisen wohlbekannte Kantor Herr A. Blaustein hierselbst, Begründer und Herausgeber einer Fachzeitschrift für Kantoren und Begründer des Kantorenvereins, feiert am 1. September sein 25jähriges Amtsjubiläum. Seine Kollegen und die hiesige jüdische Gemeinde beabsichtigen, diesen Tag festlich zu begehen und den Jubilar durch besondere Ehrungen auszuzeichnen.

Krone a. Br., 22. August. Am Sonnabend brach bei dem Käthner Walkowiak in Sanddorf Feuer aus, wodurch das Wohnhaus, die Scheune und ein Stallgebäude in Asche gelegt wurden. Das Feuer entstand beim Brotbacken und griff so schnell um sich, daß eine Rettung des abseits gelegenen Gehöftes nicht möglich war.

Nakel, 21. August. Heute waren hier eine große Anzahl Bewohner des Kreises Wirsitz versammelt, um über die Errichtung eines Denkmals für den verewigten Alt-Reichskanzler Beschluß zu fassen. Herr Postdirektor Bolte eröffnete die Versammlung mit dem Kaiserhoch. Herr Landrath Graf Wartensleben wies darauf hin, daß gerade 50 Jahre verflossen seien, seitdem der spätere Kaiser Wilhelm als Prinz von Preußen den Kreis Wirsitz im Landtage vertrat. Wie der Kreis Wirsitz in damaliger Zeit fest zum Thron gestanden habe, so solle er auch jetzt anderen vorangehen in der Bethätigung der Dankbarkeit und Liebe gegen das Hohenzollernhaus und den seligen Kaiser. Dies könne in keiner schöneren Form geschehen, als wenn gleichzeitig mit der geplanten Errichtung des Bismarck-Denkmals dem verewigten Kaiser ein würdiges Denkmal geschaffen würde. Diese Anregung fand begeisterten Widerhall, und

es wurde einstimmig beschlossen, gleichzeitig Kaiser Wilhelm I. und seinem Kanzler ein Denkmal zu errichten, von denen ersteres in der Kreisstadt Wirsitz, letzteres in Nakel, als der größten Stadt des Kreises, seine Stätte finden soll. Demnächst wurde ein Komitee gewählt mit Herrn Landrath Graf Wartensleben als Ehrenvorsitzendem und den Herren Postdirektor Bolte-Nakel und Graf von der Goltz-Czaycze als Vorsitzenden.

+ **Ostrowo**, 23. August. Mehrere Wohnhäuser stehen hier seit der Nacht in Flammen.

♂ **Wreschen**, 22. August. Das Deutsche Kaufhaus Wreschen, eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht, wurde vorgestern eröffnet. — Die freiwillige Feuerwehr in Stralkowo feierte gestern zugleich mit dem Stiftungsfest das Fahnenweihefest. Antheil an der Feier nahmen die Vereine von hier und aus Slupce.

* **Schönlanke**, 22. August. Unter dem Namen: „Neuer Lehrerverein Schönlanke und Umgegend" hat sich hier neben einem bereits bestehenden ein zweiter Lehrerverein gebildet.

§ **Tremessen**, 22. August. Der Arbeiter Graumann-Nadlowo ist beim Baden im Foluszer-See vor den Augen der Mitbadenden ertrunken. Er hinterläßt drei Kinder.

+ **Wollstein**, 22. August. Gestern tagte in Kontopp eine sehr stark besuchte Versammlung zur Berathung des schon 1889 aufgenommenen Projektes einer Bahnverbindung von Neusalz a. O. über die Oder nach der Provinz Posen. Der größte Theil der Versammlung war der Ansicht, daß die Strecke am rentabelsten sei und am meisten Aussicht auf den Bau habe, wenn sie von Neusalz über Wollstein nach Grätz gehe. Ein Ausschuß von 26 Herren wird die Sache weiter verfolgen.

△ **Gnesen**, 21. August. Gestern starb hier nach längerer Krankheit Herr Amtsgerichtsrath Agte im 63. Lebensjahre. Er war ein Mann von großer Anspruchslosigkeit und Herzensgüte, von äußerster Gewissenhaftigkeit und treuester Pflichterfüllung, stets bereit, dem rechtsuchenden Publikum zu helfen.

* **Usch**, 22. August. Gestern veranstaltete die Ortsgruppe Usch des Vereins zur Förderung des Deutschthums eine Bismarck-Gedenkfeier. Nachdem der Vorsitzende durch ein dreifaches Hoch auf den Kaiser die Feier eröffnet hatte, wurde ein auf die Feier bezügliches Gedicht vorgetragen. Im Anschluß hieran hob der Vorsitzende die Verdienste des großen Todten hervor und Lehrer Bölter gab ein ausführliches Lebensbild Bismarcks. Mit dem Gesang des Liedes: „Deutschland, Deutschland über Alles" schloß die erhebende Feier. — Zum Archivar der Volksbibliothek wurde einstimmig Herr Lehrer Bölter, und zum Stellvertreter Herr Hauptlehrer Pose gewählt. Die Bibliothek zählt gegen 600 Bände und ist zum großen Theil ein Geschenk der Ortsgruppe Potsdam. Von diesen Büchern sind 150 Bände (geeignete Jugendschriften) der hiesigen evangelischen Volksschulbibliothek einverleibt worden. — Gestern wurde unter Mitwirkung des Chorgesangvereins ein Familienabend veranstaltet. Nachdem eine würdige Bismarck-Gedächtnißfeier abgehalten war, hielt Pfarrer Kötzschke aus Thüringen einen Vortrag über „das gelobte Land", welches er aus eigener Anschauung kennen gelernt hat.

Stolp, 22. August. Auf dem Friedhofe hierselbst sind in der vergangenen Nacht viele Grabkreuze aus Marmor umgeworfen, zerbrochen und zerstört worden. Auf die Ermittelung der Thäter ist eine Belohnung von 200 Mark von der Polizei-Verwaltung ausgesetzt worden.

Treptow a. R., 22. August. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat der Aufnahme einer Anleihe von 140000 Mk. zur Erwerbung des Bauplatzes zur Unteroffizier-Schule gegen $3^{3}/_{4}$ Prozent Zinsen und 1 Prozent Amortisation zugestimmt.

Köslin, 22. August. Der Generalstreik der hiesigen Maurergesellen ist heute ausgebrochen, und die Arbeit ruht nunmehr auf allen Bauten.

Militärisches.

Der evangelische Divisionspfarrer Grunwald in Allenstein ist zum 1. Oktober nach Graudenz versetzt. An seine Stelle tritt der Hilfsprediger Marme aus Deutz.

Versetzt sind: Kirchner, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 130, in das Inf.-Regiment Nr. 18, Morsbach, Sek.-Lieutenant vom Grenadier-Regiment Nr. 4, in das Infanterie-Regiment Nr. 130, Frhr. v. Braun, Sek. Lt. vom Jäger-Bat. Nr. 1, vom 1. Oktober d. Js. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem 2. Garde-Feldart. Regt. kommandirt. Zu Pr. Lts. sind befördert die Sek. Lts. v. Wernsdorff vom Gren. Regt. Nr. 4 und kommandirt als Erzieher bei dem Kadettenhause in Köslin, v. Goessel vom 2. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 47.

Zum 1. Oktober sind von ihren Kommandos entbunden, und zwar: v. Bültzingslöwen, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 59, von dem Kommando bei der Unteroffizierschule in Biebrich, Pachaly, Pr. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 3, Rauschning, Sek. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 4, Collin, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 128, von dem Kommando bei der Unteroffizierschule in Weißenfels, Schuch, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 50, von dem Kommando bei der Unteroffizierschule in Ettlingen, Tschepke, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 142, Rauschning, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 22, v. Rode gen. Diezelsky, Sek. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 10, Hoelzgen, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 87, von dem Kommando bei der Unteroffizierschule in Marienwerder, Meydam, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 44, von dem Kommando bei dem Militär-Knaben-Erziehungsinstitut in Annaburg. Mit dem 1. Oktober sind als Komp. Offiziere kommandirt: Noering, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 61, zur Unteroffizierschule in Biebrich, Scharf, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 18, zur Unteroffizierschule in Weißenfels, Belhagen, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 72, v. Sichart, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 93, Huber, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 21, Fischer, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 147, zur Unteroffizierschule in Marienwerder; Sek. Lt. Wilke vom Inf. Regt. Nr. 50, zur Unteroffizier-Vorschule in Jülich. — Purmann-Zwanziger, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 59 und Lehrer bei der Kriegsschule in Potsdam, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 63 versetzt. Elstermann v. Elster, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 128, zum Kadettenhause in Oranienstein versetzt. Krüger, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 128, zum Hauptm. und Komp. Chef, vorläufig ohne Patent, befördert. Grunau, Hauptm. und Komp. Chef vom Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, als aggregirt zum Inf. Regt. Nr. 79, v. Bernhardi, Hauptm. und Komp. Chef vom Kadettenhause in Bensberg, in das Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9 versetzt. Goltz, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 49 und Direktionsassist. bei der Munitionsfabrik in Spandau, als Komp. Chef in das Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9 versetzt. v. Gersdorff, Oberst und Kommandeur des Drag. Regts. Nr. 1, unter Stellung à la suite des Regts., mit der Führung der 6. Kav. Brig. beauftragt. v. Ruppert, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des Kür. Regts. Nr. 3, unter Beförderung zum Oberstlt., zum Kommandeur des Drag. Regts. Nr. 1 ernannt. Schmige, Major und Eskadr. Chef vom Kür. Regt. Nr. 3 zugetheilten Detachement Jäger zu Pferde des I. Armeekorps, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Kür. Regt. Nr. 3, Ziermann, Rittm. und Eskadr. Chef vom Ulan. Regt. Nr. 12, in das dem Kür. Regt. Nr. 3 zugetheilte Detachement Jäger zu Pferde des I. Armeekorps versetzt. v. Schweinichen, Major und Eskadr. Chef vom Drag. Regt. Nr. 10, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Drag. Regt. Nr. 21 versetzt. v. Winterfeld, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des Hus. Regts. Nr. 11, mit der Führung des Drag. Regts. Nr. 11, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. v. Veltheim, Rittm. vom Kür. Regt. Nr. 2, zum Eskadr. Chef ernannt. Wernitz, Major, beauftragt mit der Führung des Littau. Ulan. Regts. Nr. 12, unter Ernennung zum Kommandeur des Regts., zum Oberstlt. befördert.

Verschiedenes.

— **[Feuersbrunst.]** Im Waagthale (Ungarn) ist der Marktflecken Lupina vollständig niedergebrannt. In den Flammen sind auch mehrere Kinder ums Leben gekommen. Hundert Wohnhäuser sind eingeäschert.

— **[Unglück auf See.]** Zwischen dem der Hamburger Firma H. J. Perlbach und Co. gehörigen Dampfer „Hamburg" und dem englischen Dreimastschooner „Catherine" fand Sonntag früh, 45 Seemeilen von London entfernt, in dichtem Nebel ein Zusammenstoß statt, bei welchem die „Catherine" sofort sank. Von der aus neun Personen bestehenden Mannschaft konnten nur der Steuermann und der aus Leipzig stammende Schiffsjunge Bille gerettet werden; die übrigen sieben ertranken. Von der Mannschaft der „Hamburg" wurde ein Matrose durch Herabfallen eines Theiles der Takelung getödtet.

— **[Spielet nicht mit Schießgewehr!]** Mit einem geladenen Revolver hantirte in Langensalza (Thüringen) am Sonntag Vormittag der 19jährige Arbeiter Otto Volkmann. Plötzlich ging ein Schuß los und traf die in der Nähe stehende vierjährige Tochter des Arbeiters Werner, welche sofort tödtlich getroffen niederstürzte. Hierauf schoß sich Volkmann zwei Kugeln in die linke Seite, welche seinen sofortigen Tod zur Folge hatten.

— **[Mord oder Unglücksfall?]** Bei Possitano, in der Nähe von Sorrent (Italien), am Meeresufer unterhalb eines Felsens ist kürzlich die Leiche einer Dame aufgefunden worden. Jene Dame, eine Engländerin, hatte mit ihrem Manne, einem Franzosen, von Sorrent aus, wo beide seit dem 1. Juli gewohnt haben, zu Wagen einen Ausflug unternommen. Die Staatsanwaltschaft in Rom hat jetzt hinter den Mann, Namens Possel, einen Steckbrief hinterlassen, weil P. verdächtig ist, seine junge Frau vom Felsen ins Meer gestürzt zu haben. Man nimmt an, daß P. die That beging, um sich in den Besitz der Lebensversicherungssumme für seine Frau in Höhe von 250000 Franks zu setzen.

— **[Selbstmord eines 10jährigen Mädchens.]** Die Tochter des Stenographen Guyon in Paris hatte sich neulich 2 Uhr Nachts aus dem Fenster gestürzt und blieb todt im Hofe liegen. Das Mädchen wollte sich durch den Tod der schlechten Behandlung seitens der Mutter entziehen. Die Schilderungen von dem Zustande des kleinen Mädchens sind haarsträubend. Das Kind bestand in Wahrheit aus Haut und Knochen. Die Beine waren kaum stärker als Finger. Man staunt, wie das Kind sich auf die Fensterbrüstung zu schwingen vermochte. Man vermuthet deshalb, daß die Eltern das Kind aus dem Fenster geworfen haben. Unter diesem Verdachte wurde das Ehepaar Guyon verhaftet.

— **„Im Orient".** Von Dr. med. Otto Hager und A. Tetzlaff. Verlag von K. F. Köhler, Leipzig. Eleg. geb. mit Beilage: Kärtchen mit getrockneten Blumen aus Gethsemane, Preis 3 Mk. Wie die Zahl der Orientreisenden mit jedem Jahre zunimmt, so mehren sich auch die Beschreibungen der Pilgerfahrten. Die vorliegende Schilderung rührt von einem Arzt und einem Philologen her, sonst sind es ja meist Theologen, die Berichte über Orient-Erlebnisse erstatteten. Wir erhalten Kunde von Dingen, die sonst meist übergangen werden, botanische Notizen, hygienische Mittheilungen, Darlegung klimatischer Verhältnisse, vortreffliche Rathschläge für alle künftigen Pilger. Das Buch ist mit lebendiger Anschaulichkeit geschrieben, voll glücklichen Humors, wobei die religiöse Pietät nicht fehlt.

Zur Besprechung gingen uns ferner zu:

Wilhelm I. Ein Lebensbild von A. Wolter. Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Berlin. Preis 40 Pfg.

Deutscher Volksgeist. Vier Abhandlungen zur Einführung in die Politik der Gegenwart. Von Rudolf Goette. Verlag von Stephan Geibel, Altenburg. Preis 1,20 Mk.

Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Erläutert von Amtsgerichtsrath Eugen Ebert und Heinrich Dudek, Breslau. Verlag von M. & H. Marcus, Breslau. Preis 2,40 Mk.

Das Gewerbegericht. Anhang: „Kaufmännische Schiedsgerichte". Von Hans Reichel. Verlag von Gustav Winter, Herrnhut.

Neuestes. (T. D.)

N Hammerfest, 23. August. Alle Bemühungen der hier wieder eingetroffenen deutschen Spitzbergenexpedition unter Th. Lerner, Spuren von Andree aufzufinden, sind erfolglos geblieben.

+ Havanna, 23. August. Garcia hat den Oberbefehl über die eingeborenen kubanischen Streitkräfte niedergelegt. Die Amerikaner erklärten sich mit seinem Rücktritt einverstanden.

) Honolulu, 23. August. Auf den öffentlichen Gebäuden ist am 12. August die hawaiische Flagge niedergeholt und die amerikanische gehißt worden. Eine große Menschenmenge wohnte dem Vorgange bei. Es wurde eine Proklamation des Präsidenten Mac Kinley verlesen, die erklärt, daß alle bisherigen hawaiitischen Beamten in ihren Aemtern verbleiben, aber den Vereinigten Staaten den Eid der Treue zu leisten haben. Der Zolltarif werde, wenn der Kongreß nichts Anderes bestimme, unverändert bleiben.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 23. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	764	NW.	2	wolkig	11
Aberdeen	760	NW.	4	bedeckt	13
Christianssund	754	OSO.	4	halb bed.	19
Kopenhagen	767	SO.	2	bedeckt	19
Stockholm	766	SW.	4	heiter	19
Haparanda	761	WSW.	2	heiter	15
Petersburg	767	W.	1	bedeckt	14
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	765	N.	4	heiter	16
Cherbourg	765	SW.	2	heiter	19
Helder	762	WSW.	1	halb bed.	20
Sylt	764	W.	1	Regen	20
Hamburg	763	OSO.	2	heiter	18
Swinemünde	766	SSO.	4	heiter	18
Neufahrwasser	770	SSO.	2	wolkenlos	16
Memel	770	SO.	1	wolkenlos	15
Paris	765	NW.	2	halb bed.	18
Münster	762	O.	1	wolkenlos	22
Karlsruhe	764	SW.	4	bedeckt	23
Wiesbaden	764	still	—	heiter	21
München	767	O.	1	wolkenlos	17
Chemnitz	766	O.	1	wolkenlos	20
Berlin	766	SO.	3	wolkenlos	18
Wien	768	SO.	1	wolkenlos	15
Breslau	769	SO.	2	wolkenlos	13
Ile d'Aix	768	NW.	3	wolkig	20
Nizza	765	O.	1	wolkenlos	27
Triest	766	O.	2	halb bed.	25

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Das Hochdruckgebiet erstreckt sich heute von der Ostsee südwärts nach dem schwarzen Meere, während die Depression, welche gestern westlich von Irland lag, nordostwärts nach dem norwegischen Meere fortgeschritten ist. Eine Theildepression lagert über dem westlichen Deutschland und scheint sich ostwärts fortzupflanzen, so daß westwärts fortschreitend trübes Wetter mit Gewittererscheinungen zu erwarten ist. In Deutschland ist das Wetter ruhig, heiter, trocken und warm, an der südöstlichen Nordsee fanden Gewitter statt. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 24. August: Wolkig, schwül, Regenfälle, kühler. **Donnerstag, den 25.:** Warm, wolkig mit Sonnenschein, stellenweise Gewitter. **Freitag, den 26.:** Wolkig, meist bedeckt, kühler. Stellenweise Regen und Gewitter. Sehr windig.

Danzig, 23. August. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	23. August.	22. August.
Weizen. Tendenz:	Flau, Mk. 5—6 niedriger	Matter.
Umsatz:	100 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	766,788 Gr. 153-158 Mk.	745,788 Gr. 152-168 Mk.
„ hellbunt ...	774 Gr. 140 Mk.	156,00 Mk.
„ roth	766 Gr. 145 Mk.	772,791 Gr. 152-159 Mk.
Trans. hochb. u. w.	130,00 Mk.	133,00 Mk.
„ hellbunt ..	125,00 „	129,00 „
„ roth besetzt	740,788 Gr. 115-120 Mk.	120,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Gefragter.
inländischer	679,756 Gr. 117-125 Mk.	680,756 Gr. 118-125 Mk.
russ. poln. z. Trns.	673 Gr. 87 Mk.	732 Gr. 90 Mk.
alter	—,— Mk.	—,— Mk.
Gerste gr. (622-692)	127,00 „	127,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	130,00 „	130,00 „
Erbsen inl.	135,00 „	135,00 „
„ Trans. ..	105,00 „	105,00 „
Rübsen inl.	196,00 „	196,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,45—3,50 „	—,— „
Roggenkleie) p. 50 kg	3,65—3,75 „	3,95 „
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Fester.
konting.	73,00 nom.	73,00 nom.
nichtkonting. ..	53,00 Brief	53,00 Brief.
Nov.-Mai	38,50 nom.	38,50 nom.

Danzig, 23. August. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Auftrieb: **Bullen** 73 St. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtw. 32 Mark. 2. Mäßig genährte jüngere u. gut gen. ältere 26—28 Mark. 3. Gering genährte 23—25 Mk. — **Ochsen** 34 St. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ält. ausgem. 27—29 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 24—26 Mk. 4. Gering genährte jed. Alters —,— Mk. — **Kalben u. Kühe** 58 St. 1. Vollfleisch. ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 30 Mark. 2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 28 Mark. 3. Aelt. ausgem. Kühe u. wen. gut entw. jüng. Kühe u. Kalb. 25—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 23—24 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 20—21 Mk. — **Kälber** 102 St. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) u. beste Saugkälber 40 Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälb. 37—38 Mk. 3. Geringe Saugkälber 32 Mark. 4. Aelt. gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mark. — **Schafe** 216 St. 1. Mastlämmer u. junge Masthammel 26 Mark. 2. Aelt. Masthammel 22 Mark. 3. Mäß. genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark. — **Schweine** 653 St. 1. Vollfleisch. bis $1^{1}/_{4}$ J. 48—49 Mk. 2. Fleischige 45—47 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 40—43 Mk. 4. Ausländ. —,— Mk. — **Ziegen** — St. Alles pro 100 Pfd. lebend Gewicht. Geschäftsgang: Lebhaft.

Königsberg, 23. August. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 54,00 Brief, Mk. 53,00 Geld; August unkontingentirt: Mk. 54,00 Brief, Mk. 52,80 Geld; September unkontingentirt: Mk. 54,00 Brief, Mk. 52,80 Geld.

pp **Posen**, 21. August. (Wollbericht.) Die Geschäftshaltung blieb auch im letzten Berichtsabschnitt recht fest. Was hier und in der Provinz an Rückenwäschen und besseren Schmutzwollen abgesetzt wurde, erzielte abermals kleine Preisaufschläge. Insgesammt waren aber die abgesetzten Posten nicht bedeutend. Aus der Provinz trafen in den letzten Wochen Zufuhren hier ein.

Berlin, 23. August. **Börsen-Depesche.**

Spiritus.	23. 8.	22./8.		23./8.	22./8.
loco 70 er	54,30	54,20	$3^{1}/_{2}$ W. neul. Pfdbr. I	99,60	99,60
			3% Westpr. Pfdbr.	91,20	91,00
Werthpapiere.	23./8.	22./8	$3^{1}/_{2}$% Ostpr. „	99,50	99,70
$3^{1}/_{2}$% Reichs-A. kv.	102,30	102,25	$3^{1}/_{2}$% Pom. „	100,60	100,50
$3^{1}/_{2}$% „ „	102,40	102,40	$3^{1}/_{2}$% Pos. „	100,00	100,20
3% „ „	94,90	94,90	Disk.-Com.-Anth.	201,20	201,50
$3^{1}/_{2}$% Pr. Cons. kv.	102,30	102,25	Laurahütte	208,50	208,50
$3^{1}/_{2}$% „ „	102,40	102,30	5% Ital. Rente ..	92,50	92,25
3% „ „	95,40	95,40	4% Mittelm.-Oblg.	96,75	97,00
Deutsche Bank ..	199,75	200,00	Russische Noten ..	216,70	216,35
$3^{1}/_{2}$ W. ritsch. Pfb. I	99,90	99,90	Privat-Diskont	$3^{1}/_{8}$%	$3^{1}/_{4}$%
$3^{1}/_{2}$ „ „ „ II	99,90	99,90	Tendenz der Fondb.	still	schwach

Chicago, Weizen, stetig, p. Sept.: 22./8.: 63; 20./8.: $63^{3}/_{8}$.
New-York, Weizen stetig, p. August: $74^{1}/_{2}$, p. Sept.: $67^{7}/_{8}$ 19./8.: $69^{5}/_{8}$; 20./8: Feiertag.

Bank-Discont 4%. Lombardzinsfuß 5%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 22. August 1898 ist
a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	155—170	120—132	132—150	130—148
Stolp (Platz)	170	120	150	130
Anklam do.	160	120	153	149
Greifswald do.	160	125	—	—
Danzig ...	150—170	120—125	129	152
Thorn	144—154	125	128	136—140
Tilsit	160—170	112—120	—	134—160
Insterburg ..	153	120	120	140
Breslau ...	157—172	124—134	122—142	117—124
Posen	155—165	117—124	134—144	140—153
Bromberg ..	158—162	117—120	130—136	—
Krotoschin ..	170	125	125	150
Wongrowitz ..	150—162	118—122	126—130	140—150
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	176,00	133,00	—	150,00
Stettin (Stadt)	163	132	150	148
Breslau ...	165	134	116	120
Posen	165	124,00	144	153

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.	22./8.	22./8.	20./8.
Von Newyork nach Berlin Weizen	$77^{1}/_{2}$ Cents = Mk.	172,75	174,50
„ Chicago „ „ „	68 Cents = „	165,50	166,00
„ Liverpool „ „ „	5 sh. $9^{1}/_{2}$ d. = „	176,75	177,75
„ Odessa „ „ „	85 Kop. = „	171,75	173,00
„ Riga „ „ „	95 Kop. = „	175,75	175,75
In Budapest-Paris „	Fr. 22,40 = „	180,50	180,25
Von Amsterdam u. Köln „	h. fl. 170 = „	160,75	160,75
Von Newyork nach Berlin Roggen	50 Cents = „	135,75	135,75
„ Odessa „ „ „	63 Kop. = „	142,50	143,85
„ Riga „ „ „	73 Kop. = „	146,50	146,50
„ Amsterdam „ „ „	h. fl. 119 = „	136,75	136,75

☞ Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. ☜

Das anerkannt beste und billigste aller Kraftfuttermittel ist das

Verbesserte Maisölkuchen-Melassefutter

Fabrikat: Zuckerfabrik Montwy.

Lieferung unter Garantie ca. 4 % Fett, ca. 16 % Protein, ca. 50—55 % stickstofffreie Extractstoffe, darunter 26—30 % Zucker. [8517
Offerten zur prompten und späteren Lieferung franko jeder Bahnstation, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt nur

Leo Davidsohn, Inowrazlaw.

Montag Vormittag entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Grosstante, Fräulein

Johanna Herrmann

in ihrem 62. Lebensjahre, welches betrübt anzeigen.
Graudenz, den 23. August 1898.

Im Namen der Hinterbliebenen
Roggasch und Wichmann.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evangel. Kirchhofes aus statt. [8526

Statt besonderer Anzeige.

8422] Sonntag, den 21. d. Mts., verstarb in Zempelburg nach längerem Leiden mein Vater, Herr

Ludwig Semrau

im Alter von fast 72 Jahren.

Im Namen der trauernden Verwandten
Hugo Semrau,
Hauptmann und Kompagnie-Chef im Schleswig-Holstein'schen Pionier-Bataillon No. 9.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen ergebenst an [8391
Zempelburg, den 21. August 1898.
R. Goerke, Rektor, und Frau Bertha, geborene Karnop.

8382] Die Beleidigung, die ich während der Anprobe in der Wohnung des Schneidermeisters Herrn Weddig dem Herrn Goldian zugefügt habe, nehme ich zurück.
Otto Mittendorff,
Töpfermeister, Briesen Westpr.

Rhenania-Fahrräder



sind altrenommirt., erstklassig. Präcisions-Fabrikat. **Preise ausserordentlich billig. — Lieferung auf Probe.** — 1 Jahr Garantie. Katalog grat. u. franko.
Rhein.-Westf. Fahrradwerke,
Carl Mensen & Meyer,
Krefeld (Rheinl.)

Neuheit!
Gesetzlich geschützt!

Saat- und Kartoffel-Egge

mit 6 Feldern, macht 30 bis 40 Morgen täglich fertig.
Breite 4 Mtr., 90 Zinken.
Gewicht ca. 70 Ko.

Preis Mark 48,00.

Dieselbe Egge mit 4 Feldern

Mark 34,00.

Die Egge wird verwendet: Zum Feineggen — zum Voreggen vor der Saat — zum Eineggen der Breitsaat — zum Zuziehen der Drillfurchen — zum Brechen leichter Krusten vor u. nach dem Auf ang der Saat und der Rüben — zum Hederichvertilgen im Hafer — zum Gerste- u. Weizeneggen — zum Niedereggen der Kartoffeldämme (ohne daß Kartoffeln ausgeeggt werden) u. — z. Zusammenschleppen ausgeeggter Quecken.

Hodam & Ressler
Danzig
Maschinenfabrik.

6714] Die Aktionäre der **Zuckerfabrik Schwetz** werden zu einer am **Mittwoch, den 31. August 1898, Mittags 12 Uhr,** in **Schwetz** — Wildt's Hotel — stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

hiermit unter Hinweis auf § 31 des Gesellschafts-Statuts ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

Erledigung der in § 36 des Gesellschafts-Statuts angeführten Punkte 1—9.

Zu Punkt 8 ist der ordnungsgemäß eingebrachte Antrag auf Statuten-Aenderung der §§ 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 25, 26, 31, 35, 38, 40, 41, 42, 43, 45, 50 zu erledigen.

Schwetz, den 13. August 1898.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths der Zuckerfabrik Schwetz.
O. Holtz.

Tapeten
und Borden

Denkbar grösste Auswahl!
Anerkannt billigste Bezugsquelle. **Naturelltapeten** von **10 Pf.** pr. Rolle an **Goldtapeten** von **20 Pf.** pr. Rolle an, nur neueste Dessins, bis zu den feinsten Gold-, Seiden- und Sammettapeten.

Rast ich so Rost ich!
SCHUTZMARKE.

Gustav Schleising,
Bromberg
Lieferant für fürstl. Häuser u. staatl. Anstalten. Versand durch ganz Europa. Gegr. 1868.
Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage dringend ersucht.
Rester unterm Selbstkostenpreis!! [8078





der Wanderer-Fahrradwerke
vorm. **Winklhofer & Jaenicke**
in **Chemnitz-Schönau.**
Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke.

Neusser Molkerei 70 Pfg: Oberbergstrasse 12. [5555

Drogerie zum roten Kreuz

Paul Schirmacher

Inh. **W. Becker**
empfiehlt [8296

Feuerwerkskörper

in größter Auswahl und verschiedenen Neuheiten.

Bengalische Flammen und Fackeln, Salon-Feuerwerk.

Anleitung zum Abbrennen und Preislisten gratis und franko.

Schiller-Büchse
beste
Conservenbüchse
[2596

Prachtvollen, echtfetten

Tilsiter Sahnenkäse

offerirt in Rollen v. 10 bis 12 Brod. u. in 1/2 Roll. v. 5 b. 6 Brod.

per Centner 58 Mk.

einzelne Brode 65 Pfg. per Pfd. u. Nachnahme ab hier. 5837
E. Tochtermann Nachfl.,
Elbing, Käseversandt en gros.

Absatz in Excelsior-Mühlen: 17500 Stück.

Neue Excelsior-Schrotmühlen
(Deutsches Reichspatent)
von
Friedr. Krupp, Grusonwerk

bestgeeignet zum Schroten aller Futtermittel, sowie zur Herstellung von feinem, direkt zum Verbacken geeignetem Mehlschrot.

Vorzüge der neuen patentirten Konstruktion:

Größte Leistungsfähigkeit sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Feinheit des erzeugten Schrotes.

Das gewonnene Schrot ist wolliger und mehlreicher als bisher; die Hülsen werden feiner zerkleinert. — Trotz höherer Leistungsfähigkeit geringerer Kraftbedarf.

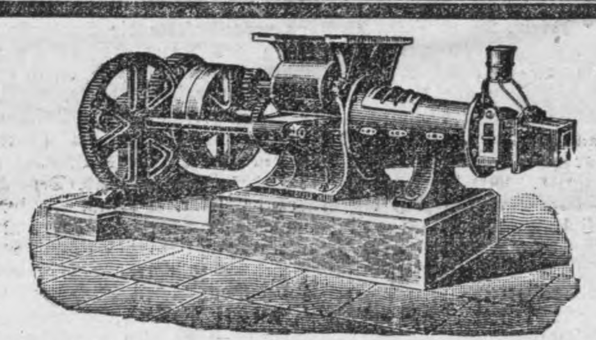
Die Excelsior-Schrotmühlen sind auf 70 Ausstellungen mit Medaillen und ersten Preisen ausgezeichnet.
München 1893: Große silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Preisbücher mit Abbildungen der einzelnen Mühlen kostenfrei.

Hodam & Ressler, Danzig
Maschinenfabrik.

Welche Mutter wünschte nicht, ihren Liebling, ihr Jüngstgeborenes, gesund und glücklich zu wissen! Wie viele Kinder, welche nicht genügend von der Mutter selbst ernährt werden können, leiden an Verdauungsbeschwerden und was damit zusammenhängt. Wenn doch Knorr's Hafermehl, welches in Verbindung mit Kuhmilch das beste Mittel als Ersatz der Muttermilch ist, immer und überall verwendet werden wollte, wo es sich um die richtige Ernährung von Säuglingen, um deren Gedeihen, um Verhütung des so gefährlichen Brechdurchfalls, um Erleichterung der Beschwerden des Zahnens und um die Knochenbildung unserer Kleinen handelt, wieviel Krankheit, ja Sterblichkeit würde verhindert, wie vielen Müttern die Sorge um die Pflege ihrer Lieblinge erleichtert werden!

Sanatorium — Anstalt für Diät- u. Wasserkuren — v. prakt. Arzt Dr. med. **Paul Schulz, Königsberg i. Pr.,** Hufen, Bahnstr. 12. Vorzügl. Heilerfolge durch individuelle Behandlung nach medizinisch-wissenschaftlichen Grundsätzen bei Blutarmuth, Blutlaufstörungen (chronisch kalten Füßen, Blutandrang zum Kopf 2c.), Fettsucht, Zuckerkrankheit, Rheumatismus, Rückenmark-, Nerven-, Lungen-, Herz-, Leber-, Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Haut- u. Frauenkrankheiten. Sprechstunden i. Sanatorium u. Steindamm r. Str. 19. [8631



Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik
Nienburg a/Saale.

Sämmtliche Maschinen für **Ziegelfabrikation:** [9747

Ziegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge, Dampfmaschinen, Transmissionen.

Zerkleinerungs-Anlagen,
Stufenmühle „Reform", D. R. P.

Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation.

Dr. med. Hope
homöopathischer Arzt
in Görlitz. Auch brieflich.

Danziger Zeitung.
Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Zur Jagdsaison
empfehle sämmtliche
Jagdartikel
8001] zu billigsten Preisen.
J. F. Holzhüter, Krojanke.

Trieur Lieferung ev. franco.
Unkraut-Auslese-Maschinen
unübertroffen in Leistung, weil meine Trieurs auch Wicken ausles., Klee reinig. u. Gemenge sortiren. [7860
Paul Lübke, Breslau.

Eine leistungsfähige Häckselschneiderei sucht für pa. Pferdehäcksel, stutzel- und staubfrei gesiebt, solide

Abnehmer.

Gefl. Offerten unter Nr. 5070 an den Geselligen erbeten.

Vereine.

Krieger-Verein
Graudenz.
Sonntag, den 28. August,

Sedan- und Volksfest.

Nachm. 2 Uhr 45 Min.:
Antreten der Kameraden vor dem „Tivoli" zum Festzug nach dem Kriegerdenkmal.
Nachmittags, von 5 Uhr ab, im „Schützenhause"

Konzert, Festrede, Volksbelustigungen, Kinderspiele, Feuerwerk 2c.

Mitglieder u. die nächsten Angehörigen derselben passiren die Kasse nach Vorzeigung ihrer Quittungsbücher. [8438
Entree für Nichtmitglieder: Erwachsene à 20, Kinder à 10 Pfg.
Der Vorstand.

E. älteren Kommis
suche per 15. September cr. für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft. Derselbe muß flotter Verkäufer und der polnischen Sprache perfekt mächtig sein. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen und Zeugniß-Abschriften erbittet [8544
Isaak Friedlaender,
Rössel Opr.

Verloren

eine goldene Damenuhr nebst Kette auf der Chaussee in Montau bis zum Kirchhof am 21. d. Mts. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Franz Görtz, Montau.

Vergnügungen.

Adler-Garten.
Mittwoch, den 24. August:

Abschieds-Konzert.

Anf. 7½ Uhr. Eintrittspr. 50 Pf. Vorverkauf wie bekannt in Güssow's Konditorei.
8289] **Nolte.**

Etablissement Schöneich.
Sonntag, den 28. d. Mts.:
Großes

Garten-Konzert

mit nachfolgendem Tanz
ausgeführt von der Kapelle des Inft.-Regts. 175.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Um zahlreichen Besuch bittet
W. Domschat.

Fuhrwerke zu dem um 3[15] Uhr von Graudenz abgelassenen Zuge stehen zur gefl. Benutzung auf **Bahnhof Mischke** bereit. Ebenso werden Wagen zur Rückfahrt gestellt. [8530

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Mittwoch: Zweites großes Extra-Militär-Konzert der ganzen Kapelle (42 Mann) des Königl. Inf.-Regts. Nr. 175 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Sobanski. **Großstadtluft.** Zum Schluß Schlachtmusik. Großes, militärisches Potpourri von Saro unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornistencorps, sowie einer Abtheil Soldaten.

8322] Den Fleischergesellen

Carl Schade

aus **Wehlau** ersuche um Mittheil. seines jetzigen Aufenthalts.
R. Bonin, Thorn.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 197.
Graudenz, Mittwoch] [24. August 1898.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 23. August.

+ — **Der deutsche Privat-Beamten-Verein,** welchem auch in Westpreußen viele Zweigvereine angehören, zählt gegenwärtig 14149 Mitglieder. Die Pensionskasse zählt 3005 ordentliche Mitglieder mit 4780 Versicherungen und 18248 Antheilen, 96 passive Mitglieder mit 108 Versicherungen und 225 Antheilen. Der Wittwenkasse gehören 1659 Mitglieder mit 2036 Versicherungen und 4238 Antheilen und 111 Rentenempfänger an; der Begräbnißkasse 2919 Mitglieder mit 3281 Versicherungen und 1884000 Mark Versicherungssumme; der Krankenkasse 7587 Mitglieder mit einer Versicherung von 1380834 Mark Krankengeld im Jahresdurchschnitt.

— **[Verband katholischer Lehrer Westpreußens.]** Nach dem 6. Jahresberichte besteht der Verband aus 43 Vereinen mit 718 ordentlichen und 140 Ehrenmitgliedern und aus den vier Obmannschaften Elbing mit fünf, Neuteich mit drei, Stuhm mit 15 Mitgliedern und Kgl. Rehwalde bei Rehden mit einem Mitglied. Aufgelöst haben sich die Vereine zu Mühlbanz, Seefeld und Zippnow, wogegen sich in Langenau, Christburg und Barloschno neue Vereine gebildet haben. Keine katholischen Lehrervereine bestehen in den Kreisen Graudenz und Briesen. Durch Tod hat der Verband sieben Mitglieder, durch Austritt und Verzug 15 Mitglieder verloren. Die Verbandskasse weist eine Einnahme von 1307 Mk. und eine Ausgabe von 1150 Mk. nach. Bei der Kellnerstiftung des Verbandes beträgt Einnahme und Ausgabe 2382 Mark.

— **Die 25. Pommersche Provinzial-Lehrerversammlung** wird in den Tagen vom 4. bis 6. Oktober in Greifswald stattfinden.

— **Der Verband nordostdeutscher kaufmännischer Vereine** wird seine Jahresversammlung am 11. September in Dirschau abhalten.

— **[Besitzwechsel.]** Der Rittergutsbesitzer Werner in Strenze, Kreis Kempen, hat sein Rittergut Strenze für 290000 Mark an den Oberamtmann Anderson in Swiba verkauft.

Frau Gutsbesitzer Peiser zu Klarashöh hat ihr 1000 Morgen großes Gut Klarashöh bei Mrotschen für 117000 Mk. an einen Herrn Kernig verkauft.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Landrath Cranz in Memel ist der Russische St. Stanislausorden 2. Klasse und dem Lootsenkommandeur Krüger in Memel der Russische St. Annenorden 3. Klasse verliehen.

— **[Personalien in der evangelischen Kirche.]** Der Pfarrer Rogalski in Soldau ist zum 1. Oktober als Seelsorger der Gemeinde Alt-Ukta im Kreise Sensburg berufen.

— **[Personalien in der Schule.]** In die durch Pensionirung des Professors Preuß zur Erledigung kommende Oberlehrerstelle am kgl. Gymnasium zu Tilsit ist der Professor Dr. v. Frisch vom kgl. Luisen-Gymnasium in Memel berufen worden. Am kgl. Friedrichs-Gymnasium zu Gumbinnen ist der Kandidat des höheren Schulamts Eckenbrecher und am kgl. Luisen-Gymnasium zu Memel der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Glück als Oberlehrer angestellt worden.

— **[Personalien bei der Bauverwaltung.]** Dem Regierungsbaumeister Pimpel in Johannisburg ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst ertheilt.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Versetzt sind: Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Baesler von Bromberg nach Danzig, Stations-Verwalter Bletsch von Güldenhof nach Samter als Stations-Assistent, Stations-Assistent Fenske von Pakosch nach Güldenhof als Stations-Verwalter, Stations-Diätar Orzechowski von Goldap nach Gerdauen und Bahnmeister-Diätar Mahlo von Allenstein nach Angerburg. Ernannt ist der Stations-Aspirant Kuhnke in Mohrungen zum Stations-Diätar. — Belohnungen bezw. außerordentliche Prämien wurden bewilligt: dem Lokomotivführer Gleich in Allenstein für sein entschlossenes und zweckmäßiges Handeln, wodurch am 19. Mai d. Js. von dem von ihm beförderten Zuge eine drohende Betriebsgefahr abgewendet worden ist, welche durch starken Regen hervorgerufen war, ferner dem Lokomotivführer v. Pinkowski und dem Lokomotivheizer Schirr in Tilsit für ihre Umsicht und Entschlossenheit, durch welche beim Einlaufen des Zuges 901 am 2. Juli d. Js. auf dem Bahnhofe zu Tilsit eine schwere Betriebsgefahr mit unabsehbaren Folgen abgewendet worden ist, sowie der Schrankenwärterin Frau Wendt in Wärterhaus 83 bei Dietz für rechtzeitiges Handeln bei dem Brande eines in einem Eisenbahnzuge laufenden Wagens, durch welches der Zug zum Stehen gebracht und der Brand gelöscht werden konnte.

& **Riesenburg,** 22. August. Unter der Leitung des Herrn Pfarrer Polenske und unter thatkräftiger Mitwirkung der Helferinnen feierte gestern Nachmittag der evangelische Kindergottesdienst im Doktorwäldchen sein Jahresfest, an welchem sich auch der evangelische Arbeiterverein mit seiner Fahne und der Jungfrauenverein betheiligten.

4 **Gr. Nebrau,** 22. August. Der durch seine Betrügereien bekannte Schwindler Robert Brüske kam gestern zu dem Buhnenmeister F. in Konschitz und gab sich für einen Schiffer aus, den der Strommeister H. aus Weichselburg geschickt habe, um den F. zu rufen; bei H. seien nämlich noch zwei Herren in Dienstmützen, die ihn in einer dringenden Sache sprechen wollten. Nachdem Herr F. von Hause fortgelockt war, kam der Gauner nach einer halben Stunde wieder zur Frau F. und überreichte ihr einen Brief vom Strommeister D., worin sie ersucht wurde, ihm doch durch Ueberbringer des Schreibens 20 Mk. zu übersenden, da er sein Portemonnaie vergessen habe. Der Brief war gefälscht. Nachdem Frau F. dem Gauner die 20 Mk. anstandslos eingehändigt hatte, verschwand er.

* **Aus dem Kreise Schwetz,** 22. August. In der Mittagszeit brannten heute ein Getreideschober des Herrn Gutsbesitzers Scheidler in Kossowo und eine Instkathe in Niedwitz, in der vier Einwohner mit großen Familien wohnten, nieder. Bei der großen Hitze griff das Feuer so schnell um sich, daß nichts gerettet werden konnte.

Osche, 22. August. Der Hüteknabe Bronislaw Pstrung aus Lonskipiec wurde von einem bösartigen Bullen angegriffen und so schwer verletzt, daß er in das hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte. Außer dem Verlust eines Auges hat er noch andere schwere Verletzungen erlitten.

∞ **Neuenburg,** 22. August. In der letzten Sitzung des freien Lehrervereins wurde zum Delegirten für die Vertreterversammlung des Provinzialvereins Herr Hauptlehrer Wollermann gewählt. — Am 28. d. Mts. findet in der hiesigen evangelischen Kirche ein geistliches Konzert statt unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frl. Käthe Freudenfeld-Berlin, einiger Berliner Dilettanten und des Kirchenchors. Die Begleitung der Einzelgesänge durch die Orgel hat Herr Lehrer Neuber-Espenhöhe übernommen. Der Ertrag dieses Konzerts kommt dem Frauen- und Jungfrauen-Verein zu gute. — Ohne ihr religiöses Bedürfniß befriedigen zu können, mußten Sonntag die vielen Andächtigen die evangelische Kirche verlassen, weil der auswärtige Geistliche zur Abhaltung des Gottesdienstes nicht erschienen war. Herr Pfarrer Berger ist nämlich beurlaubt und wird von den Geistlichen der benachbarten Kirchspiele vertreten.

⊙ **Zoppot,** 22. August. Etwas ganz Neues wird am nächsten Sonntag unserer Bürgerschaft geboten werden. Mit Genehmigung der Behörden findet nämlich auf dem der Gemeinde Zoppot gehörigen Rennplatze des Westpreußischen Reitervereins am nächsten Sonntag Nachmittag das erste Meeting für Radfahrer in Gestalt einer Blumen-Korsofahrt mit Prämiirung statt. Die Preise bestehen u. A. aus einem neuen Niederrad, einer Bowle, einem Pokal, einer Salonuhr, einer Stutzuhr usw., außerdem erhält der Inhaber bezw. die Inhaberin des bestgeschmückten Rades eine silberne Erinnerungsmedaille.

X **Putzig,** 22. August. Von den hier bestehenden Innungen haben die Tischler, Stellmacher, Bäcker und Schuhmacher sich für die Bildung von Zwangsinnungen, die Fleischer, Schneider, Schmiede und Schlosser für freie Innungen erklärt. — Der Handwerkerverein setzte in seiner gestrigen Sitzung das Sterbegeld für seine Mitglieder auf 50 Mark fest, da die Festsetzung in Höhe von 75 Mark von der Behörde nicht genehmigt worden ist.

[] **Neustadt,** 21. August. Heute beging der Kaufmann und Ehrenbürger von Neustadt Herr Blokuzewski mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Bei der kirchlichen Einsegnung des Jubelpaares wurde ihm die Ehejubiläumsmedaille von dem Geistlichen überreicht. Welcher allgemeinen Verehrung sich das Ehepaar erfreut, zeigte sich nicht allein durch die große Theilnahme bei der kirchlichen Feier, sondern auch durch die vielen Deputationen, so des St. Marienstifts, des Magistrats, der Stadtverordneten-Versammlung, der Schützengilde, des Kriegervereins u. s. w. Herr Blokuzewski, der vor kurzer Zeit sein 50jähriges Bürgerjubiläum feierte, hat sich als langjähriges Mitglied des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und verschiedener städtischer Deputationen um das Wohl der Stadt verdient gemacht.

* **Neustadt,** 20. August. Die durch das Ableben des Herrn Superintendenten Luckow erledigte Pfarrstelle soll zum 1. Oktober wieder besetzt werden. Aus den vielen Bewerbern hat das Konsistorium folgende Herren der Gemeinde zur Wahl empfohlen: Pfarrer Rahn in Elbing, Pfarrer Paulick in Schönberg (Kr. Karthaus) und Pfarrer Polenske in Riesenburg. Gern möchte die Gemeinde den einstweiligen Verwalter der Pfarrstelle, Prediger Bennewitz, als Pfarrer behalten und es sind deshalb bei den Centralinstanzen von den Gemeindekörperschaften Vorstellungen gemacht worden. Doch werden diese Bemühungen wahrscheinlich vergeblich sein, da Prediger B. wegen seines geringen Dienstalters zur Uebernahme des Ephoralamtes, welches mit dem Pfarramte verbunden bleiben soll, nicht geeignet ist.

* **Berent,** 22. August. Die hiesige Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschthums hielt am Sonnabend eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Oberförster Neumann-Lorenz eröffnete die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser. Das wegen des Todes Bismarcks verschobene Sommerfest fällt aus. Die für das Fest bereits gezahlten Beiträge dürfen wieder abgehoben werden; andernfalls verfallen sie der Kasse zur Deckung der Unkosten für die Bismarckgedächtnißfeier. Es wurde darauf zur Wahl der nach den Satzungen zur höchst zulässigen Zahl noch fehlenden drei Vorstandsmitglieder geschritten; gewählt wurden die Herren Oberlehrer Schellert (Bücherwart), Tischlermeister Werth und Dachdeckermeister Reibiger. — Auf Antrag des Herrn Katasterkontrolleur Klett wurde beschlossen, von jetzt ab vierteljährlich je eine Hauptversammlung abzuhalten. Auch theilte der Vorsitzende mit, daß für den Winter die Abhaltung von Volksunterhaltungsabenden geplant ist. Endlich theilte der Bücherwart mit, daß spätestens bis zum 1. Oktober die Bücherei zur Benutzung für die Mitglieder eingerichtet sein wird.

Königsberg, 21. August. Der außerordentliche Professor für Theologie an unserer Universität Heinrich Voigt, bisher Doktor der Philosophie und Licentiat der Theologie, ist von der hiesigen theologischen Fakultät zum Ehrendoktor der Theologie ernannt worden.

Der Bau eines städtischen Kunstmuseums beschäftigt die städtischen Behörden seit mehreren Jahren. Der Stadtverordnetenversammlung ist jetzt eine Vorlage des Magistrats zugegangen. Die Baukosten sind auf 1300000 Mk. veranschlagt. In dieser Summe sind auch die Kosten des Grunderwerbes enthalten. Zu den Gesammtkosten werden auch Staat und Provinz ihren Beitrag zu leisten haben, so daß die Stadt voraussichtlich 700000 Mk. aus eigenen Mitteln herzugeben haben wird. Das Museum soll aufnehmen: die Kunstsammlungen der Stadt, die Sammlungen der Universität von Werken der Plastik und die Sammlung der Alterthumsgesellschaft Prussia.

Osterode, 20. August. Herr Apotheker Doherr aus Stolp, welchem die Konzession zur Anlage einer neuen Apotheke hierselbst ertheilt ist, hat das in der Wasserstraße gelegene Geschäftshaus der Wittwe Kaufmann für 70000 Mk. erworben.

Allenstein, 22. August. Der Ostpreußische landwirthschaftliche Centralverein will künftig seine Jahresversammlung nicht mehr ausschließlich in Königsberg, sondern auch in anderen Städten abhalten. Der hiesige landwirthschaftliche Verein hat nun beschlossen, den Centralverein zu seiner Jahresversammlung für den nächsten Monat nach Allenstein einzuladen.

Aus der Provinz Posen, 22. August. Die Rebhühnerjagd entspricht den Erwartungen in jeder Hinsicht. Man trifft fast durchweg sehr starke und sehr gut ausgewachsene Völker an. Gleich günstige Aussichten bietet die im nächsten Monat beginnende Hasenjagd.

Labischin, 20. August. Der Kriegerverein beabsichtigt einen Schießstand, sowie einen Vergnügungspark zu errichten. Die erforderlichen Arbeiten werden kostenfrei von Mitgliedern ausgeführt, das Grundstück hat Bäckermeister Scharf geschenkt, und die Bäume und Gewächse werden von bemittelten Mitgliedern unentgeltlich geliefert.

Inowrazlaw, 21. August. Selbstmord beging vorgestern gegen Abend ein Soldat der 11. Komp. des 140. Regiments hierselbst. Nach Rückkunft von einer Schießübung in Montwy versteckte er sich und Abends warf er sich auf die Schienen direkt vor den einlaufenden Abendzug. Der Mann war sofort todt. Wie man hört, soll der Soldat beim Reinigen des Gewehrs nicht korrekt verfahren sein, und die Angst vor Strafe soll ihn zur That veranlaßt haben.

O **Posen,** 21. August. Das heutige Radwettfahren nahm folgenden Verlauf: Im Jugendfahren, 1200 Meter, drei Ehrenpreise, wurde E. Krojanker-Posen erster in 2 Min. $\frac{2}{5}$ Sek., P. Hoffmann-Posen zweiter und B. Thiem-Posen dritter. Im Hauptfahren, 3200 Meter, drei Ehrenpreise, siegte Hintz-Bromberg in 6 Min. $38\frac{3}{5}$ Sek., C. Walczynski-Posen und O. Hoffmann-Posen. Im Vorgabefahren, 3200 Meter, drei Ehrenpreise, B. Jahns-Posen (keine Vorgabe) in 5 Min. $19\frac{1}{5}$ Sek., Kirschke-Posen (40 Meter Vorgabe) und L. Gronowski-Posen (30 Meter Vorgabe). Das Gauverbandsfahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise, gewann Hintz-Bromberg in 4 Min. $6\frac{1}{5}$ Sek., O. Hoffmann-Posen wurde zweiter, A. Bublitz-Samter dritter. Im zweiten Vorgabefahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise, wurde Hintz-Bromberg (keine Vorgabe) erster in 3 Min. $5\frac{4}{5}$ Sek., O. Hoffmann-Posen (40 Meter Vorgabe) zweiter, F. Maserak-Posen (30 Meter Vorgabe) dritter. Das Trostfahren mit Vorgabe, 1600 Meter, drei Ehrenpreise, gewann L. Schüler-Posen (20 Meter Vorgabe) in 2 Min. $29\frac{2}{5}$ Sek., A. Thiem-Posen (40 Meter Vorgabe) wurde zweiter, B. Jahns-Posen (keine Vorgabe) dritter.

Rakwitz, 21. August. Heute Nachmittag entstand in der gräflich Mielzynskischen, zum Rittergute Gosciesczyn gehörigen Forst ein Waldbrand. Es brannten mehrere Morgen Hochwald und ein Stück Schonung ab. Durch schnelles Eingreifen der Dominialleute wurde es verhindert, daß der Brand einen größeren Umfang annahm.

Verschiedenes.

— **[Bismarck und die „Dienstboten".]** Vor Kurzem starb auf Schloß Ehreshoven im rheinischen Kreise Wipperfürth der langjährige Oberhofmeister der Kaiserin Augusta, Max Graf v. Nesselrode-Ehreshoven. Es war ein eifriger Ultramontaner und als solcher in Folge des Kulturkampfes ein grimmiger Gegner des Fürsten Bismarck. Als Fürst Bismarck eines Tages, nachdem er dem Kaiser Vortrag gehalten, sich nach den Gemächern der Kaiserin Augusta begab, um dieser seine Aufwartung zu machen, traf er im Vorzimmer mehrere Herren, darunter den Grafen Nesselrode. Fürst Bismarck grüßte, Graf Nesselrode erwiderte aber den Gruß nicht. Fürst Bismarck machte darauf seinem Aerger mit den Worten Luft: „Es ist nicht sehr angenehm, in Häusern verkehren zu müssen, wo die Dienstboten schlecht erzogen sind!" Der Reichskanzler verließ mit diesen Worten das Palais. Später ist durch hohe Vermittlung eine äußerliche Aussöhnung zwischen beiden Herren herbeigeführt worden.

— **Wegen der unbefugten Aufnahme eines photographischen Bildes** der Leiche des Fürsten Bismarck hat neulich in Schwarzenbek ein Untersuchungstermin wider den früheren fürstlichen Förster Spörcke wegen der Anschuldigung des Vertrauensbruches und der Beihilfe zum Hausfriedensbruche stattgefunden. Spörcke entschuldigte sich damit, daß, da die Photographen Wilke und Priester vom verstorbenen Fürsten die Erlaubniß des jederzeitigen Zutritts zum fürstlichen Schloß und Park zwecks photographischer Aufnahmen gehabt, er angenommen habe, daß diese Erlaubniß auch ausreiche zum Einlaß in das Sterbezimmer des Fürsten und zur Aufnahme eines Bildes von der Leiche. Nach Aussage der Photographen habe jene Aufnahme sofort nach eingetretenem Tode geschehen müssen, da sich die Gesichtszüge im Tode schon nach wenigen Stunden veränderten. Er habe deshalb ohne jedes strafbare Bewußtsein völlig im guten Glauben gehandelt. Es wurde dem Angeschuldigten freilich erschwerend vorgehalten, daß sein Gehilfe bei der Leichenbewachung, der fürstliche Stallaufseher, ihn doch auf das Bedenkliche seiner Handlungsweise aufmerksam gemacht, und daß Spörcke in seiner mehrfachen Vertrauensstellung als Forstbeamter, als Amtsvorsteher, als Standesbeamter u. s. w. umsomehr Ursache gehabt habe, in seiner Handlungsweise vorsichtig zu sein, wie denn auch der den Photographen gewährte Einlaß durch's Fenster in das verschlossene Sterbezimmer nicht für einen besonders guten Glauben spreche. Die Photographen berufen sich ebenfalls auf die vom verstorbenen Fürsten ihnen ganz allgemein gewährte Erlaubniß des jedesmaligen Zutritts zum fürstlichen Schloß, behaupten ebenfalls, sich vollständig im guten Glauben befunden zu haben und klagen auf Auslieferung der beschlagnahmten photographischen Platten von der gedachten Leichenaufnahme.

— **Aus einer Privat-Irrenanstalt** in einem Vororte Berlins werden jetzt eigenartige Vorfälle bekannt. Der Besitzer und dirigirende Arzt jenes Instituts begab sich vor Kurzem auf eine Reise und übertrug für diese Zeit die Behandlung der Kranken dem Oberwärter mit der Weisung, in erforderlichen Fällen einen Arzt zu Rathe zu ziehen. Als nun einer der Kranken, ein Invalide aus Berlin, eines Tages sich sehr unruhig geberdete und das gewöhnliche Beruhigungsmittel, Chloralhydrat, nicht die gewünschte Wirkung hervorbrachte, mißhandelte der Oberwärter den Irren derartig, daß dem Kranken mehrere Rippen entzwei gebrochen wurden. Um seine Unthat nicht an's Tageslicht kommen zu lassen, verabreichte der Oberwärter dem Kranken dann eine so große Menge Chloralhydrat, daß infolge Vergiftung der Tod eintrat. Der Vorfall ist durch einen Wärter zur Kenntniß der Behörden gekommen. Seine Angaben haben sich als im vollen Umfange auf Wahrheit beruhend erwiesen. Der Oberwärter wurde verhaftet.

— **[Ein saurer Name.]** An den Gemeinderath in Heilbronn (Württemberg) haben 27 Weinbergbesitzer, deren Grundstücke in dem Theil der Heilbronner Gemarkung liegen, die den vielsagenden Namen „Essigkrug" trägt, eine Eingabe gerichtet, man möge den ihre Weine zu Unrecht schwer in Verruf bringenden Namen „Essigkrug" durch eine harmlosere Bezeichnung ersetzen, ein Verlangen, das nach den Versicherungen der mit den Verhältnissen vertrauten, gewiegten Weinkenner vollauf berechtigt war, weil das Rebenblut vom „Essigkrug" nicht im Entferntesten Aehnlichkeit habe mit jenem gottsträflich sauren Erzeugniß, auf das das abschreckende Wort geradezu geringschätzend hinweise. Der Gemeinderath entsprach in Würdigung der Bedürfnißfrage diesem Verlangen und benannte die schwerbelastete Gegend einfach „Krug". Der Vorschlag eines Mitgliedes des Gemeinderaths, den verhaßten „Essigkrug" einfach mit „Weinkrug" zu vertauschen, wurde nicht angenommen.

Standesamt Graudenz

vom 14. bis 20. August 1898.

Aufgebote: Eisenbahnwerkführer Johann Stephan Max Hoffmann mit Ottilie Amalie Bertha Margarethe Knapp. Arbeiter Leo Stopel mit Johanne Ernstine Wolter. Königl. Second-Lieutenant Ferdinand Rudolf Theodor Heck mit Elisabeth Therese Adele Maercker. Kellner Erdmann Anton Schulz mit Marianne Kaminski geb. Becker. Packmeister Albert Liesener mit Hedwig Wlotzka.

Heirathen: Böttchermeister Franz Damrath mit Antonie Glowatzki. Redakteur Michael Marian Stanislaus Majerski mit Johanne Witkowski. Feilenhauer Hans Eduard Werner mit Helene Rosalie Wilke. Zimmermann Johann Julius Klann mit Anastasie Neumann.

Geburten: Maurer Otto Krüger, T. Arbeiter Martin Swierkowski, T. Drechsler Gerhard Schroeder, 2 T. (Zwillinge). Arbeiter Johann Gorni, T. Schmied Albert Dreyer, T. Tischler Johann Krupinski, T. Schlosser Paul Gutjahr, T. Arbeiter Josef Kaligowski, T. Bahnarbeiter August Flader, S. Schmied August Brusat, S. Arbeiter Jakob Karczewski, S. Schuhmacher Wladislaus Lewandowski, S. Schiffer Franz Maletzki, T. Zimmermann Gustav Manikowski, S. Schuhmacher Adolf Friedrich, S. Böttcher Friedrich Krüger, S. Eine uneheliche Geburt.

Sterbefälle: Hellmuth Gustav Depke, 6 M. Erich Oskar Hellwig, 4 M. Fritz Otto Durr, 8 M. Franz Schuster, 4 M. Else Panknin, 4 J. 4 M. Martha Czuback, 3 W. Ernst Gustav Zick, 10 M. Alois Scharafinski, $10\frac{1}{2}$ M. Arbeiter Josef Wunczik, 29 J. 9 M. Agnes Schroeder, 48 Std. Olga Alma Prohl, 1 J. 3 M. Bertha Hulda Althaus, $3\frac{1}{2}$ M. Frieda Martha Thimm, $5\frac{1}{2}$ M. Johann Gustav Partika, 11 T. Feldwebelfrau Marie Schiller geb. Bensch, 34 J. 8 M. Marie Liedtke, 3 T. Ernst Wilhelm Krause, 7 J. 5 M. Hans Richard Naß, 4 M. Edith Plath, 9 M.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

7833] Die Tischler- und Schlosserarbeiten für den Schulerweiterungsbau in der Schlachthofstraße sollen öffentlich vergeben werden.

Angebotsformulare können vom Stadtbauamt gegen Erstattung der Umdruckgebühren bezogen werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen ebendaselbst zur Einsicht aus. **Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift** versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermine

Donnerstag, d. 25. August d. J., Vorm. 9 Uhr,

an das **Stadtbauamt**, Zimmer Nr. 16, einzureichen, woselbst dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter eröffnet werden.

Graudenz, den 18. August 1898.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

2548] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Baumgarth, Blatt 49, auf den Namen des verstorbenen Schachtmeisters Josef Ruske eingetragene, zu Baumgarth belegene Grundstücksantheil

am 21. Oktober 1898, Vorm. 9½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Grundstücksantheil ist mit 0,32 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,04,35 Hekt. zur Grundsteuer, mit 22 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere den Grundstücksantheil betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach Schluß des Versteigerungstermins verkündet werden.

Christburg, den 16. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

5223] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Poln. Okonin — Blatt 19 — auf den Namen des Albrecht Kroll eingetragene, im Amtsgerichtsbezirk Tuchel belegene Grundstück

am 17. November 1898, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,65 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 1,03,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 17. November 1898,

nach Schluß des Versteigerungstermins, an Gerichtsstelle verkündet werden. K. 11/98.

Tuchel, den 17. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5283] Für den Zeitraum vom 1. Oktober 1898 bis 30. September 1899 soll der Bedarf sämmtlicher Victualien (Lebensmittel) nach Maßgabe der aufgestellten Bedingungen und der darin annähernd bezeichneten Quantitäten im Wege der Submission vergeben werden. Versiegelte, schriftliche Offerten unter Beifügung von Qualitätsproben, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zu dem

Mittwoch, d. 31. August 1898, Vorm. 11 Uhr,

im Anstaltsbüreau anberaumten Termine frankirt einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus und können auch gegen Einsendung von 50 Pfennigen schriftlich bezogen werden.

In den Offerten muß die Preisangabe für die angebotenen Gegenstände auf 1 kg, bezw. hl, 1 Tonne, 1 l, 1 Stück lauten, auch muß der ausdrückliche Vermerk darin enthalten sein, daß der Submittent sich den Lieferungsbedingungen unterwirft. Offerten, welche diese Angaben nicht enthalten, finden keine Berücksichtigung.

Schwetz, den 4. August 1898.

Provinzial-Irrenanstalt.
Der c. Direktor. Dr. Schauen.

8031] Die zu rund 600 Mk. veranschlagte Herstellung eines Anbaues an das Wacht- und Scheibenhaus zur Unterbringung von Schützenlagern auf den Schießständen der Garnison Strasburg Westpr. soll ungetheilt in einem Loose öffentlich verdungen werden, wofür ein Termin auf **Dienstag, den 30. August cr., Vormittags 10 Uhr,** im Garnison-Bauamt II zu Thorn, Elisabethstr. 16 anberaumt ist. Ebendort sind die Verdingungsunterlagen einzusehen bezw. gegen Entrichtung von 0,60 Mk. abschriftlich zu beziehen. Die Verdingungsanschläge werden gleichfalls dortselbst gegen Entrichtung von 0,50 Mk. abgegeben. Die Angebote sind rechtzeitig wohlverschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Scheibenhaus" versehen, an Garnison-Bauamt II zu Thorn einzureichen. Zuschlagsfrist vier Wochen. Garnison-Bauinspektor Berninger.

8476] Infolge anderweitiger Wahl des bisherigen Inhabers ist die hiesige

Bürgermeisterstelle

neu zu besetzen. Das pensionsfähige Einkommen beträgt, vorbehaltlich der Genehmigung des Bezirksausschusses, 2700 Mk. neben freier Wohnung im Werthe von 300 Mk. und steigt nach je 4 Jahren um je 300 Mk. bis zum Höchstbetrage incl. Wohnung von 3600 Mk. Zu Bureauunkosten werden 450 Mk. gezahlt und zur Beschaffung von Schreibhilfen bis höchstens 800 Mk. Die bisherigen Inhaber hatten außerdem gegen Entschädigung das Amt eines Amtsanwalts.

Anderweitige Nebenämter darf der Bürgermeister nicht übernehmen, auch muß derselbe der Wittwen- und Waisenkasse beitreten. Meldungen erbitte ich bis zum 15. September cr.

Goldap i. Opr., den 20. August 1898.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Ebel, Rechtsanwalt.

Zwangsversteigerung.

5597] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wolsko, Band 1, Blatt 11, auf den Namen des Landwirths Wilhelm Mühlbradt zu Wolsko eingetragene, im Gemeindebezirk Wolsko, Kreis Wirsitz belegene Grundstück

am 28. Septbr. 1898, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 636,60 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 87,70,10 Hektar zur Grundsteuer, mit 288 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Wirsitz, den 3. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

8035] Gegen den 16jährigen Dienstjungen Reinhold Posorski, geboren in Hoch-Stüblau, zuletzt in Dombrowken, Kreis Pr. Stargard, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, den Posorski zu verhaften und an das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern (zu Pr. L. Nr. 540/98).

Pr. Stargard, den 17. August 1898

Königliche Amtsanwaltschaft.

Holzmarkt

Holzverkauf

aus der Forst Czystochleb, und zwar: **130 Strauchhaufen, 40 Rmtr. Knüppel, 24 Rmtr. Stubben**, findet am **Freitag, den 26. August ds. Js., Vormittags 9 Uhr**, im Vereinshause zu **Briesen** statt. [8164

Die fiskal. Gutsverwaltung.

Großer
Gänse-Verkauf.

Treffe am Mittwoch, den 24. August, **11 Uhr Vormittags, auf Bahnhof Marienwerder, Donnerstag, den 25. August, Nachmittags 4 Uhr, auf Bahnhof Lessen, Freitag, den 26. August, Vormittags 11 Uhr, auf Bahnhof Gottersfeld, Freitag, den 26. August, Nachmittags 5 Uhr, auf Bahnhof Culm und Sonnabend, den 27. August, Vormittags 10 Uhr, auf Bahnhof Graudenz** mit je einem Transport von [8337

großen Bastergänsen

ein und bitte die Herren Besitzer und sonstigen Reflektanten, da das Treiben der Gänse verboten ist, sich zur vorbenannten Zeit auf den Bahnhöfen einfinden zu wollen, um dort Gänse einzukaufen und selbige auch gleich mitzunehmen.

Kredit wird einem jeden sicheren Käufer gewährt.

A. Wittkowski,
Viehhändler, Culm.

Präparanden-Anstalt
zu Konitz Wpr.

Seit 1. August im eigenen, neuerbauten Hause. Für Auswärtige auf Wunsch Pension in der Anstalt. Halbjährliche Kurse. Größte Berücksichtigung des Einzelnen. Staatl. Unterstützungen. Nächste Aufnahme 17. Oktbr. Näheres gegen Marke. [7828] **P. Hinz.**

Bauschule
Döbeln Kgr. S.
Hoch- u. Tiefbau.
Dir. A. Scheerer.

Inseraten-Acquisiteure

jedoch **nur erste Kräfte, mit nachweislich großen Erfolgen auf diesem Gebiet**, für größere Bezirke zur Erwerbung von Annoncen und zum Verkauf des in vier Sprachen (deutsch, englisch, französisch, spanisch) erscheinenden

Weltadreßbuchs

gesucht. Adressen mit Angabe von Referenzen sind sub „**Weltadreßbuch**" an den Verlag der „**Deutsche Zeitung für Belgien**", Buchdruckerei v. **H. Düz, Brüssel 7/13**, Chaussée d'Anvers zu richt.

Verkaufsstellen!

Für unser **patentirtes, glänzend bewährtes Trockenlegungs- und Desinfektions-Mittel**

„Pinol"

werden in all. Städten **Verkaufsstellen in beschränkter** Anzahl errichtet. Erste Firmen der Drogen- oder Farbenbranche wollen sich melden. [8126

Deutsche Vertriebsgesellschaft „Pinol" in Nürnberg.

Hochdelikate, **große**, täglich frisch geräuch.

Maränen versend. v. heute ab d. Schock v. Mk. 2,50, **d. Pfund mit nur 55 Pfg. G. Konopatzky** Erste Maränen-Räuch. u. -Versand, **Nikolaiken Ostpr.**

Zittauer Zwiebeln

mittelgroß u. schön, offerirt zu 3,50 Mk. p. Ctr. franko Graudenz.
Gerh. Schröder, Besitzer, **Kl. Lubin.**

Erntepläne

in guter Qualität, offerirt billigst
Jacob Lewinsohn,
8470] **Graudenz.**

Gummi-Stempel

in allen nur denkbar. Sorten b. **Paul Kuntze, Danzig**, Hirschg. 2. Ill. Preiskourant grat. u. franko.

Wir bitten, die Gewinne von unserer Lotterie von Frau Penner in Michelau baldigst abzuholen u. werd. annehmen, daß die Gewinner, welche die Sachen nicht bis 1. September abgeholt hab., wünschen, dieselben uns zur nächsten Lotterie zur Verfügung zu stellen. [8475

Der Vorstand
d. Grupper Frauen-Vereins.

Weidenverkauf.

7934] Fünfzig Morg. meistens dreijähriger, gut bestandener Weiden auf hiesigen Weichselkämpen sollen am **Montag, den 5. September**, in 5 genau vermessenen Parzellen gegen Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden zum sofortigen Abtrieb verkauft werden.

Topolno, Kr. Schwetz,
den 20. August 1898.
Die Gutsverwaltung.

Rosenberg Westpr.

im Gasthofe des Herrn **Pukall täglich**

Gänse-Verkauf.

Reschke u. Avemarg.

Von Mittwoch bis Sonnabend



stehen gute, große

Gänse

in **Riesenburg**
Schützenhaus, zum Verkauf.
Gardey, Christburg.

8457] Birkene **Deichselstangen**, gerade, 22 Fuß lang, à 2 Mark, verkauft Gottlieb, Thorn.

Holz-Rouleaux u. Jalousien, Rollläden, Rollschutzwände
liefern in solidester Ausführung
Wache & Heinrich
in Friedland, Bez. Breslau.
Illustr. Preisliste grat. u. franco.
Agenten und Platzvertreter
welche auch Privatpers. besuch.
bei hoher Provision **gesucht.**
8501] überall

Verloren, Gefunden.

Entlaufen bei dem Brande des „Rothen Adler" in Dragaß ist eine

zahme Ricke

auf „Lotte" hörend. Nachricht erbeten. [8236

Temme, Wangerau
bei Graudenz.

Hypotheken-Darlehne

zu 3½—4¼%, **Grundstücks-An- u. Verkäufe, Kapital-Policen** (schon nach ¾ Jahr beleihungsfähig!), Versicherung auch kränklicher Personen nach besonderem Tarif ꝛc. vermittelt unter den denkbar solidesten Bedingungen das Bankgelder- und Versicherungs-Bureau von Otto H. Hein, S.-Direktor der Versich.-Gesellschaft „Deutschland", Danzig. (Rückporto erbeten.) [7659

Der grösste Fortschritt im Waschverfahren!

Lessive Phénix

der Firma

Fabrikation für Lessive Phénix
(Patent J. Picot, Paris)
L. MINLOS & Co., Köln-Ehrenfeld

in den bedeutendsten Frauenzeitungen besprochen und sehr empfohlen.

Keine Seife, weder in Stücken noch in Pulverform (Seifenpulver), darf gleichzeitig mit Lessive Phénix angewandt werden, dieselbe gibt bei einfachstem, schonendstem, schnellstem und billigst denkbarem Waschverfahren eine blendend weisse und vollständig geruchlose Wäsche. (Prämiirt mit mehr als 40 Medaillen und anderen Auszeichnungen.)

Zu haben in den meisten Droguen- und Kolonialwaaren-Handlungen. [8058

Pension. Thorn.

5772] **Junge Mädchen** von 10—16 Jahren finden liebevolle Aufnahme, sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung im Hause d. Unterzeichneten. Gesunde, geräum. Wohnung. mit **großem Garten** in bester Lage Thorns. Franz. u. engl. Konversation i. Hause. Nähere Auskunft ertheilt **M. Küntzel**, Schulvorsteherin.

Geldverkehr.

3000 Mark

sind von sof. auf sich. Hypothek zu vergeben. Meldg. unter Nr. 8469 durch den Geselligen erbet.

1000000 Mk.

wird auf Güter in Westpr. in Beträgen nicht unter 100000 Mk. auszuleihen gesucht. Vermittl. ausgeschl. Off. u. B. L. 614 an G. L. Daube & Co., Berlin W. 8. [6005

30000 Mark

werden auf ein großes herrschaftl. Wohnhaus mit ausgedehntem parkähnlichem Garten, im Mittelpunkt einer größeren Kreisstadt Westpreußens gelegen, zur ersten Stelle gesucht. Gefl. Off. von Selbstdarleihern unt. Nr. 7636 durch den Geselligen erbeten.

Auf ein hies. städt. Grundstück werden

10- bis 12000 Mark

zur 1. Stelle gesucht. Meld. u. Nr. 8478 durch den Gesell. erb.

25000 Mark

werden hinter Landschaftsgelder noch weit unter ¾ der Landsch.-Taxe à 5% auf ein gr. Gut in Westpr. gesucht. Selbstdarleiher bevorzugt. Meldungen unter Nr. 6074 an den Geselligen erb.

15- bis 20000 Mark

Privatgelder zu 5 pCt. werden auf eine Hypothek zur zweiten Stelle hinter 30000 Mk. gesucht. Werthtaxe gegen hunderttausend Mark. Meld. briefl. unter Nr. 8109 an den Geselligen erbeten.

8212] Zu einem sehr rentabl. Unternehmen suche einen stillen

Theilnehmer

mit einer Einlage v. mindestens 30000 Mk. Kapital würde hypoth. sicher gestellt werden und außer Verzinsung desselben mindestens 10% Gewinn bezahlt. Meldung. unter Nr. 8212 an den Gesellig. erbeten.

Betheiligung.

Zur Betheiligung an einer neu zu erbauenden, modernen Malzfabrik, in bester Gerstengegend der Weichsel-Nogat-Niederung werden noch einige

Kapitalisten mit je 20 bis 40 Mille Mark

gesucht. Absatz gesichert. Hohe Dividende zu erwarten. Anlage sehr billig. Interessenten wollen ihre Off. unt. Nr. 7855 an den Geselligen einsenden.

Heirathen.

Ein Mädchen

25 Jahre alt, ev., mit etwas Vermögen, wünscht m. einem jungen, soliden Mann in Briefwechsel zu treten, zwecks spät. Verheirath. Ernstgemeinte Offert. unter Nr. 8213 an den Geselligen erbeten.

Für evg., jg. Damen m. 12000, 36000, 79000 Mk. sucht **Parthien** Frau Kobeluhn, Königsberg Pr., 3. Sandg. 2. **Retourmarke.**

Besitzerssohn, 25 J. alt, ev., sol. u. geachtet. Charakt., 10000 Mk. baar. Verm., w. in g. Landwirthsch.

einzuheirathen.

J. Damen, die solche besitz., wollen ihre Adr. unter Nr. 7397 an den Geselligen einsenden.

Drogist, 27 J. alt, sol., ev., Inh. eines flotten Geschäfts in einer Garnisonstadt der Provinz Brandenburg, wünscht sich zu **verheirathen.** Damen bis 25 Jahren, mit disp. Verm. von mindest. 8000 Mk., werden gebeten, ihre Offert. mit Phot. u. Nr. 7918 durch d. Ges. einzusend. Diskret. Ehrensache.

Pension.

Zwei Damen, **geprüfte Lehrerinnen**, wünschen Knaben oder Mädch. i. **Pension** z. nehm. **Gewissenhafte Beaufsichtig. v. Schularbeiten u. vorzügl. körperliche Pflege** werden zugesichert. Groß. Gart. am Hause. Gefl. Off. u. Nr. 6775 durch den Geselligen erbeten.

Verkäufe.

Einen gebraucht., gut erhaltenen **Wettiner**

Dreschkasten

Trommelbreite 57¼ Zoll, haben billig abzugeben [5796
Akt.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

8484] In Kawka bei Mogilno ist eine

Dampfmaschine

von 20 HP mit Expansions-Schiebersteuerung, sehr gut erhalten, wegen Betriebsvergrößerung billig zu verkaufen. Dieselbe kann bis zum 15. Septbr. im Betriebe besichtigt werden.

Dreschsatz

10 Pferdekr., gut erhalten, **sehr** billig zu verk. Käufer kann die Maschine im Betriebe sehen. Off. unt. Nr. 8207 durch d. Ges. erb.

Rübenbahn

ca. 4500 m **Gleis, Weichen, Drehscheiben, Wagen ꝛc.** auch getheilt billig zu **verkaufen** oder zu **vermiethen.** Gefl. Anfragen unter Nr. 5133 an d. Gesell. erb.

Einen hochfeinen

neuen Landauer

hat zu verkaufen. Meld. briefl. unt. Nr. 7150 a. d. Gesellig. erb.

Zu kaufen gesucht.

Wir kaufen jeden Posten **entstengelte, saure** [3801

Kirschen

zum Pressen zum Marktpreise
Gebr. Casper, Thorn.

Speise- und Fabrik-Kartoffeln

kauft M. Werner, Posen.

8443] Gebrauchsfähige

8–10 pf. Lokomobile

sofort zu kaufen gesucht. Off. an O. Schwarz, Argenau.



Ein offener, zweisitziger, leichter

Wagen

auf Patentachsen, ohne Langbaum, wenn auch nicht neu, aber gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 8025 an den Geselligen erbeten.

Wer liefert billigst geräuch. Fleischwaar.

in großen Posten? Gefl. Offert. unter **K. V. 4621** an **Rudolf Mosse, Köln.** [8509

Kauft deutsche Tinten,

kauft Runge's Tinten!

Bekanntmachung.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß uns der Alleinvertrieb für die Provinzen **Posen, Ost- und Westpreußen** des so sehr beliebten und von bedeutendsten Vertretern der Gesundheitspflege empfohlenen

Pilsner Bier

aus dem

Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen

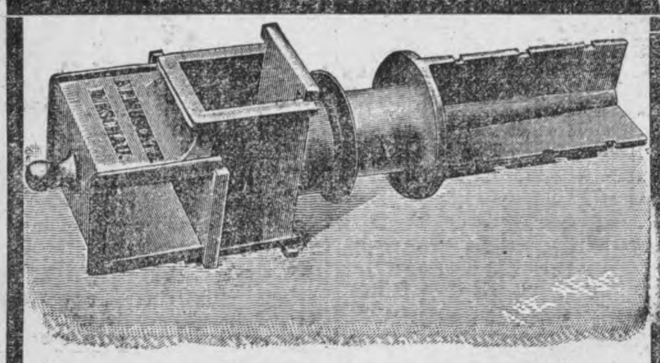
(gegründet 1842)

übertragen wurde und bitten höflichst, geschätzte Aufträge auf **Gebinde** (1/1, 1/2 und 1/4 Hektol.), sowie auf **Syphons** und **Flaschen** an uns gelangen zu lassen.

Das Bier des **Bürgerlichen Bräuhauses** in Pilsen ist der **Urquell** aller Pilsner Biere, auf dessen **Güte, Reinheit** und **Bekömmlichkeit einzig und allein der Weltruf des Pilsner Bieres beruht.** Um sich vor Täuschungen oder Nachahmungen zu schützen, empfiehlt es sich, bei Besuch von Restaurants (mag deren Ausstattung noch so vornehm sein) und bei Ankauf von Syphons und Flaschen, welches als Pilsner empfohlen wird, ausdrücklich zu fragen, **ob es auch Pilsner aus dem Bürgerlichen Bräuhause in Pilsen ist.**

Hochachtungsvoll

Plötz & Meyer, Bier-Versandt-Geschäft,
Thorn, Fernsprech-Anschluß 101.



Eiserne Mühlenwellköpfe

hält in verschiedenen Größen stets vorräthig
Maschinenfabrik und Eisengießerei
A. P. Muscate
Danzig * Dirschau.

Yellow-pine-Fußböden,

25–33 mm stark
fertig gehobelte
Riemen- und Stab-Fußböden
Specialität: Verdoppelungs-Fußböden
10 und 14 mm stark
ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen fertig verlegt.

Eichene Fußböden

dauernde Fugenlosigkeit garantirt.
Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung
vormals
J. Heinr. Kraeft
in Wolgast.

Getreide-Mähmaschinen

bewährtester Konstruktion,
Gras-Mähmaschinen
Breitdresch-Maschinen
mit und ohne Reinigung, Schüttelsieben 2c. für Göpelbetrieb, [5190
Dampf-Dreschmaschinen
empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie der bestmöglichsten Arbeit und koulanten Zahlungs-Bedingungen
Bergedorfer Eisenwerk, Agentur Bromberg,
Bahnhofstr. 49 **Bromberg 2** Bahnhofstr. 49.

Marshall's, Sons & Co. Ltd.

Gainsborough, England.
Dampfdreschgarnituren
mit den neuesten Verbesserungen und patent. Doppelsieben und [1111
Lokomobilen
für industr. Zwecke empfehlen u. halten stets auf Lager
Petzold & Co., G. m. b. H.
Inowrazlaw.



3371] Für m. hochfein. erstkl. **Fahrräd.** suche überall Wiederverk. Qualität und Preise ohne Konkurrenz.
Tanner's Fahrradwerk, Cottbus.

Ernteseile

von Jute, sehr fest und praktisch, offerirt à 25 Pfg. **per Schock. Lieferung sofort.**
Leopold Kohn, Gleiwitz.

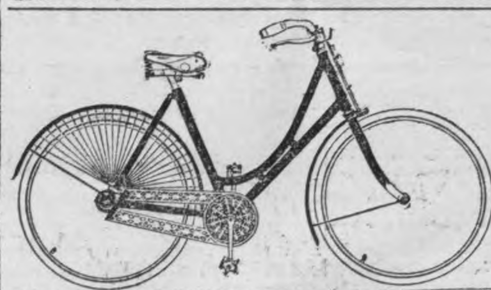
Nichtgefallende Waaren werd. bereitwilligst zurückgenommen u. umgetauscht.

Selten günstiger

Gelegenheitskauf.

2201] Wegen vorgerückter Saison ist ein großer Theil
Kleiderstoffe
für Haus, Promenade und Gesellschaft im Preise bedeutend zurückgesetzt worden. Die hervorragendsten Sommer-Neuheiten sind zu nachfolgenden Preisen zum Verkauf gestellt: Das Meter 36, 45, 50, 65, 75, 85 Pfg., Mk. 1,00, 1,15, 1,30, 1,55, 1,80, 2,00, 2,20, 2,50, 2,85 bis 4,75.
Versand-Haus J. Lewin, Halle-Saale 9. Gegründet 1859.
Verlangen Sie gratis und portofrei den reich illustrirten Katalog und postfrei die übersichtlich zusammengestellte Proben-Kollektion.

Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.



Diamant-Fahrräder

mit **neuer Rollenkette** zeichnen sich durch unerreicht leichten Lauf und vollendete Präcisionsarbeit aus. Feinste deutsche Marke. [4420
Diamant-Fahrradwerke
Gebr. Nevoigt, Reichenbrand-Chemnitz.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, präm. 1897 a. d. Allg. Gartenb.-Ausst. Hamburg, empf. **Kelterei Linde Westpr.** **Dr. J. Schlimann.**

Räucherflundern

täglich frisch,
versendet Postcolli 4–5 Mk.
Alex Heilmann Nachf., Danzig.



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

„Schiedmayer, Pianofortefabrik"

Ueber 29000 Instrumente gefertigt

vormals J. & P. Schiedmayer, Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.

Flügel * Pianinos * Harmoniums

unübertroffen in Ton, Spielart u. Dauerhaftigkeit.

Der zum Concert gestellte Flügel hat mich sehr befriedigt. — **Hans von Bülow.**
Vorzüglichste Leistungen dieser rühmlichst bekannten Fabrik. — **Eduard Grieg.**
Hervorragend im Ton, ausgezeichnet genaue Spielart. — **Adolf Henselt.**
Der hervorrag. Eigenschaft. mir seit lange rühmlichst bekannt. — **Franz Liszt.**
Unübertrefflich und aussergewöhnlich. — **P. Mascagni.**
Ihre Instrumente haben mir ausserordentlich gefallen. — **Anton Rubinstein.**
Ausgezeichnet, kräftig und gesangreich zugleich. — **C. Saint-Saëns.**
Ihr Flügel war bei Parsifal-Interpretation vorzüglich. — **F. Mottl.**

Grosse Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

38 Ehren-Diplome und Medaillen.

Alleinvertretung: **Robert Bull, Danzig,** Brodbänkeng. 36.

Superphosphate aller Art

gedämpftes Knochenmehl,
Futterknochenmehl (phosphorsauren Kalk), zur Beifütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,
Thomas-Phosphatmehl feinster Mahlung mit höchster Citratlöslichkeit,
Superphosphat-Gyps,
z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks,
Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee, Erbsen pp.,
Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter
offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik. Petschow, Davidsohn,
Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [5892

8018] Meine im guten Zustande befindliche

Schrotmühle

passend auch für Roßwerke, bin ich willens, wegen Vergrößerung billig abzugeben.
J. Zablocki, Brauereibesitzer,
Bromberg, Danzigerstr. 151.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt. [605
Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson"
u. die Schutzmarke **„Schwan"**

Ganz wie neu

werden ausgeblichene Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Bänder, Tischdecken u. s. w. durch Ueberbürsten mit den **flüssigen Aufbürstfarben** (Schutzmarke 1 Schiff), à Flasche 25 u. 50 Pf. In den Drogerien in **Graudenz** bei Paul Schirmacher, **Marienwerder** bei Hermann Wiebe, **Marienburg** bei Johs. Lück Nachf., **Riesenburg** bei J. Siewerth, **Bromberg** bei Carl Wenzel, Carl Grosse Nachfl., Carl Schmidt und E. Doerk, **Strasburg** bei E. Behnke, **Thorn** bei A. Koczwara und P. Weber, **Mocker** b. B. Bauer, **Briesen** bei Max Bauer und J. Donat. **Osterode** bei H. Grund, **Bartenstein** bei R. Juschkus, **Allenstein** bei Reinh. Hesse, **Wartenburg** bei Gustav Danielczick, **Gumbinnen** bei V. Fichtner und J. E. Enders, **Elbing** bei R. Wiebe, A. Staecz jun. und Fritz Laabs, **Wehlau** bei O. Wohlfromm. **Culmsee** bei W. Kwiecinski. Weitere Depots in Drogerien errichten
Gebr. Nahnsen, Ottensen,
Lack- und Farben-Fabrik.



Gesundheits-Kinderwagen!
Ein Erfolg der Neuzeit! empfiehlt in **kolossaler Auswahl** u. zu **auffallend niedrigen Preisen,** schon von 9 Mark an [9404
J. F. Meyer,
Ostd. Kinderwag. Versandhaus
Bromberg, Bahnhofstr. 95a
Illustr. Preisl. gratis u. franko.

Maschinenfabrik
Richard Lehmann, Dresden
Zwickauerstr. 43.
Knet-, Misch- u. Teigverarbeitungs-Maschinen
Back- u. Trockenöfen.
Zahlr. höchste Auszeichnungen.
Patente in vielen Ländern.
Specialmaschinen und Oefen
f. chem. u. verwandte Industrie.
Feinste Referenzen. Prima Ausführung.



Doppel-Backofen.

Vollständ. Bäckereien u. Brotfabriken
Biscuit-, Cakes- u. Waffeleinrichtungen.
→ Maschinen ←
für Wursterei, Conserven u. Pharmacie.
Ausführl. Prospecte kostenfr.

Dürkopp's Diana-, Panther- und Schladitz-Fahrräder

sowie sämmtliche Zubehörtheile
verkaufen
wir, um zu räumen, vom [8653
Engros-Lager
billig aus
Filiale Gebr. Franz,
Königsberg Pr., Junkerstr. 17.

Trommel-
Häckselmaschinen
für Kraft- u. Handbetrieb

Feinste Referenzen. Prospekte frei.

mit gesetzl. gesch. Neuerungen, **tadellos ziehend** u. **unerreicht** in Leistung, fertigt
H. Kriesel, Dirschau
Specialfabr. f. Häckselmasch.

J. Kaiser & Co.

Ueckermünde Pomm.
empfehlen fr. Bollwerk Stettin: **Bausäulen, Säulenschuhe, Façonplatten, Schmiedelochplatten, Ankerscheiben, Unterlagsplatten, Roststäbe, Wirthschaftswagen-Guß-Drehrollenguß** sow. **Platten,** und **Maschinen-Guß** aller Art. **Gußgitter** und **Kreuze,** roh und vergoldet, zu denkbar billigsten Preisen. [5375

Bestes Thomasmehl

16% citratlöslich,
Prima Superphosphat
18% wasserlöslich,
Prima Superphosphat
20% wasserlöslich,
in neuen starken Säcken,
besten Aetzkalk z. Düngen
sowie sämmtl. ander. gangbaren
Düngestoffe
offeriren frachtfrei jeder Vollbahnstation bei freier Nachanalyse billigst [8141
Gyssling, Ebhardt & Co.,
Königsberg i. Pr.

Graue Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis **3 Mk. Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8.

Paul Wolff's Posen

Wanzentod

(eine Flüssigkeit) [1109
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. und 1 Mk. in der Droguenhandlung von **Fritz Kyser,** Markt 12.

Haarfärbekamm

zum Färben **grauer** oder **rother** Haare. Sehr praktische **Neuheit.** Ganz unschädlich! **Färbt selbstthät.** jede gewünschte Nuance bis tiefschwarz **wie natürlich.** Compl. 3 Mark franco. Vertret. gesucht. **G. Hoffers, Berlin,** Reichenbergerstraße 55.

Die Selbsthilfe

einzig in seiner Art existirendes Werk zur Verhütung und Heilung von Erkrankungen des Unterleibs, insbesondere in veralteten Fällen. Mit zahlreichen anatomischen Abbildungen. **Nützlich für Jedermann.** Preis 2 Mk. (in Briefmarken) Zu beziehen von
Herman Schmidt, Buchhdl.
Berlin W.,
Winterfeldstr. 34.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 197.

Graudenz, Mittwoch] [24. August 1898.

3. Forts.] **Lulu.** Nachdr. verb.

Erzählung von A. Bütow.

Mit dem Glockenschlage Acht sind alle Geladenen pünktlich zur Stelle — nein, doch nicht alle — und Lulu ist bitter enttäuscht, als Rudi eben mit einem Telegramm hereintritt, welches meldet, daß Fritz v. Trautenau erst morgen um neun Uhr eintreffen kann.

Es ist ihr fast, als wäre ihr die ganze, schöne Freude am Polterabend ihrer Schwester verdorben, und gar gefährlich ist es für die schneidigen Offiziere, der kampfeslustigen Lulu zu nahen. Ungnädig nimmt sie die sprudelnden Witze des Premierlieutenants Schönstedt auf, und dem schmachtenden Lieutenant v. Reder dreht sie sogar auffallend den Rücken, als er ihr von dem verheerenden Feuer ihrer schwarzen Augen spricht.

Rudi steht mit Toni eng umschlungen in der Fensternische, Tante Hannchens größter Stolz, die „Fächerpalme“, breitet schützend ihre Zweige über Tonis erglühende Wangen.

Als Tante Hannchen dem Major zuflüstert, daß Alles zum Abendessen bereit steht, begeben sich sämmtliche Anwesende in das andere Zimmer. Ein auserlesenes Buffet, das im Speisezimmer aufgestellt ist, feine, feurige Weine und Champagner sorgen dafür, daß die Gäste bald in der richtigen Polterabendstimmung sind.

Toni v. Winters Polterabend ist zu Ende, stiller wird es in der Villa des Majors. Lichter verlöschen bis auf eines, das aus dem Erkerstübchen Lulus flackernden Schein auf die Herbstastern wirft.

An ihrem zierlichen Schreibtisch, den Kopf in die Hand gestützt, sitzt Lulu, ihre Feder fliegt, große, charaktervolle Buchstaben malend, über die weißen Blätter des Tagebuches.

„H . . . ., den 5. Oktober 189 .

Wie kommt es nur, daß ich mich heute gar nicht amüsirt habe? Wie sehr habe ich mich auf diesen Polterabend gefreut, und nun? Ich glaube nicht mehr an Ahnungen, denn mich haben sie heute schändlich betrogen, nur geärgert habe ich mich, der Lieutenant v. Reder war zu liebenswürdig, Schönstedt zu albern und Tante Hannchen, beinahe hätte ich Krämpfe vor Lachen bekommen und wäre in meinem Kranzgedicht ohne Gnade stecken geblieben, aber Tantchen sah auch zu komisch aus, wie sie sich so gerührt Thräne auf Thräne aus ihren guten Quellaugen wischte. Ein Blick auf Tonis süßes Gesicht rettete mich vor dieser Blamage.

Ich habe mir heute vorgenommen, meinen Polterabend großartiger zu feiern. Es muß eine italienische Nacht werden, feurige Garben prasseln gen Himmel und überall rothe, grüne und blaue Lichter. — Mein Bräutigam und ich stehen allein, sein Arm umschlingt mich, und mein Haupt sinkt an seine Brust!

Wie Derjenige wohl aussieht, der mich einst glücklich macht?! Wie wohl Fritz v. Trautenau aussieht? Wie komisch, daß ich immer an den einzigen Herrn heute denken muß, der nicht da war.

Ich bin sehr gespannt, ach, ich muß es nur niederschreiben, furchtbar neugierig auf ihn, und doch fürchte ich mich vor ihm, er soll so klug sein und sehr, sehr hochmüthig, wäre es nur erst morgen!

Den 6. Oktober 189 .

Es ist schon halb drei Uhr Morgens. Ach, es war einfach himmlisch heute! Der schönste Tag meines Lebens ist dahin; er ist gar nicht hochmüthig, sondern — doch ich muß auch heute Alles ordnungsmäßig niederschreiben.

Wir waren Alle schon sehr früh aufgestanden, ich konnte zum ersten Male in meinem Leben nicht so schlafen wie ein Murmelthierchen. Alle Augenblicke wachte ich auf und glaubte, es wäre schon Morgen. Bis sieben Uhr hielt ich es im Bett aus, dann läutete ich Sturm und bestellte mir bei der athemlos herbeistürzenden Luise eine Tasse Kaffee mit Sahne und fürchterlich viel Kuchen.

So schön fing der Tag schon für mich an. Als ich Alles zu meiner heutigen Toilette zurecht gelegt (zarte, hellblaue Seide, blaue Strümpfe, Schuhe und Vergißmeinnicht), fiel mir ein, daß ich gestern ganz vergessen hatte, meine Lieblinge, meine Tauben zu füttern. Ach, dies ist das erste Mal, seitdem mir Papa die schönen Tauben geschenkt. Gott sei Dank, Luise hatte es für mich gethan!

Schnell eilte ich auf den Hof, und bald stehe ich nach dem Erbsenregen umflattert und umgirrt mitten unter meinen Tauben. Mein Liebling fliegt mir auf die Schulter und frißt aus meiner Hand die runden gelben Körner. Da kriecht Filax knurrend aus seinem Schweizerhäuschen und wedelt doch dabei mit seinem kurzen, verstümmelten Schwänzchen. Lachend drehe ich mich um und wäre beinahe fortgelaufen vor Schreck. Auf der Veranda steht, ach, ich wußte es gleich — das ist Fritz v. Trautenau! Ich wurde scheußlich roth, zum ersten Male in meinem Leben glaub' ich, so verlegen, daß ich nichts zu sagen wußte.

Eine tiefe, schöne Stimme tönt an mein Ohr und zwingt mich, in diese leuchtenden, stahlblauen Augen zu sehen. Aber da erwacht auch mein kecker Uebermuth wieder und ich sage lachend: „Pfui, wie haben Sie mich erschreckt, Herr v. Trautenau!“

„Mein gnädiges Fräulein, bitte tausend Mal um Verzeihung, aber es war ein so reizendes Bild, ich könnte die Bestie erschießen, die mir den Anblick so schnell durch sein Gewinsel raubte.“

„Meinen guten Filax erschießen!“ Liebkosend fährt meine Hand über den schwarzen, glänzenden Kopf des schweifwedelnden Hundes. „Na, hören Sie mal, Herr von Trautenau, dann hätten Sie es zeitlebens mit mir verdorben. Wissen Sie auch, daß ich dieser „Bestie“ mein Leben zu verdanken habe“?

„Ah“, sagt Herr v. Trautenau und steigt die Stufen von der Veranda herab, kommt zu Filax und streichelt auch über das glänzende Fell und berührt dabei zufällig meine Hand, die noch auf dem Kopfe ruht. Und wieder werde ich ganz roth und verlegen.

Es ist zu ärgerlich, aber ich faßte mich gleich, und als Herr v. Trautenau mich bittet, ihm diese Episode aus meinem Leben zu erzählen, sagte ich lachend: „Jetzt ist es Zeit zum Frühstücken, ich habe schon entsetzlichen Hunger“.

Mir ist es, als ob nach diesen Worten ein leises, spöttisches Lächeln über seine Lippen huscht, aber ich war froh, als er mir lachend versichert, „eine Todsünde würde er es nennen, wenn er diesen qualvollen Zustand noch um eine Minute verlängern wollte.“ So stiegen wir denn Beide wie zwei alte Bekannte die Stufen der Veranda empor und gingen in das Eßzimmer.

Wie ganz anders fand ich es doch nun beim Frühstück wie gestern! Schönstedts Witze rissen mich zur Ausgelassenheit hin. Ich muß es nur gestehen, selbst Lieutenant von Reders Schmeicheleien amüsirten mich. Ich war glücklich! Da sah ich in Tonis liebe Augen, und es fällt mir ein, daß ich sie heute schon für lange, lange Zeit verlieren soll. Ich springe auf und falle ihr um den Hals, und richtig heule ich los! Dann bin ich schnell auf mein Zimmer gelaufen.

Aber jetzt fallen mir beinahe die Augen zu und ich will nur noch schreiben, daß Fritz v. Trautenau mein Brautherr war, daß, seitdem ich drei Stunden mit ihm bei Tisch geplaudert, ich gar keine Angst mehr vor ihm habe und daß ich ihn entzückend finde!

Nach Tisch fuhren Toni und Rudi ganz heimlich fort; sie wollten noch eine Hochzeitsreise an den Rhein machen. Wir amüsirten uns trotzdem herrlich. Nur Tante Hannchen hatte verweinte Augen. Fritz v. Trautenau bleibt noch längere Zeit in H. . . ., er hat hier Freunde.

Seine Rosen verwahre ich, weil ich sie zum Hochzeitstage meiner einzigen Schwester bekommen habe. Ich freue mich furchtbar auf morgen, wir werden nach „Marienlust“ reiten. Fritz v. Trautenau kommt auch mit!“

* * *

Herbstluft, nach Vergänglichkeit duftende, so oft geschmähte, wie herrlich läßt Du heute die Welt erscheinen. Sonnenschein fluthet heute überall, man könnte an auferstandene Sommertage glauben, wenn nicht leise, leise rothe und gelbe Blätter hernieder rauschten und auf dem Waldboden raschelnd bunte Teppiche stickten.

Schweigend reitet Lulu zur Seite Fritz von Trautenaus. Die Sonne wirft glitzernde Streifen über ihr rothblondes Haar, aber ihre schwarzen Augensterne sind scheu auf den Kopf ihrer Ella gerichtet, die tänzelnd mit dem kleinen schwarzen Kopfe nickt und die schlanken Ohren freudig spitzt.

Lächelnd sieht Fritz auf diese liebliche Mädchenknospe, seufzend denkt er daran, wie glücklich es ihn gemacht hätte, dieses reine Kind an sein Herz zu nehmen, wenn er nicht mit der Welt abgeschlossen. Frauenliebe — was soll sie ihm jetzt — nachdem sein Herz gestorben!

Vier Wochen weilt Fritz v. Trautenau jetzt in H . . ., und noch immer konnte er sich nicht entschließen, in seine Heimath zurückzukehren. Seine herrlichen Besitzungen liegen in Ostpreußen, nahe der neuen Garnison Rudis v. Tolz.

„Gnädiges Fräulein, bitte sehen Sie mich wieder freundlich an und verzeihen Sie mir; nie wieder werde ich Ihnen von dem trüben Schatten in meinem Dasein sprechen. Es überkam mich hier im Waldeszauber. Geben Sie mir Ihre kleine, liebe Hand und lassen Sie uns wieder Freunde sein! Gelt, Trotzköpfchen, nun ist Alles wieder gut?“ Zärtlich drückt Fritz v. Trautenau einen Kuß auf die kleine, zitternde Hand Lulus, die ihm noch ganz verwirrt in die Augen schaut.

„Herr v. Trautenau, ich bin zwar noch ein junges Ding, aber das weiß ich doch, daß Sie bitter Unrecht thun, nichts mehr zu glauben, nicht einmal mehr an die Liebe! Ach, Sie haben ja aber auch Niemand, der es Sie wieder lehrt, keine Eltern, keine Schwester mehr. Lassen Sie mich Ihre Schwester sein, Herr von Trautenau, ich werde Ihnen beweisen, daß es doch noch etwas auf der Welt giebt, was das Leben lebenswerth macht.“

Dunkle Gluth bedeckt das schmale, blasse Gesichtchen Lulus, ihre schwarzen Augen funkeln unter Thränen. Lulu beherrscht nur der eine Gedanke, Fritz von Trautenau zu erlösen von diesem großen Weh, das ihm ein Weib angethan, ein treuloses, falsches Weib!

„Lulu, Sie sind ein Engel. Topp, ich nehme Sie beim Wort, kleine Schwester. Fritz und Lulu für alle Zeit.“

Fest legte sich die kleine Hand in die starke des Mannes, die sie so eng umschließt, daß Lulu fast aufschreit vor Schmerz.

„Wie schade“, sagt Fritz v. Trautenau, „daß die Trennungsstunde schlägt, ich habe meinem Schwesterchen noch so Vieles zu beichten.“ (F. f)

Verschiedenes.

— **Auf der ersten deutschen Uhren-Ausstellung**, die vom „Kongreß der deutschen Uhrmacher“ in der „Urania“ in Berlin veranstaltet ist und am Sonnabend eröffnet wurde, hielt Geh. Rath Prof. Reuleaux einen Vortrag über die geschichtliche Entwickelung der Uhrmacherkunst. Die Sonnenstandsmesser waren die ältesten Vorfahren unserer Uhren, und sie dienen auch heute noch, wenn auch mit Fernrohren u. s. w. ausgestattet, auf den Sternwarten, in der Schifffahrt als zuverlässige Zeitbestimmer. Die sogenannten Sonnenuhren geben eigentlich nur die Mittagszeit mit Sicherheit an. Die früheren Astronomen benutzten, um die Genauigkeit ihrer Sonnen-, Sand-, Wasser- oder Oel-Uhren zu erhöhen, Pendelschwingungen, d. h. einen Faden mit einer Bleikugel daran. Die erste Taschenuhr, die um 1500 der Nürnberger Schlossergeselle Peter Henlein herstellte, trägt noch statt der Unruhe eine mit festen Gewichten an den Enden beschwerte „Waage“. Eine echte Henlein'sche Uhr hat der Vorsitzende des Uhrmacherbundes, Herr Marfels, ausgestellt, sie ist, da man Messing damals noch nicht recht kannte, ganz aus Eisen angefertigt. Statt der Spirale, die in unseren heutigen Uhren das Zurückschwingen besorgt, benutzte man früher Schweinsborsten. Die eigentlichen Pendeluhren sollen von Galilei erfunden sein. Die Ausstellung ist nicht stark beschickt, aber sie giebt ein gutes Bild von der Geschichte der Uhren und den Leistungen unserer heutigen Uhrmacherkunst. Uhren in allen Größen und Formen sind vertreten, von der großen Standuhr, die auf den hundertsten Theil einer Sekunde genau geregelt ist, bis zu der kleinsten Damenuhr. Darunter befinden sich Prachtstücke, die gegen 9000 Mk. kosten und dafür verkauft sind. Auch Uhren mit Musik sind ausgestellt. Mit einer Sammlung von Kaminuhren hat sich die königl. Porzellanmanufaktur betheiligt.

— **[Mädchenhandel.]** In Lemberg ist am Sonntag ein gewisser Stanislaus verhaftet worden, der einer weitverzweigten Bande angehörte, welche den Handel mit jungen Mädchen im Großen betreibt. Die Bande hat in allen galizischen Städten Agenten und schickt ihre Opfer meist nach überseeischen Städten.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

S. M. Die jetzige Festsetzung der Regierung hinsichtlich des auf Ihr Gehalt anzurechnenden Ertragswerthes des Schulmorgens hat keine rückwirkende Kraft. Sie können daher von der Schulgemeinde Rückzahlung bezw. Nachzahlung aus der bei dem Antritt Ihrer Lehrerstellung erfolgten höheren Werthsfestsetzung des Ertrages nicht erstattet verlangen. Jeder deswegen anzustrengende Rechtsstreit würde für Sie erfolglos sein.

Patriot. So viel wir erfahren konnten, haben sich bis jetzt für jenen Dienst nur evangelische Lehrer gemeldet. Sie können ja Ihre Bewerbung beim Ministerium des Innern oder bei der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes einreichen. Ablegung der ersten und zweiten Prüfung ist erforderlich.

Langj. Abonnent in R. Wir können Ihnen nur rathen, sich wegen der Fortbildungsschulpflicht Ihres Lehrlings an die dortige Lokalbehörde zu wenden. Nach § 2 des Ortsstatuts der gewerblichen Fortbildungsschule zu Graudenz sind von der Verpflichtung, diese Schule zu besuchen, befreit „nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet. Das Kuratorium bestimmt über die Befreiung solcher Schüler“. Dieses hat nun im vorigen Jahre beschlossen, solche Schüler zu befreien, die ein Abgangszeugniß einer höheren Schule besitzen, in dem mindestens die Versetzung nach Unter-Sekunda ausgesprochen ist. Ist der Lehrling also in Ober-Tertia gewesen, ohne nach Unter-Sekunda versetzt zu sein, so ist er zum Besuch der Schule verpflichtet. — Eine Anmeldung zur Schule beim Magistrat ist jedenfalls nöthig.

A. M., Kr. Ist vertragsmäßig nichts Anderes festgesetzt, so ist der Miether verpflichtet, den Miethszins da zu zahlen, wo er wohnt (§ 52 I. 10 des Allgem. Landrechts). Der Vermiether hat sich daher den Miethszins vom Miether abzuholen.

A. D. 18. 1) Ist der Pachtvertrag auf ein Jahr geschlossen, so muß die Zeit von beiden Theilen eingehalten werden. Will der Pächter den Vertrag früher lösen, so kann er dieses nur, wenn er dem Verpächter den ganzen Pachtzins für das Pachtjahr zahlt oder ihm einen annehmbaren Aftermiether stellt. 2) Ihre zweite Frage ist uns unklar. Wir sind nicht in der Lage, darüber Auskunft zu ertheilen, ob der Pächter noch andere Entschädigung verlangen kann, wenn Sie ihm versprochen haben, ihm bei Ihrem Einziehen dessen Sachen abzukaufen. Der Pächter kann vor Ablauf der Pachtzeit die Aufgabe der Pacht einfach verweigern.

N. 100. Gegen die Entscheidung der Ersatzbehörde 3. Instanz auf Ihre Reklamation um Entlassung Ihres Sohnes vom Militärdienst können Sie nur noch die Berufung an das Kriegsministerium einlegen. Reichen Sie Ihr Gesuch an das Landrathsamt ein, das die Weitergabe veranlassen wird.

H. J. Die Meldung als Freiwilliger kann jederzeit entweder bei dem Kommando der 1. Werft-Division in Kiel oder bei dem der 2. Werft-Division in Wilhelmshaven erfolgen. Der Meldung ist der Meldeschein beizufügen, welcher vom Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Wohnortes ausgestellt wird. Zu dessen Erlangung ist die Geburtsurkunde, die Einwilligung des Vaters 2c. und ein obrigkeitliches Führungsattest erforderlich. Welche Aussichten der junge Mann hat, wird Ihnen am besten die Werftdivision mittheilen können.

Bromberg, 22. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen nach Qualität 154—160 Mark. — Roggen nach Qualität 114—122 Mk. — Gerste nach Qualität 125—130 Mk., Braugerste nach Qualität nominell 130—140 Mk. — Erbsen nominell ohne Handel. — Hafer 130—145 Mark. — Spiritus 70er 53,00 Mark.

Posen, 22. August. **(Marktbericht der Polizeidirektion.)**

Weizen Mk. 12,00—16,00. — Roggen Mk. 12,00 bis 12,50. — Gerste Mk. 11,00—13,40. — Hafer Mk. 12,00—13,00.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 18. August 1898.

Fleisch. Rindfleisch 40—62, Kalbfleisch 30—65, Hammelfleisch 46—60, Schweinefleisch 54—63 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 55—75 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild 0,25—0,55 Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge, —,— Mk., Kaninchen per Stück —,— Mark, Rothwild 0,15—0,35 Mark, Damwild 0,45—0,46 Mk., Hasen —,— Mk. per ½ kg.

Wildgeflügel. Wildenten —,— Mk., Krickenten —,— Mk., Waldschnepfen —,—, Mark, Rebhühner, junge, 0,40—0,75, alte, 0,45—0,60 Mk. per Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. Stück 1,20, Hühner, alte —,—, junge 0,40—1,00, Tauben —,— Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,00—4,00, Enten 1,00—2,00 Mk., Hühner, alte —,—, junge —,—, Tauben —,— Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 64—80, Zander —,—, Barsche —,—, Karpfen —,—, Schleie 113—116, Bleie 58, bunte Fische 50—54, Aale 89—100, Wels 50 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —,—, Lachsforellen 200, Hechte 22—30, Zander 89, Barsche 8, Schleie —,—, Bleie —,—, bunte Fische (Plötze) 12—27, Aale 85 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,70—2,90 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 96—102, IIa 90—95, geringere Hofbutter 80—85, Landbutter 75 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) —,—, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. Rosen- —,—, neue lange 1,75—2,00, neue runde 1,75—2,25, blaue —,—, Dabersche —,— Mk. Kohlrüben per Mandel 0,50—0,75, Merrettig per Schock 9,00 bis 18,00, Petersilienwurzel per Schock 0,50—6,00, Salat hies. per Schck. 0,75—1,00, Mohrrüben per Schock 1,25—1,60 Bohnen, junge, p. Pfd. 0,03—0,08, Wachsbohnen, p. ½ Kilogr., 0,10—0,12, Wirsingkohl per Schock 3—5, Weißkohl per Schock 4—5 Mark, Rothkohl per Schock 4—6, Zwiebeln p. 50 Kgr. 3,50—4,00, junge per 100 Stück-Bunde —,— Mk.

Stettin, 22. August. **Spiritusbericht.**

Loco 53,50 bez.

Magdeburg, 22. August. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00—8,40. Still. — Gem. Melis I mit Faß 23,12½. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 20. August. (Reichs-Anz.)

Kolberg: Weizen Mark 13,00, 13,50, 14,00, 14,50, 15,00 bis 15,50. — Roggen Mk. 10,20, 10,60, 11,00, 11,40, 11,80 bis 12,20. — Gerste Mk. 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50 bis 13,00. — Hafer Mk. 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00 bis 12,50. — **Köslin:** Roggen Mk. 11,60 bis 12,80. — Hafer Mk. 12,00 bis 13,00.

Geschäftliche Mittheilungen.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Ein jünger. Kommis
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stell. v. 1. Oktbr. in ein. Kolonial-, Materialwaaren- und Schank-Geschäft. Offert. unt. A. B. 146 postlag. Bergenthal Opr. erbet.

Materialist
20 Jahre alt, ev., militärfrei, der poln. Sprache vollständig mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder später im Kolonial- od. Materialwaaren- u. Schankgeschäft dauernde Stell. Gefl. Off. unter E. B. 500 postl. Soldau Ostpr. erbeten. [8423

Gewerbe u. Industrie

Zieglermeister
sucht wegen Verkaufs vom 1. November anderweit. Stellung. Selb. ist mit sämmtlichen Feld-, Ring- u. Schachtöfen vertraut. Gute Zeugnisse. Off. u. N. 100 postl. Tuchel erbeten. [8519

Mühlenwerkführer
verheir., sucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung auf Dampf- oder Wassermühle, mit den Maschinen der Neuzeit vollständig vertraut. Langjährige Zeugnisse stehen zur Seite. Meld briefl. unter Nr. 8358 durch d. Ges. erb.

Der
Mühlenwerkführer
einer mittl. Handelsmühle sucht, gestützt auf gute, langjähr Zeugn., zum 1. Oktbr. anderweit passende Stellung. 40 Jahre alt, nicht verheirath. Meld. w. briefl. u. Nr. 8364 durch den Geselligen erbeten.

Müller
29 Jahre alt, der mittlere Mühlen viele Jahre selbstständig geführt hat, sucht von sofort oder später Stellung, am liebsten, wo nebenbei Jagd auszuüben ist. Näheres d. Abrahmson, Elbing, Wasserstr. 72. [8148

Landwirtschaft

Landwirth
31 J. alt, verh., kl. F., sucht Stell. auf einem Gute bei älterem Herrn; sehe nicht auf großes Gehalt, da Vermögen, sond. auf Stell., wo wirklich Ansprüche an Tüchtigkeit und Ehrlichkeit gemacht werden. Pachtung nach 1 oder 2 J. nicht ausgeschlossen. Meld. briefl. unt. Nr. 8051 an den Geselligen erb.

Junger Landwirth
gegenwärtig als Eleve thätig, sucht vom 1. Oktober od. früher b. fr. Station, ohne Betten u. Wäsche, Stellung z. weiteren Ausbildung. Gelegenheit z. Ausbild. in Gutsvorstehersachen u. Führung der Wirthschaftsbücher erw. Gehalt wird nicht beansprucht. Off. unt. 2300 N. an die Buchhandlg. von A. Fuhrich, Strasburg Wpr., erb.

6667] Suche von sofort oder 1. Oktober cr. Stellung als
Administrator
od. erst. Beamter auf größ. Gute. Habe 3600 Mrg. selbst. bewirthsch., binevgl., 28 J. alt, unverh., d. deutsch. u. poln. Sprache mächt. Offert. unt. C. L. 100 postl. Schwekatowo erb.

Ein praktischer, 38 J. alter
Landwirth
sucht zum 1. 10. 98, früher oder auch später, nur in einer Rübenwirthschaft, dauernde Stellung. Gehalt nicht unt. 750 Mk. Gefl. Off. unt. Nr. 8345 an den Geselligen erbeten.

8365] Suche für meinen
Inspektor
evang., 30 Jahre, den ich als sehr tüchtig, fleißig und solide warm empfehlen kann, zu Neujahr od. Ostern selbständige Stellung als
verheir. Beamter.
in größ. Wirthsch. Rübenb., Brenn., Viehzucht, Buchf., poln. Sprache. Ed. Hoernecke, Rittergutsbes., Herrschaft Ottendorf, Kr. Sprottau

Erfahrener, evangelischer
Wirthschafter
18 Jahre in jetz. ungekünd. Stell., sucht z. Martini pass. St. Vorz. Zeugnisse. Meldungen unt. Nr. 8419 durch den Geselligen erbet.

Suche z. 1. Oktbr. Stellung als
Wirthschaftsbeamter
am liebst. auf e. Gute unt. Leitung d. Prinzipals. Bin 21 J. alt, evgl., habe die landwirthsch. Schule besucht u. dann auf größ. Gütern Wpr. thätig gewes. Gute Empfehl. von meiner jetzigen Stelle stehen zur Seite. Meld. unt. Nr. 8231 a. d. Gesell.

8267] Suche für mein. älteren, evgl., tüchtigen und sauberen
Molkereigehilfen
zum 1. September oder später dauernde Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Ich kann denselben jed. Kollegen auf's wärmste empfehlen. Offerten mit Gehaltsangabe erbitte umgehend.
Oskar Thiele, Molkerei-Verwalter, Wiewiorken Westpr.

Suche z. 1. Sept. od. spät. St. als allein. Insp. u. Prinzip. auf mittelgr. Gute. 10 J. b. F., der poln. Spr. mächt. G. Zgn. Meld. briefl. u. Nr. 8417 a. d. Ges. erb.

Gesucht
geeignete Stellung zum 1. Oktober für zuverlässigen
nüchternen Mann
der gute Stallpflege und persönliche Bedienung gelernt hat.
Hauptmann Zimmermann, Culm. [8071

Suche zu Martini e. verh. herrsch.
Kutscherstelle
gute Zeugnisse u. Empfehl. sind vorhanden, Alter 25 Jahre.
Hugo Prochnow, Narkau bei Subkau Westpr.

Offene Stellen

Einen ält. Hauslehrer oder anspruchsl., gepr. **Erzieherin** (ev., nicht musikalisch) gesucht zum 1. Oktober cr. zu vier Kindern von 6 bis 11 Jahren. Offerten nebst Gehaltsanspr. an [8110
Bonus, Baldram bei Marienwerder Westpreußen.

7870] Wir suchen vertretungsweise für 2 bis 3 Monate einen seminaristisch gebildeten
Religionslehrer
Schochet, der auch zugleich **Vorbeter** ist, per sofort.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisse werden umgehend v. dem Unterzeichneten bis spätestens den 27. d. Mts. erbeten.
Ortelsburg Ostpr., den 20. August 1898.
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.
B. Davidsohn.

7104] Gegen festes Gehalt, Reisespesen u. Diäten sucht eine alte, eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft einen
Reisebeamten
möglichst bald zu engagiren. Offerten sub F. 1194 hauptpostl. Danzig erbeten.

8276] Die Stelle eines
Amts- und Standes-Amts-Sekretärs
ist vom 1. September cr. zu **besetzen.** Erfahrene, ältere Reflektanten wollen sich unter Einsendung von Zeugnißabschriften melden. Dorguth, Dom.-Pächter u. Amtsvorsteher, Raudnitz Wpr., Postort.

Handelsstand

Hoher Verdienst durch neue, patentamtl. geschützte Erfindung. Kein Lad., kein Betriebskap. Fabrik **J. van Aken Evingsen i. Westf.**

8370] Ein tüchtiger, gewandt.
Buchhalter und Correspondent
der auch kleine Reisen übernehmen muß, seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, nicht unter 25 J. alt sein darf, wolle sich baldigst melden. — Landwirthschaftliche Buchhalter eventl. Rechnungsführer und Materialisten können bei der Besetzung dieses Postens nicht berücksichtigt werden.
Zeugnißabschriften nebst ausführlichem Lebenslauf und Photographie sind der Meldung beizufügen.
Die Stellung ist dauernd. Gehalt 1600 Mk. u. 100 Mk. Gratifikation p. a. Der Eintritt kann am 1. Oktober cr. erfolgen.
F. Wiechert jun., Kunstmühle Pr. Stargard.

Ich gebrauche zum 1. Oktbr., lieber zum 1. Septbr. d. Js., einen tüchtigen jungen
Mann
jedenfalls über 20 Jahre. Vorstellung erwünscht. [8513
Herrm. Wiebe, Elbing, Herrenstr. 7.

8473] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per sofort ev. per 1. Oktober cr. einen
jüngeren Kommis und einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
J. Harmel, Rogowo.

8076] Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per 1. resp. 15. September einen geläufig polnisch sprechenden
tüchtigen Verkäufer und einen Volontär.
Gehaltsansprüche, Zeugniß-Copie erbeten.
J. Lichtenstein, Loebau Wpr.

Für m. Kolonial- u. Eisenwaar.-Geschäft suche ich p. 1. Oktbr. einen
strebsam. Kommis
für d. Eisenwaar.-Abtheil., welcher deutsch u. poln. spricht. Bewerb. bitte Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften beizufügen. [8520
G. E. Kuppi, Schmiegel.

Sofort festes Gehalt

gewährt tüchtigen Leuten aller Stände, die sich der Versicherungs-Branche widmen wollen, bei kostenfreier Einarbeitung, die

General-Agentur der „Iduna“,
Danzig, Brodbänkengasse 10, II.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7922 durch den Geselligen erbeten.

Einen ält. u. einen jüngeren
Gehilfen
der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Eisen-, Porzellan-, Kolonialwaaren- und Schankgeschäft zum sofortigen Eintritt. (Eisenhändler erhalten Vorzug). Meldungen bitte Gehaltsanspr. beizufügen. Auch können
zwei Lehrlinge
dortselbst eintreten.
R. Fortak, Hohenstein Ostpr.

8974] Für mein Kolonialw.- u. Schankgeschäft suche per 1. Okt. einen der polnischen Sprache vollständig mächtigen **Gehilfen,** kath., der kürzlich seine Lehrzeit beendet. Retourmarken verbet.
Julius Mendel, Thorn.

4501] Für meine Handlung suche sofort oder per später
1 Kommis (jüdisch)
1 Lehrling „
unter günstigen Bedingungen.
M. Apolant's Wwe., Dt. Krone, Stabeisen-, Eisenkurzwaaren-, Glas- und Porzellan-Handlung.

7837] Für mein Schuhwaaren-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen
tüchtig. jung. Mann
welcher der polnischen Sprache, sowie Buchführung mächtig ist. Sonnabend bleibt mein Geschäft geschlossen.
Julius Buschke, Nakel (Netze).

8355] Suche per sofort f. mein Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfektions-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft zwei jüng.,
tüchtige Lageristen und Verkäufer
sowie einen
kräftigen Lehrling
mosaisch, bei gänzl. freier Station. Offert. mit Photogr., Zeugnissen und Gehaltsanspr. an
E. Herrmann, Herzfelde bei Berlin

8350] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich p. 1. Oktbr. cr. zwei flotte
Verkäufer
die der poln. Sprache mächt. sind. Offert. mit Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station sind zu richten an
D. Lewinsky, Pr. Stargard.

8146] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15 Sept. resp. 1. Okt. einen
zweiten Kommis
tüchtigen Verkäufer, welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. Den Meldung. sind Photographie, Abschrift d. Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche bei nicht freier Station beizufügen.
A. Batschinski, Sensburg, Niederlage v. J. Jaruslawsky, Rastenburg.

8145] Für mein neu zu errichtendes Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich zum Eintritt per 15. September cr. einen jüngeren,
tüchtigen Verkäufer und einen Volontär.
Polnische Sprache Bedingung.
Offerten nebst Photographie u. Zeugnissen erbittet
Otto Jebramzik, Bischofsburg

8479] Für mein Kolonialwaar.- und Schank-Geschäft suche per 1. Oktober d. J. einen tüchtigen
jüngeren Gehilfen
welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig ist.
F. Hardt, Altmark Wpr.

8491] Für mein Getreide-Gesch. suche ich einen tüchtigen
jungen Mann
zum baldigen Antritt.
Moritz Leiser, Thorn.

8505] Für mein **Modewaaren- und Konfektions-Geschäft** werden 2 tüchtige
flotte Verkäufer
(mosaisch) **zum 1. Oktober cr. verlangt.** Offerten sind Photographie, Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
J. M. Lubarsch Wwe., Landsberg a. W.

8453] Für mein neu zu etablirendes Geschäft suche per 1. Oktober einen recht freundlichen tüchtigen
jungen Mann.
Nur Bestempfohlene finden Berücksichtigung. Marken verbeten.
Wilh. Weiß, Bromberg, Destillation u. Kolonialwaaren.

8167] Für mein Destillations-Waaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober einen jüngeren
Gehilfen
als Verkäufer. Bewerbungen erbittet mit Angabe der Gehaltsansprüche
Gust. Adolf Sauer, Driesen.

7541] Ein flotter
Expedient und ein Lehrling
mit gut. Schulbildung werd. per bald gesucht.
Marcus Henius, Thorn, Dampf-Sprit- u. Likörfabr.

8000] Für mein Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft suche per sofort od. 1. Oktober einen tüchtigen jungen
Mann
mit guten Zeugnissen. Gewandtheit in der Buchführung erwünscht.
J. F. Holzhüter, Krojanke.

Materialist.
Suche per 15. September cr. einen älteren 8099]
tüchtigen Gehilfen
polnische Sprache erforderlich.
S. Flatow, Allenstein, Richtstraße 23.

Zur selbständigen Leitung mein. Weinstuben, komfortabel der Neuzeit entsprechend eingerichtet, suche per 1. Oktober d. Js. einen gewandten, sachkundigen, nicht zu
jungen Menschen
der auch die Küche mit übernehm. kann. Meldungen werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7766 durch d. Geselligen erbeten.

7795] Für e. besseres Kolonial-, Destillations- u. Eisengeschäft in kleiner Stadt Westpr. z. 1. Okt. eventl. früher e. jüng., evangel.
Gehilfe
ges. Bewerb., mit d. Branchen vertraut, des Polnischen mächtig, gewandte Verkäufer, woll. Meld. m. Zeugn.-Abschr., Gehaltsanspr. u. Photogr. an Rudolf Mosse, Schneidemühl, unter **J. M. 7870** senden.

8549] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per sofort einen
jungen Mann
der seine Lehrzeit kürzlich beendet hat, beider Landessprachen mächtig; ebenso
einen Lehrling.
B. Mechlin, Berent Westpr.

Herren- u. Knaben-Konfektion.
Flotter, selbständiger Verkäufer
tüchtiger Dekorateur,
findet bei mir angenehme und dauernde Stellung per 1. oder 15. September. Offerten mit Photographie und Gehalts-Ansprüchen erbeten. [8406
Hermann Joseph, Tilsit.

Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche ich per 1. September einen tüchtigen,
soliden jung. Mann
der keine Arbeit scheut. [8351
F. Soboll, Pr. Friedland.

8368] Für meine Kolonialwaaren-, Delikatessen- u. Weinhandlung suche per 1. Oktober einen deutsch und polnisch sprechenden, tüchtigen
Verkäufer
welcher das Geschäft selbständig leiten kann.
Paul Haenisch, Wreschen.

Suche für mein Destill.- und Kolonialwaaren-Detailgeschäft per 1. Oktbr. cr. einen tüchtigen
jungen Mann
welcher der poln. Sprache vollständig mächtig sein muß. [8451
Josef Frost, Czarnikau.

Per 1. Oktober suche für mein am Sonnabend und jüd. Feiertagen geschlossenes Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft einen
tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Off. mit Photogr. und Gehaltsansprüchen bei freier Stat. erb.
J. Rothstein, Krotoschin.

Herren-Konfektion.
8386] Suche per sofort eventl. 1. Sept. einen durchaus tüchtigen
Verkäufer
der auch perfekter Dekorateur ist. Offert. mit Bild u. Angabe bisheriger Thätigkeit zu richten an Kaufhaus zum Propheten, Inh.: Emil Goldschmidt, Insterburg.

8434] Für mein Herren-, Damen- u. Knaben-Konfektions-Geschäft, verbunden mit Schuh- und Stiefel-Bazar, suche ich per sofort einen tüchtigen
Verkäufer
bei hohem Gehalt. Polnische Sprache erwünscht.
Gefl. Offerten mit Photogr. u. Gehaltsansprüch., sowie Angabe bisheriger Thätigkeit erbittet
Julius Jacobsohn, Osterode Ostpr.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. 10. cr. einen tüchtigen, gewandten, freundlichen jüngeren
Kommis.
Angabe des Anfangsgehalts bei freier Station, Photographie, Zeugnißabschriften u. Referenzen erbeten unter Nr. 8067 an den Geselligen.

7935] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche p. 1. Oktober ein. soliden, tüchtigen
Verkäufer
der auch gut dekoriren kann. Meldungen mit Gehaltsanspr. u. Photographie erbittet
Hermann Blumenthal, Stolpmünde.

7902] In meinem **Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft** findet ein
junger Mann
flotter Verkäufer, mit guten Empfehlungen, bei gutem Gehalt eine dauernde Stelle. Polnische Sprache nothwendig. Gleichzeit. findet ein solider
junger Mann
in meinem Restaurant Stellung.
H. Wodtke, Strasburg Wpr.

8077] Für mein Modewaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche ich p. 1. Septbr. e. gewandt.
ersten Verkäufer und tücht. Dekorateur
von repräsentabl. Aeußern. Kenntniß der poln. Sprache erforderl.
Hermann Seelig, Modebazar, Thorn.

8258] Für mein Kolonialw.- u. Delikateß-Geschäft suche ich per 15. September bezw. 1. Oktober einen erfahrenen,
tüchtigen Gehilfen
welcher gute Zeugnisse besitzt u. der polnischen Sprache, wenn auch nur theilweise, mächtig ist. Den Meldungen bitte Zeugnißabschr. sowie Photographie, wenn letztere vorhanden, beizufügen.
L. Schilkowski, Dt. Eylau.

8305] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren-Geschäft, das an Sonn- und Festtagen geschlossen ist, suche per 1. Oktober einen
jungen Mann
mosaisch, der fließend polnisch spricht. Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnißabschrift. erbittet
B. Bluhm, Bruß Westpr.

Einen jungen Mann
der kürzl. seine Lehrzeit beendet, mos. Konf., polnisch sprech., sucht per 1. 9. für sein Manufakt.- u. Konfekt.-Geschäft, Offerten mit Gehaltsansprüchen
E. Czarlinsky, Karthaus Westpreußen.

8184] Für mein Kolonial- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen
jungen Mann.
Louis Zerenze, Rogasen.

7927] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. eventl. früher **einen tüchtigen, mit der polnischen Sprache vertrauten, jungen**
Mann
für die Reise.
Bewerber, welche bereits in den Provinzen Westpreußen und Posen reisten, erhalten den Vorzug. Den Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind Zeugniß-Abschriften beizufügen. Retourmarken verbeten.
Hermann Berent, Konitz Westpreußen.

8104] Für mein Kolonialwaar.-, Delikatessen- und Wild-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen älteren, tüchtigen, soliden
Kommis.
Herren, die unbedingt im Delikatessen-Geschäft bewandert sind und über nur beste Zeugnisse verfügen, wollen die Abschrift derselben ohne Marke einsenden.
Carl Köhn, Danzig.

8314] Für meine Eisenhandlung suche per 1. Okt. einen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.
Eduard Cohn, Crone a. d. Brahe.

8133] Suche für mein Kolonial-, Materialw.-, Eisen- und Getreide-Geschäft einen tüchtigen
jungen Mann
der auch im Komptoir arb. kann.
A. Ertmann, Lautern.

8439] Zum 1. Sept. suche einen tüchtigen, jüngeren
Verkäufer (Christ); ferner ein. Lehrling
zu engagiren. Off. mit Bild und Gehaltsansprüchen an
Hermann Witte, Dramburg, Manufaktur- u. Modewaaren.

Jungen Gehilfen
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, sucht für sein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft als Zweiten. [8471
F. Seegrün, Graudenz.

Für ein Speditions-Geschäft in Bromberg wird zum sofortigen Antritt ein tücht., branchekundig.
junger Mann
gesucht. Meldungen werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 8487 durch d. Geselligen erbeten.

E. Kom. u. 2 Lehrl. m. gut Schulbild., mos., poln. sprech., find sof. od. 1. Sept. Stell. Zondek, Wronke i. Pos., Dest.- u. Mat.-Waarengesch. en gros u. en detail.

Materialist.
Suche per sofort einen tücht.
jungen Mann.
A. Sawatzki, Allenstein, Dragoner-Kantine.

8456] Für m. Herren- u. Knaben-Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen sehr tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
Aron Lewin, Thorn, Seglerst. 25.

8363] Für mein Material-, Kolonialw.- u. Destillations-Geschäft suche noch einen flotten
Expedienten
von angenehmem Aeußern, nur erste Kraft.
Louis Salinger vorm. S. Blum Marienwerder.

7996] In meinem Kolonialwaaren-, Wein-, Cigarren- und Destillations-Geschäft findet per sofort oder 1. September ein
erster, älterer
jung. Mann
mit der Buchführung vertraut, dauernde Stellung. Meldungen bitte Abschrift der Zeugnisse und Gehalts-Ansprüche beizufügen. Briefmarken verbeten.
G. A. Marquardt, Graudenz, Unterthornerst. 28

Suche einen tüchtigen, selbständigen
Destillateur
der auch mit der Materialwaarenbranche vertraut ist, bei gutem Salair. Meldungen mit Gehaltsansprüch. briefl. mit Aufschrift Nr. 8494 durch den Geselligen erbeten.

8136] Suche per 1. Oktober evtl. früher für mein Drogen- und Parfümerie-Geschäft einen
jungen Mann
mit guter Schulbildung **als Lehrling.**
G. Gnärig, Cammin a. d. Ostsee.

8486] Für mein Stabeisen- u. Kohlen-Lager suche zum 1. Oktbr. einen mit der Stabeisenbranche vollständig vertrauten,
erfahrenen Gehilfen
welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß. Gefl. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugniß-Kopien erbittet Eduard Borkowski, Nakel (Netze).

8447] Für meine Eisenhandlung suche per sofort resp. 1. Sept. e.
tüchtigen Verkäufer.
J. Mondry, Allenstein Opr.

8490] Ein tüchtiger, gewissenh. junger Mann, kath., poln. sprech.
als Buchhalter
zum sofort. Antritt gesucht. Gefl. Off. m. Zeugn. u. P. B. postlag. Inowrazlaw erbeten.

Gewerbe u. Industrie

8312] Ein junger kräftiger
Brauer und ein Lehrling
für die Brauerei können sofort eintreten bei
Hermann Moeck, Mühlhausen, Kr. Pr. Holland.

8462] Einen jungen, tüchtigen
Buchbindergehilfen
sucht G. Grönert's Buchbinderei, Goldap.

8376] Junger, tüchtiger
Buchbindergehilfe
nicht über 21 Jahre, erhält sofort event. später dauernde Stell. bei O. Heidenreich, Pr. Holland.

8325] Zwei tüchtige
Barbier-Gehilfen
welche auch in Haararbeiten bewandert sind, sucht per sofort
Georg Ehm, Friseur, Gnesen, Friedrichstr. 17.

8424] Zwei tüchtige
Barbiergehilfen
sucht bei gutem Lohn sofort M. Chmurzynski, Schwetz a. W.

E. tücht. **Barbiergehilfen** verlangt von sogleich, 26. oder 27. August, auch später
Auguste Ortmann, Wittwe, Barbiergeschäft Neidenburg Opr.

2 tücht. Friseurgehilf.
könn. sof. od. pr. 25. d. Mts. eintreten. Emil Loewenberg, 7825] Bromberg, Poststr. 1.

E. tücht. Barbiergeh.
kann sofort eintreten bei F. Thaddey, Friseur, Mewe Westpreußen. [8425

1 tücht. Malergehilfe
erhält gegen hohen Lohn u. fr. Reise dauernde Arbeit bei [7957
W. Timreck, Neustadt Wpr.

4 Malergehilfen
sucht für dauernd bei hoh. Lohn und Erstattung der Reisekosten
B. Freitag, Strasburg Wpr.

Zwei Malergehilfen
gute Arbeiter, für Winterarbeit gesucht. Schröder, Malermstr.,
7904] Mewe.

8390] Tüchtige
Lackirergehilfen
zum sofortigen Eintritt b. hohem Lohn u. dauernder Stell. gesucht.
Pommersche Wagenfabrik
Gebr. Schmidt, Stolp i. Pom.

Bautischler
sucht bei gut. Lohn J. Schröder, Graudenz, Grabenstraße 50/51.

7754] Tüchtige
Tischlergesellen
finden dauernde Beschäftigung in der Dampftischlerei von
Gustav Werner,
Fellhammer, Kr. Waldenburg.

Zwei Glasergesellen
bei hohem Lohn stellt ein [8444
Julius Hell, Thorn,
Brückenstraße.

8226] E. jg. **Konditorgehilfe**
findet sofort oder später Stellg.
C. Schnase's Konditorei,
Bütow i. Pom.

8496] Ein erfahrener
Konditorgehilfe
kann sof. eintreten. Bromberg, Rinkauerstr. 22/23, Bäckerei und Conditorei.

Einen älteren, tüchtigen
Konditorgehilfen
in allen Fächern selbständ., sucht per sofort oder später [8362
C. Schultz, Konditorei,
Dirschau.

8256] Brauche von sofort einen tüchtigen und nüchternen
Bäcker
der selbst die Bäckerei führen muß und gut backen kann. 30 Mk. Lohn monatlich u. dauernde Beschäftigung.
Mühlenbesitzer M. Behrendt, Kl. Koslau, Kreis Neidenburg, Bahnstation Schläfken Opr.

8512] Ein ordentlicher
Bäckergeselle
findet sogleich Arbeit bei
H. Hellwig, Marienwerder.

Ein tcht. Bäckergeselle
find. sof. b. angemess. Lohn dauernd. Beschäft. bei E. Eilers, Bäckermeister, Prechlau, Kr. Schlochau.

8260] Ein ordentlicher
Bäckergeselle
selbständiger Arbeiter, findet dauernde Stellung bei
A. Nowack, Rasmushasen
bei Station Prust.

8283] Zwei tüchtige
Rockarbeiter
find. bei hoh. Lohn sof. dauernde Beschäftigung bei Lange, Schneidermeister, Riesenburg.

Klempnergesellen
auf dauernde Arbeit, verlangt
Johannes Glogau, Thorn.

7327] Mehrere tüchtige
Maschinenschlosser u. Former
finden von sofort dauernde Beschäftigung, auch werden noch
einige Lehrlinge
eingestellt bei
R. Peters, Culm Wpr.,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

8375] 2 bis 3 tüchtige
Bauschlossergesellen
auf dauernde Beschä tigung, können sofort eintreten bei
Mykowski, Schlossermeister,
Pelplin Wpr.

Tüchtiger Schlosser
zur Ausbildung als Lokomotivheizer gesucht. [8407
Direktion d. Kleinbahn Witkowo
Posen.

Drei tücht. Former
sucht von sofort [8176
C. Schulz, Konitz.

8292] Ein tüchtiger
Gelbgießer
findet sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung bei
Herzfeld & Victorius,
Graudenz.

Ein Gelbgießer
der drehen und formen kann, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [6975
Kupferschmiede und Gelbgießerei
Gnesen.

4 Kupferschmiede
gesucht für Brennereiarbeit und Montage. [8190
Hecht, Dt. Eylau Westpr.

Schmied
der gleichzeitig Lokomobile zu führen versteht, sowie ein
Schweinefütterer
finden zu Martini d. J. bei hoh. Lohn Stellung in
Rittershausen p. Lessen Wpr.

Nüchtern. Maschinisten
zur Führung der Dampfdreschmaschine sucht von sogleich
J. Cnuschke, Kruschwitz.

8354] Ein tüchtiger
Kupferschmied
für sofort gesucht von
J. Cardaun,
Hohenstein Ostpreußen.

Ein Schmiedegeselle
kann sofort eintreten. Derselbe muß befähigt sein, mich zu vertreten. Lohn nach Uebereinkunft.
Tolski, Schmiedemeister,
Dt. Eylau, Fischereistr.

Zwei Gesellen
die auch am Feuer arbeiten können, stellt sofort ein [8428
Hahn, Schmiedemeister,
Weishof b. Marienwerder Wpr.

8463] Einen tüchtigen
Schmiedemeister
der einen Gesellen halten muß und ca. 1200 Mk., freie Wohnung u. s. w. erhält, sucht
Junker, Kriescht.

Ein verheiratheter
Wagen- u. Hufschmied
als Erster, der selbständ. arbeiten kann, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung in einer Wagenfabrik. Off. u. Nr. 8275 durch den Geselligen erbeten.

8138] Ein jüngerer
Schmiedegeselle
kann von sofort eintr. in Dom. Jaikowo, Kr. Strasburg Wpr.

Ein Schmied mit einem Burschen, ein Stellmacher
finden bei hohem Lohn und Deputat zum 1. Oktober oder Martini cr. Stelle i. Dominium Raudnitz Westpr., Post und Bahnstation. [8277

8347] Einen tüchtigen
Maschinisten
zum Lohndrusch, ebenfalls einen fleißigen
Schmiedegesellen
der selbständig arbeiten kann, sucht von sofort
Komos, Neudorf b. Graudenz.

8333] Ein zuverlässiger
Maschinist
zur Führung von 2 Dampfmaschinen wird gesucht.
Herzfeld & Victorius,
Graudenz.

8466] Nach Westpreußen suche ich zum 1. Oktober cr. eventl. später 2 erfahrene, nüchterne
Regimenter
bestens vertraut mit d. Branche und Ausnutzung der Hölzer nach Berliner Usance.
Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche bei fr. Wohnung, Brennung und Land an
Siegmund Michalski,
Berlin, Großbeerenstr. 60, I.

8465] Nach Westpreußen suche ich zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen, erfahrenen
Werkführer
nüchtern u. firm in allen Gatter-Arbeiten, auch elektr. Lichtanlage und einen nüchternen
Maschinisten
gelernten Schmied, vertraut mit Führung Wolf'scher Lokomobilen.
Bewerbungen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung, Heizung u. Ackerland an
Siegmund Michalski,
Berlin, Großbeerenstr. 60, I.

8454] Ein tüchtiger
Müllergeselle
der sein Fach gut versteht, kann von sofort eintreten. Anfangsgehalt 35 Mk. monatlich.
Obermüller Heymann,
Mühle Lissewo bei Gollub.

Suche sofort einen tüchtigen
Müllergesellen.
Mühle Wonzow p. Krojanke.

Ein tüchtiger, junger
Müller
wird bei 30—36 Mk. pro Monat (Akkord-Arbeit), zum 1. Septbr. gesucht. Off. m. Zeugn.-Abschr. zu richten an [8167
Obramühle b. Schwerin a. W.

8346] Ein tüchtiger
Windmüllergeselle
find. sogl. dauernde Stellung bei
Kuchenbäcker, Rehwalde.

8464] Einen tüchtigen
Schneidemüller
als **Werkführer**, der mit allen Holzbearbeitungs-Maschinen vertraut ist, sucht
Junker, Kriescht.

8259] Ein tüchtiger, zuverlässig.
Sägemüller
welcher mit Hobel- und Spundmaschinen Bescheid weiß, wird gesucht. Gehaltsanspr., Lebenslauf u. Zeugnißabschriften erbet.
H. Müller,
Maurer- u. Zimmermeister,
Gilgenburg Ostpr.

8482] Suche einen
Kürschner
per sofort, der mit Mützen und Pelzarbeit vertraut ist, bei gut. Lohn und dauernder Stellung. Verheir. bevorzugt. Freie geräumige Wohnung im Hause.
Adolph Jonas, Kürschnermstr.,
Schwerin a. W.

2 Stellmachergesell. und ein Lehrling
finden dauernde Arbeit in der Stellmacherei von [8452
W. Zimmermann, Ellerwald
bei Elbing, III. Trift.

7925] Ein tüchtiger, nüchterner
Stellmachergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei
E. Feldt, Oberausmaaß
bei Culm.

8497] Ein tüchtiger
Stellmacher
welcher Kutsch- u. grobe Arbeit selbst vornehmen u. ausführ. kann, wird von sofort gesucht bei
St. Dydrynski, Wagenbauer,
Bromberg, Bahnhofstr. 69.

7147] Suche von sofort einen
Stellmacher
(Radmacher), sowie einen
tüchtigen Lackirer.
Ed. Heymann, Mocker.

8492] Für meine Cementwaaren-Fabrik suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen
Werkführer
der vollständig selbständig arbeit. kann und auch mit der Fabrikat. von Stuck genau Bescheid weiß.
Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an
Hesse, Landmesser,
Allenstein.

8379] Ein tüchtiger
Zieglergeselle
kann sofort eintreten.
Reschke, Zieglermeister,
Mühle Schönau, Kreis Schwetz.
NB. Derselbe kann, da die Stelle zu Martini frei wird, selbige übernehmen

Ein. Zieglergesellen
verlangt per sofort bei hohem Akkord [8427
H. Siefert, Zieglermeister,
Kaldus b. Culm.

Ein Zieglergeselle und ein Arbeiter
der an der Röhrenpresse Bescheid weiß, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in Ziegelei Faulen bei Rosenberg Westpr.

Ein Röhrenmacher u. ein Dachpfannenblattschläger
gegen hohen Akkord von sofort gesucht. Dampfziegelei Groß Blaustein, Kreis Rastenburg Ostpreußen. [8175

8528] Zwei tüchtige
Dachdeckergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung von sofort bei
Zarek, Dachdeckermeister,
Zempelburg.

Landwirtschaft

8089] Ein unverheiratheter
Inspektor
(Verheirathung zum Frühjahr gestattet), findet zum 1. Oktobr. d. J. bei vorl. 500 Mk. Gehalt Stellung in Bergelau, Kreis Schlochau. Zeugnißabschriften dorthin einzusenden.

8122] Ein gewandter
Rechnungsführer u. Hofverwalter
bei 400 Mk. und freier Station excl. Wäsche von sofort gesucht. Zeugnißabschriften erbeten an die fiskalische Gutsverwaltung Gr. Podleß b. Gr. Klinsch.

In Bergelau, Kr. Schlochau, findet von sofort ein [8079
zweiter Inspektor
bei 240 Mk. Gehalt Stellung.

8128] Suche zum 1. Septbr. einen jüngeren
Wirthschaftsbeamten
Persönliche Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Roloff, Gut Subkau
bei Dirschau.

Hofinspektor
von Dom. Gr. Klonia, Kreis Tuchel, zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 500 Mk. Zeugnisse und Lebenslauf erbeten. [7830

7447] Suche zum 1. Januar einen verheiratheten, einfachen, in allen Zweigen der Landwirthschaft und in der Behandlung von Maschinen erfahrenen,
älteren Inspektor
unter meiner Leitung. Derselbe muß jedoch in meiner Abwesenheit selbständig disponiren können. Polnische Sprach. erwünscht, Dienstpferd wird gestellt. Vorstellung nach vorheriger Einsendung der Zeugniß-Abschriften und genauer Angabe der Verhältnisse erforderlich.
Rittergutsbesitzer Jahnz, Palczyn bei Groß Neudorf, Bezirk Bromberg.

7875] **Dom. Radzyn** bei Kazmierz sucht einen
jungen Beamten
der polnischen Sprache mächtig. Gehalt pro anno Mk. 400.

Ein Inspektor
findet unterm Prinzipal bei 450 Mark Gehalt zum 1. Oktober cr. Stellung in Kuxen b. Christburg.

8483] Ein junger, einf.
2. Beamter
wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Anfangsgehalt 240 Mark pro anno. Offerten Symken per Bialla Ostpr. erbeten.
Die Gutsverwaltung.

Zum 1. Oktober d. Js. wird ein tüchtiger, jung. Landwirth als
Inspektor
in einer sehr intensiven Wirthschaft gesucht. Lebenslauf und Zeugnißabschriften unt. Nr. 8390 durch den Geselligen erbeten.

Junger Rechnungsführer u. Hofbeamter
findet zum 10. Oktober cr. wegen Eintritt des jetzigen z. Militärdienst Stellung. Anfangsgehalt exkl. Wäsche 350 Mark p. a. bei freier Station. Dom. Wtelno bei Trischin. [8398

8317] Ein deutscher, der polnisch. Sprache mächtiger
Hofbeamter
nicht unter 25 Jahren, zum 1. Oktober cr. gesucht, der Erfahrung in Mastung, Fütterung und Aufzucht von Kälbern und Schweinen hat u. einigermaßen federgewandt ist. Gehalt 3- bis 400 Mark und freie Wäsche. Zeugnisse einzusenden an
P. J. Silber, Rittergutsbesitzer,
Wola bei Friedrichshöhe.

8139] Ein mit guten Zeugnissen versehener, gebildeter
Inspektor
Mitte der Dreißiger, mit der poln. Sprache vertraut, gesucht. Familienanschluß. Im ersten Jahr 500 Mark; bei guter Führung jedes Jahr um 100 Mk. steigend, bis 900 Mark pro anno. Derselbe kann sich eigenes Pferd halten, wofür 100 Mark p. Jahr Entschädigung gezahlt wird, sonst wird ein Pferd gestellt. Eigenes Reitzeug, eigene Betten und Bezüge. Persönliche Vorstellung. Antritt zum 1. Oktober. [8139
M. Berger, Koselitz
bei Goldfeld, Bahnst. Klahrheim.

7863] Suche sofort ein. tüchtigen
Wirthschafter.
Gehalt 300 Mk.
Brookmann, Wawerwitz
per Bischofswerder Wpr.

Erster Wirthschaftsinspektor
durchaus energ., prakt. erf., ev., gut empf., welcher i. Stande, d. Ackerwirthsch., ca. 2000 Mrg., z. leiten und selbst z. dispon., w. z. 1. Okt. gesucht. Zeugn. u. Gehaltsanspr. an Dom. Mariensee Wpr.

8404] Dom. Fronza bei Czerwinsk Westpr. sucht vom 1. Oktober cr. einen
Wirthschaftseleven
gegen mäßige Pensionszahlung bei Familienanschl. Ebendaselbst kann sich
ein Unternehmer
mit 20 Leuten zur Rübenernte melden.

Wirthschaftseleve.
Zum 1. Oktober cr. findet ein evg. junger Mann, der polnischen Sprache mächtig, auf einem Gute zur Erlernung der Landwirthschaft, bei mäßiger Pensionszahl. Stellung. Off. erb. u. J. Z. postl. Inowrazlaw. [8402

Zum 1. Oktober cr. findet ein in jeder Beziehung anständ., ev.
Inspektor
bei 360 Mk. Gehalt Stellung. Meldungen nebst Lebenslauf u. Zeugnißabschriften unter Nr. 8409 durch den Geselligen erbet.

8171] Junge, anständige
Leute
welche das Brennereifach erlernen wollen, finden unter günst. Bedingungen gute Aufnahme.
Brennerei-Verwaltung Schepitz bei Exin und Althütte Bez. Bromberg.

8397] Für eine große Dampfbrennerei wird ein tüchtiger
Brennerei-Eleve
zum 1. Oktober gesucht.
Die Brennerei-Verwaltung.
Langgut, Kr. Osterode Opr.

8170] Für eine große Brennerei, mit den neuesten Apparaten ausgestattet, suche einen
Brennerei-Eleven
evang. Konfess.
A. Ewert, Brennereiverwalter,
Zalesie, Bez. Bromberg.

8093] Einen verheiratheten
Hofmeister
der firm in allen Stellmacherarbeiten ist, sucht zu Martini
Ziehm, Liessau b. Dirschau.

8169] Ein jüngerer
Stallschweizer
guter Melker, findet dauernde Stellung. Lohn nach Uebereinkunft. Gefl. Offert. nebst Zeugnißabschrift an Herrn Gutsbesitzer Theuerjahr in Erdeborn bei Ober-Röblingen einzusenden.
Antritt sofort.

Zwei junge Leute
welche Lust haben, das Molkereifach gründlich zu erlernen, sowie die Fabrikat. verschiedener Sort. Käse, können sofort eintreten.
W. Arndt, Molkerei Löbau Wpr.

8366] Zum 15. Oktober d. Js. suche ich einen
Molkereilehrling od. einen jg. Gehilfen
der mit Alfa-Separator (Göpel) vertraut ist.
Chr. Scherler, Ellerwalde
bei Marienwerder.

7760] Dom. Zalesie bei Exin sucht z. 1. Oktober d. Js. einen zuverlässigen,
verh. Oberschweizer
zu 80 Kühen.

8410] Suche für einen jungen
Molkerei-Gehilfen
welcher bei mir seine Lehrzeit beendet hat und den ich gut empfehlen kann, zum 1. Septbr. passende Stellung.
R. Guter, Molkerei-Verwalter,
Kgl. Kiewo, Kreis Culm.

Zur Erlernung der Molkerei
wird zum baldigen Antritt ein **junger Mann** aus anständiger Familie gesucht. Der jg. Mann muß kräftig, mindest. 19 bis 20 J. alt und etwas im Schreiben bewandert sein. Gewährt wird freie Station und 150 Mk. pro Jahr. Dauer der Lehrzeit ein Jahr. Meld. unt. Nr. 8400 a. d. Gesell.

Ein Oberschweizer nebst Gehilfen
für ca. 50 Kühe, 60 Stück Jungvieh und Aufzucht von ca. 40 Kälbern zum 1. Oktober gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen zu richten an Dom. Woynothen per Norkitten Ostpr. [8388

Ein tüchtiger, solider
Schweizer oder Kuhmeister
für 50 Kühe findet per 1. Oktbr. Stellung. Vorstellung erwünscht.
Daselbst sind einige
Jungochsen u. Bullen
2½jährig, 8½ Ctr., verkäuflich.
Przytullen p. Rheinswein,
Kreis Ortelsburg. [8372

E t. Unterschweizer
wird zu sofort oder 1. Septemb. gesucht. Schnyder, Oberschw., Kokoschken-Danzig. [8238

8430] Einen jüngeren
Gärtnergehilfen
nicht unt. 18 Jahr., sucht Paul Schroeter, Elbing, Traubenstr. 8.

Gärtner-Gesuch.
8395] Dominium Januschau per Rosenberg Westpr. sucht zum 11. November einen durchaus tüchtig. **Gärtner.** Derselbe hat die Beschaffung und Beköstigung derjenigen Arbeitskräfte zu übernehmen, deren er zur Unterhalt. von Gewächshaus und Garten bedarf und erhält dafür außer Deputat ein Pauschquantum in Geld. Es werden nur Bewerber mit vorzügl. Zeugn. berücksicht.

8201] Suche zum 1. Oktbr. cr. bei gutem Lohn einen nachweisl. ordentlich vorgebildeten, unverh.
Guts-Gärtner
Berücksichtigung finden nur solche mit besten Zeugnissen. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist später Verheirathung gestattet. Persönliche Vorstellg. Bedingung.
R. Burandt,
Gr. Trampken, Kreis Danzig.

Suche vom 1. 9. cr. einen jung.
strebsamen Gehilfen
für meine Gärtnerei (Wasserleitung und Heizung). [8448
H. Klimmeck, Gärtnereibesitzer,
Osterode Opr.

8127] Ein verheiratheter, evgl
Gärtner
dessen Frau bei der Wäsche behilflich sein muß, vom 1. Oktbr. d. J. gesucht in Adl. Schönberg, Bahnstation Strelau.

8123] Ein zuverl., bescheid.
Waldwärter und Gärtner
zu sofort gesucht. Zeugnißabschriften u. Gehalts- rc. Forderung einzureichen an die fiskalische Gutsverwaltung zu Gr. Podleß bei Gr. Klinsch.

8965] Suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen
Gärtner.
Engagementsbeding. und abschriftliche Zeugnisse sind einzus.
Graf v. Schlieben,
Georgenberg bei Wehlau.

Verh. Kutscher mit Stallburschen
bei hohem Lohn und Deputat gesucht. [8057
Schirmann,
Quirren p. Raudnitz Westpr.

8134] Tüchtig., nücht., ev.
Wirth u. Instmann
k. sich bei hohem Lohn u. Deputat melden. Martiphus, Dulzig bei Driczmin.

Unternehmer
mit 20—25 Leuten zur Getreide-, Kartoffel- und Rübenernte von sofort gesucht. [6811
Dom. Luisenwalde b. Rehhof.

Unternehmer mit 35 Leuten
zur Rübenernte von ca. 40 culmischen Morgen, pro Morgen 36 Mk., im Danziger Werder gesucht. Unternehmer, die ihre Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen können, mögen ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 8393 an den Geselligen einsenden.

8367] Zu Martini ein verh., evangelischer
Kutscher
mit Scharwerker gesucht.
Kgl. Dombrowken,
per Ritzwalde.

Einen verheiratheten
Pferdeknecht
sucht bei hohem Lohn u. Deputat von Martini d. Js. [8436
Goertz, Tannenrode.

Ein Gespannwirth ein Schmied
mit Gesellen und Burschen,
ein Stellmacher
mit Burschen, alle evangelisch, finden zu Martini d. Js. in Grubno b. Culm Stellung.

Ein verheiratheter, evangel., **herrschaftlicher** [8265
Kutscher
mit nur **besten** Empfehlungen zu Martini d. Js. gesucht. Persönliche Vorstellung Bedingung. Dom. Gr. Leistenau Westpr., Kreis Graudenz.
N. B. Leistenau ist Kirch- und Schulort.

8174] **Suche zu sofort** für Getreide, Kartoffeln, Rüben rc.
10 Arbeiter resp. Arbeiterinnen.
Wenzel, Alt-Christburg Opr.

Unternehmer mit Leuten
zur Kartoffel- und Rüben-Ernte sofort gesucht. [8278
Dom. Damaschken b. Gardschau

7896] Dom. Gr. Golmkau p. Sobbowitz sucht sofort
Unternehmer
mit mögl. **30 Pasch Schnittern** auf Akkord oder Tagelohn.

Gesucht z. 1. od. 15. September
ein Unternehmer mit 30 Mädchen oder Jungen
zur Rüben- und Kartoffel-Ernte. Dom. Wangerau b. Graudenz.
Daselbst können sich zu Martini noch
einige Instleute und Pferdeknechte
melden. 8235]

8378] **40 bis 50**
Kartoffelsammler
finden vom 12. Septbr. Akkordarbeit auf den Gütern Parschkau und Brunhausen, Kreis Putzig.
R. v. Kozyczkowsky.

Agent
zur Besorgung von **6 Deputantenfamilien mit je einem Scharwerker** zum 1. Oktober cr. für ein Gut im Kreise Insterburg gesucht. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 8387 durch d. Geselligen erbeten.

Verschiedene.

Mehr. Serv.- u. Zimmerkellner, Kellnerlehrl., Hotelhausd., Kutsch., w. sämmtl. Dienstpers. e. sof. u. sp. St.
St. Lewandowski, Agent,
Thorn, Heiligegeiststraße 17, I.

8467] Zwei tüchtige
Schachtmeister
mit 15 bis 20 Mann
können sich melden zum Bahnbau Köslin-Kolberg bei dem Geschäftsführer F. Thermer, Köslin, Neue Thorstr. 46.

7813] **20 bis 30**
Steinschläger
für Granitkleinschlag, bei hohem Akkord und bis
100 Erdarbeiter
bei hohem Tagelohn, finden dauernde Beschäftigung. Zu melden beim größeren Neubau bei Kl. Tarpen-Graudenz oder beim Bauführer Matthes, Kasernenstr. 3.

100 Erdarbeiter
finden von sogleich bei 3 Mark bis 3,50 Mk. Akkordlohn beim Bahnbau Marienwerder-Freystadt dauernde Beschäftigung. Annahmestelle in Marienwerder.
6982] R. Kappis.

Diener
der auch einen kleinen Garten versehen muß, zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnissen u Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8092 durch den Geselligen erbeten.

8069] Ein tüchtiger, verheirath.
Bierfahrer
findet p. sof. in e. Bierverlage Stellung. Meldungen m. Geh.-Ansprüchen unt. Nr. 8069 durch den Geselligen erbeten.

8341] Ein zuverlässiger **Hausmann** findet zum 1. August Stellung bei
F. Manthey,
Graudenz, Langestr. 4.

Ein unverheir., herrschaftlicher
Kutscher
aber nur solcher, kann sich melden unter Einsendung der Zeugnisse.
Hotel Monopol, Danzig.

Lehrlingsstellen

7864] Suche für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenwaar.-Geschäft p. sofort od. 1. Oktbr.
einen Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen.
A. Th. Hollatz, Neustettin.

Suche für mein Manuf.-, Tuch-, Herren- u. Damen-Konfekt.-Gesch.
einen Lehrling
(Israelit), bei fr. Stat., Sonnabends und Festtage geschlossen, bei sof. Antritt resp. 15. Oktbr.
Julius A. Rosenstrauch,
Schönlanke. [8052

Schluß auf der 4. Seite

Für mein Kurz-, Galanterie-, Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung, welcher polnisch spricht. [8151
Heinrich Rosenow, Strasburg Wpr.

8132] Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Konditorei** zu erlernen, kann sich melden bei
Eugen Sablotny, Guttstadt.

1 Volontär
1 Lehrling

suche für mein Tuch-, Manufakt.- und Konfektionsgeschäft per sof., spätestens per 1. Oktober.
D. Becker, Riesenburg Wpr.

8080] Suche per sofort einen

zweiten Lehrling.

F. Schnellmann, Molkerei Pr. Stargard.

8481] Suche per 1. September evtl. sogleich einen

Lehrling

für Manufaktur-Geschäft.
J. M. Scheye, Lobsens.

7686] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Herren- u. Dam.-Konfektions-Geschäft suche

einen Lehrling

aus anständiger Familie. Derselbe muß der polnisch. Sprache mächtig sein u. gute Schulkenntn. besitzen.
W. Fürstenberg, Neustadt Wpr.

Junge Leute

achtbarer Eltern werden zur **Erlernung der Konditorei** gesucht. Gefl. Meld. unt. Nr. 4602 an d. Geselligen erbeten.

7796] Für besseres Kolonial- u. Eisengesch. in klein. Stadt Wpr. wird zum 1. Oktbr. oder früher

ein Lehrling

aus guter, evangel. Familie ges. Gute Schulbildung Bedingung. 3jährige Lehrzeit. Bei guten Leistungen schon im 2. Jahre kl. Geh. Meld. an Rudolf Mosse, Schneidemühl, unter **J. N. 7871** erbeten.

Einen Lehrling

welcher die Brod- und Kuchenbäckerei erlernen will, sucht
F. Manthey, Bäckermeister, Graudenz, Langestr. 4.

Lehrlinge.

8516] Suche per gleich

zwei Lehrlinge

Söhne ord. Eltern, m. gut. Schulbildung unter günstigen Bedingungen für mein **Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft.** C. O. Elfert, Königsberg i. Pr.

Ein Volontär

kann vom 15. oder 1. September in mein Manufakturwaaren-Geschäft eintreten. [8432
M. L. Glaß, Vandsburg Wpr.

8351] Für mein Manufakturwaaren-, Konfektions- u. Herren-Maaß-Geschäft suche

2 Volontäre

der polnischen Sprache mächtig.
J. Leyser, Culmsee.

8442] Für meine Tuch-, Mode- u. Manufakturwaaren-Handlung suche ich zum 1. Septbr. cr. evtl. auch später einen

Lehrling.

Wohnung u. Kost frei i. Hause.
Adolf Glasfeld, Gollnow, Pommern.

Lehrling

suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft. [8472
F. Seegrün, Graudenz.

Für eine Liqueur-Fabrik in einer großen Stadt Westpreuß. wird ein

Lehrling

gesucht mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütigung. Meld. briefl. unter Nr. 8461 an den Geselligen erbeten.

Ein geweckter Knabe aus anständiger Familie kann **sofort**

als Lehrling

in meine Buchdruckerei bei freier Station und Wohnung eintreten.
Louis Götz, Obornik.

In meinem Kolonialwaaren-Geschäft findet ein [7868

Lehrling

mit guter Schulbild. Aufnahme. Poln. Sprachkenntn. erwünscht.
Otto Fuchs, Bromberg.

8313] Suche für mein Material- und Eisenwaaren-Geschäft einen

Lehrling

zum 1. Oktober cr.
Ernst Haase, Schlochau.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Kinderg. I. u. II. Kl. m. g. Z., Stz., Schnd. geübt, empf. A. Schumann, Königsbg. i. Pr., Wagnerst. 52/53, II.

Junges, gebildetes Mädchen, Israel., etwas musikalisch und in der Wirthschaft erfahren, wünscht Stellung bei älterer Dame oder Herrn als

Gesellschafterin

oder Stütze. Großstadt bevorzugt. Meldung. briefl. unter Nr. 7913 an den Geselligen erbeten.

Eine Kindergärtnerin I. Kl. welche schon in Stellung war, sucht zum 1. September oder 1. Oktober Stellung. Gefällige Offerten erb. Frieda Jonas, Neustettin. [7817

Erste Putz-Direktrice

in der Putz-Branche durchaus bewand., sucht, mit vorzügl. Zeugn., in gutem, christlich., feinen Putzgeschäft Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 8504 durch den Geselligen erbeten.

Direktrice f. Schneid. (Syst. Hirsch) s. z. Herbstsais. i. e. Atel. e. Prov.-Stadt Stell. Gefl. Off. u. F. R. 21 Kosten, Bez. Pos., postl. erb.

Eine ältere Wirthin

gründlich erfahren in Land-, Garten- und Hauswirthschaft, mit guten Zeugnissen u. Empfehl., sucht zum 1. Oktober selbständige Stellung. Meldg. briefl. unter Nr. 8053 an den Geselligen erb.

Ein anständiges, gebildetes **Mädchen** aus achtbarer Familie, 19 Jahre alt (Waise), sucht in einem feinen Hause bei Familienanschluß Stellung. [8459
Gefl. Offerten unter **A. Z. 150** postlagernd Elbing erbeten.

Eine Wirthschafterin

aus anständ. Familie sucht vom 2. Oktbr. eine selbständ. Stellung auf d. Lande. Gefl. Me d. unter **M. M. 823** postl. Trebis Wpr. erb.

Für j. Dame

wird Stell. ges. a. d. Lande als Gesellsch. u. Hilfe in vornehm. Hause; dieselbe würde auch eventl. Pension zahlen. Meldg. briefl. unt. Nr. 8468 durch den Geselligen erbeten.

Empf. ein tücht. **Dienstmädch.** v. 21. Oktbr. ab nach Graudenz hin schon für einen besseren Haushalt.
A. Weinacht, Danzig, Brodbänkengasse 51.

Offene Stellen

8058] Suche zum 1. Oktober eine gut empfohlene

Kindergärtnerin

1. Klasse für 3 Kinder, die befähigt ist, einem Knaben den ersten Unterricht zu ertheilen. Kenntnisse in Schneiderei erwünscht, aber nicht Bedingung. Selbstgeschriebene Meldungen mit Zeugnißabschriften und Photographie erbeten an
Frau Mückenberger, Braxeinswalde bei Tharau Ostpreußen.

Geprüfte und konzess. **Erzieh., Kinderg. I. Kl.** und eine **ält. Verkäuferin** für ein Papiergeschäft von sofort gesucht durch Frl. Pankuin, Vorsteherin des Engagements-Bureau für weibl. Stellensuch. höh. Stände, Marienwerderstr. 50 II. B. Anfr. Retourm. erb. [8340

Eine gepr., musik., evangel.

Erzieherin

für 2 Mädchen von 7 u. 9 Jahren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche bitte unter Nr. 8193 an den Geselligen zu richten.

8135] Suche von sofort oder 1. Oktober für mein 3½jähriges Töchterchen

eine Kindergärtnerin

welche geschickt in Handarbeiten ist. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen an Frau M. Fortlage, Kl. Gröben bei Kraplau Ostpr.

8143] Eine **gewandte**

Kindergärtnerin

welche auch einige häusliche Arbeiten übernimmt, wird für zwei Knaben im Alter von 3½ und 4½ Jahren zum Antritt per 1. Oktober cr. gesucht.
Meldungen unter Angabe von Referenz. u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 8143 an den Gesell. erbeten.

7903] Eine gepr., musik., evang.

Erzieherin

suche z. 15. Oktbr. f. vier Kinder von 7 bis 11 Jahren und erbitte Offerten mit Gehaltsansprüchen.
Gdanietz, Rohrkrug bei Hirschfeld Ostpr.

Suche zum 1. Oktbr. od. 15. Novbr. eine einfache, bescheidene und nicht zu junge [8086

Kindergärtnerin

zu zwei Kindern im Alter von 4½—1½ Jahren. Selb. muß sehr kinderlieb und bereits in Stellung gewesen sein. Offerten sind zu richten an Frau Rittergutsbesitzer Reinert, Doliwen bei Marggrabowa Ostpr.

Gesucht in einem Forsthause z. 1. resp. 15. Oktober eine geprüfte, musikalische

Erzieherin

für zwei Mädchen von 11 und 14 Jahren. Gehalt 360 Mark. Meld. unt. Nr. 8403 a. d. Gesell.

7079] Suche per 1. Oktober eine gewandte **Verkäuferin** für mein Kolonialwaar.- u. Destill.-Geschäft. Off. sind Zeugnißabschr., Photographie, Gehaltsanspr. bei freier Station beizufügen.
Louis Fränkel, Schneidemühl, Brombergerstraße 80.

Stütze

evangelisch, in Hotelküche bewandert, sucht zum 1. Septemb. bei gutem Gehalt und Familienanschluß [8153
Frau Koeppe, Hotel in Czarnikau.

Stütze

in Hotelküche bewandert, sucht bei gutem Gehalt u. Familienanschluß per 1. September [7482
H. Rakobrandt, Pollnow i. P.

Für ein größeres Kolonial-, Eisenwaaren- und Destillations-Geschäft in kleiner Stadt wird als

Kassirerin

ein anständ. **junges Mädchen** gesucht, die die Buchführung erlernt hat und mit der Führung der Bücher gut vertraut ist. Meldungen mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8360 durch den Geselligen erbeten.

7011] **Für meine Kolonialwaaren-Handlung detail suche zum 1. Oktober eine gewandte**

Verkäuferin

welche der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß.
Joseph Lippmann, Samter.

8306] **Eine tüchtige**

Verkäuferin

mit der Schnitt-, Woll- und Kurzwaaren-Branche vertraut, wird per sofort oder später bei vollständig freier Station und 15 Mk. monatlich. Anfangsgeh., wenn tüchtig, sofort Zulage, gesucht von
H. Streblow, Landsberg a. W.

8152] Tüchtige, flotte

Verkäuferinnen

für mein Waarenhaus per 1. Oktober evtl. früher gesucht.
D. Bukofzer, Schivelbein i. Pom.

Eine **sehr tüchtige erste** und **repräsentable**

Verkäuferin

eventl. auch aus der Kurzwaar.-Branche, der polnischen Sprache mächtig, suche für mein **besseres Schuh-Geschäft. Nur prima Offerten** finden Beachtung. Meldungen nebst Zeugn., Gehaltsansprüch. ohne Stat. u. Photogr. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8401 d. d. Geselligen erbet.

8518] Suche f. gleich für mein Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollw.-Geschäft eine äußerst tüchtige

Verkäuferin

welche der polnischen Sprache mächtig ist und gute Branchekenntnisse besitzt. Zeugnißabschr. über bisherige Thätigkeit bitte beizufügen. Dauernde Stellung zugesichert.
J. Schneider, Allenstein.

8500] Für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Gesch. suche eine **gewandte Verkäuferin** aus anständ. Familie. Photogr. und Gehaltsanspr. oder persönl. Vorstellung erwünscht.
Hermann Reeck, Bromberg, Elisabeth-Markt.

8377] Tüchtige

Verkäuferinnen

welche das Sortimentsgeschäft eines Waarenhauses kennen, wollen sich unter Einreichung von Zeugnissen und Gehaltsansprüche ohne fr. Station melden an Berliner Waarenhaus M. Fischer, Allenstein.

8072] Für mein Galanterie-, Porzellan-, Kurz-, Weiß- u. Schuhwaaren-Geschäft suche ich per 1. oder 15. September bei hoh. Salair eine tüchtige, selbständ.

Verkäuferin

welche der poln. Sprache vollständig mächtig ist. Gehaltsanspr., Zeugnißabschriften, wenn mögl., Photographie, erbeten. Ein

Lehrmädchen

aus anständig. Familie findet sofort Stellung.
S. Kronfeldt, Wartenburg Ostpr.

7929] Suche zum 1. Oktbr. nach Riesenburg ein ordentliches, sauberes

Mädchen

für zwei Kinder von 2 und 3 J. Dasselbe muß sehr kinderlieb sein, etwas schneidern können und einige Hausarbeit mit übernehmen. Zeugnisse und Lohnansprüche sind zu senden an
Gräfin Klinckowstroem, z. Z. Bremin b. Lianno. Westpreußen.

7990] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Schuhwaaren-Geschäft suche per 1. Septbr. cr. oder später

2 Lehrmädchen

bei freier Station.
Herrmann Stein, Exin.

Zur Stütze und Pflege einer Dame wird ein älteres, jüdisches

Mädchen

welches die Küche gut verstehen muß, per sofort gesucht. Fam.-Anschluß zugesichert. Gefl. Off. nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter Nr. 7981 durch den Gesell. erbeten.

7921] Suche von sofort oder spät. ein evg., jung, fleißiges u.

ordentl. Mädchen

als Stütze der Hausfrau, das sich vor k. Arb. scheut u. 4 Kühe melkt. 100 Mk. Gehalt. Fr. Gutsbesitz. Banck, Kl. Lezno bei Bolleschin Westpr.

Zur Erlernung

der feinen Küche und Wirthschaft suche ich ein [8405

einfaches Mädchen

vom Lande. Lehrzeit 1½ bis 2 Jahre unter Leitung der Wirthin. Frau von Blücher geb. v. d. Groeben, Ostrowitt Westpr., Kreis Löbau, Bahnstation.

Zur Stütze der Hausfrau

wird ein der polnischen Sprache mächtiges **jüdisches Mädchen,** die vollständig die Wirthschaft und Küche zu führen versteht, per 1. September cr. engagiren gesucht. [8369
Robert Guttmann, Buk, Posen.

8485] Ich suche p. 15. Sept. cr. ein anständiges

junges Mädchen

mosaisch, Tochter braver Eltern, welche in mein. Hause Wirthschaft u. Geschäft (Kolonialwaaren) erlernen kann. Es wird ihr hier Gelegenheit geboten, Alles, was auf dem Gebiete einer feineren Wirthschaft liegt, zu erlernen, ebenso kann sie sich geschäftlich tüchtig ausbilden. Liebevolle Behandlung u. Familienanschl. wird zugesichert.
Max Toller, Samotschin.

8499] Ein älteres Ehepaar sucht z. 1. Oktbr. ein **anständiges fleißiges Mädchen** die keine Arbeit scheut, auch im Schank- u. Materialgeschäft behilflich sein muß. Näher. Miethskomtoir Majewska, Bromberg, Brahegasse 10.

Für mein am Sonnabend und Festtage geschlossenes Kolonialwaaren- u. Schank-Geschäft suche per 1. Oktober d. Js.

ein Lehrmädchen

aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8353 d. d. Geselligen erbet.

Ein nicht mehr junges

Mädchen

aus anständiger Familie, welche ehrlich und treu ist, wird für eine kleine Bahnhofswirthschaft gesucht, Antritt sogleich oder am 1. Oktober. [8389
Frau Graustein, Marienwerder.

8510] Zum 1. Okt. wird

eine ältere Frau
oder Mädchen

z. Beaufsicht. e. 1jähr. Kind. ges., die a. i. d. Wirthsch. mithelf. m. Fr. Hedwig Leinveber, Gr. Krebs.

Zwei Lehrmädchen

mögl. per sofort für mein Kurz-, Galant.-, Weiß- und Wollwaar.-Geschäft gesucht. [8168
Heymann Meyer, Neuenburg Wpr.

8202] Ein nur ehrliches

Mädchen

am liebsten Waise, die im Geschäft und Küche behilflich sein muß, kann sofort oder später eintreten, angenehme Stell., bei
Geike, Restaurateur, Zölp 1 per Maldeuten.

Eine Repräsentantin

mit allen wirthschaftlichen Vorkommnissen vertraut, wird zum 1. Oktober zur selbständigen Wirthschaftsleitung bei einem einzelnen Herrn auf dem Lande gesucht. Meld. briefl. mit Geh.-Ansprüchen und Zeugnißabschr. unter Nr. 8384 a. d. Gesell. erb.

8161] Ich suche für Anfang Oktober ein besseres

Mädchen

nicht Fräulein, evangel., aus Preußen gebürtig, welches mit einfacher Küche etwas Bescheid weiß, die kleine Schneiderei u. Flickerei für 4 Mädchen besorgen kann eventl. sich nicht vor Hausarbeiten scheut.
Frau Fabrikbesitzer Körner, Crossen a. d. Oder.

8070] Eine junge, tüchtige

kräftige Meierin

kann von sogleich eintreten. Offerten nebst Gehaltsforderung erbittet
Herm. Froese, Molkerei, Cronsnest bei Augustwalde Westpreußen.

8116] Gesucht z. 1. Oktober cr. eine tüchtige, erfahrene

Meierin

für Alfa-Separator, welche auch die Hauswirthschaft zu führen sowie Kälber- u. Schweineaufzucht zu leiten hat. Gehalt einschl. Tantieme ca. 400 Mk. Bewerb. mit Angabe des Alters nebst Zeugnissen zu richten an
Gutsverwaltung Langgut Opr.

Gesucht zum 1. Septbr. cr. eine anständige, fleißige

Meierin.

Meierei Wormditt,
7884] Inh. H. Diestel.

8426] **Wirth., Meierin., Stütz., Kinderg.** 1. u. 2. Kl., **Lehrfrl.** f. Güt., **Buffetfrl., Jungf., Stubenmädch. u. Köchinn.** suche f. sof. u. Okt. b. höchst. Geh. Per[illegible] Art empf. jederz. Frau P. Ka[illegible]cat, Königsberg, Oberrollb. 21.

8488] Dom. Zembowo, Prov. Posen, sucht zum 1. Oktbr. eine

einfache Wirthin

in allen Zweigen der Landwirthschaft und feinen Küche bewand. Gehalt 180 Mk., gute Behandl.

Eine perfekte Köchin

oder **Wirthschafterin,** der zur Hilfe eine Aufwartefrau beigegeben wird, zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts, bei hohem Gehalt, zum 1. Oktober gesucht von
8502] Th. Jacoby, Elbing.

8477] Suche z. 1. Oktbr. d. Js. eine einfache, ältere, selbstthätige

Wirthschafterin

für mein 800 Mrg. gr. Gut, die auch selbständ. zu wirthschaften versteht u. in Jungvieh- u. Federviehzucht bewandert ist. Gehalt 240 Mk. Zeugnißabschriften sind einzusenden, werden aber nicht retournirt.
Boetzel, Grenschin bei Czeschewo.

7923] Suche zum 1. Oktober cr.

tüchtige Wirthin

mit Aufzucht v. Federvieh und Schweinen vertr. u. d. gut koch. kann, Geh. 210—240 Mk. p. a., sowie älteres

Kindermädchen oder Kinderpflegerin

f. Knaben i. Alter v. 1¼ Jahr Lohn nach Uebereinkunft. Meld m. Zeugnißabschriften an Dom. Libartowo b. Kostschin i. Pos.

8480] Ein solides,

ordentl. Mädchen

mosaischen Glaubens wird zur Führung einer Wirthschaft per sofort gesucht.
Frau M. Jacoby, Geierswalde Opr.

Wirth., perf. Köch., Stütz., Jungf., Stubenmdch. u. Kinderfr. f. Güt., Kochmams., Kinderfrl., Bon., Verk., Buffetfrl. erh. sof. u. sp. g. St. b. hoh. Geh. St. Lewandowski, Agent. Thorn, Heiligegeiststr. 17, I.

808] Zum 1. Oktober cr. oder früher findet eine in gut. Butterbereitung, Küche, Aufzucht der Kälber und des Federviehs

erfahrene Wirthin

Stellung. Gehalt 240 Mk. und Tantieme von der Butter. Meldungen erbet. an Frau Amtsrath Hoge, Pusta Dombrowken bei Wrotzk.

Für einen kleinen städtischen Haushalt suche eine anspruchslose

Wirthschafterin

die sich vor keiner Arbeit scheut. Off. unt. Nr. 8287 an die Exped. des Gesell. erbeten.

8090] Zum 1. Oktober wird eine selbständige

ältere Wirthin

gesucht, die die Meierei, sowie die Hauswirthschaft zu leiten versteht. Meldungen sind zu richten an H. Sohst, Rehberg bei Lenzen Westpr.

8392] Zum 2. Oktober suche

eine Wirthin

welche die Küche und Federviehaufzucht versteht und gute Zeugnisse besitzt.
Frau Mahncke, Rekau, Station Rheda Wpr.

8286] Eine ältere selbständige **Restaurationsköchin oder Wirthin** sucht per 1. Oktober
Otto Behrendt, Graudenz, Linden-Straße.

Wagen

in den neuesten Façons, offene, halb- und ganzgedeckte, offerire zu den billigsten Preisen unter Garantie der Haltbarkeit. [2823
Jacob Lewinsohn, Graudenz.

Mauerziegel

Preßziegel auch Handstrich, ab Ziegelei Waldau-Grembocz yn und Leibitsch, franco Papau oder Weichselufer Thorn empfiehlt billigst. [8226
J. Schnibbe, Thorn, Alleinverkauf der Lüttmann'schen Dampf-Ziegeleien.

Dr. Earlet's **Papillostat** (Deutscher Reichs-Patentschutz) **einzig u. allein** bewirkt direkt und sicher in kürzester Zeit **flotten Bartwuchs.** Prakt. Anweisung nebst 2 Recepien u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 Pfg. in Marken von **Dr. R. Th. Meienreis, Dresden-Blasewitz 7.**

8435] **Trockene**

Felgen und Speichen

offerirt billigst
Jacob Lewinsohn, Eisenhandlung, Graudenz.

8217] Gesucht zum 1. Septbr. oder später ein einfaches,

fleißiges Mädchen

für kleinen bürgerlichen Haushalt. Lohn 60—70 Thlr. Gute Behandlung und Geschenke. Reise nach Ankunft vergütet.
Frau Fr. Ruhl, Remscheid Rheinland.

8437] Eine ältere, erfahrene

Wirthin oder Kochmamsell

für ein größeres Vergnügungs-Etablissement, wird z. 15. September oder für später gesucht. Ebenso eine

Kindergärtnerin

II. Klasse zu 3 Kindern. Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche sind zu senden an
Schützenhaus, Graudenz.

8140] Junges, evangel.

Mädchen

aus guter Familie, welches selbständig kochen kann, zu sogleich oder später gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche bitte einzusend. Frau Gutsbesitzer M. Barth, Drzonowko b. Wrotzlawken.

Aeltere Mamsell

für kl. Haushalt bei unverheir. Herrn ges., die bürgerl. Küche, Federviehzucht versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Zeugn. und Gehaltsforderung an
Frau Kröning, Neu Darsin in Pommern.

Erfahrene Köchin

die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Oktober gesucht.
Frau von Ascheberg, Marienwerder, Graudenzerstraße Nr. 4. [8191

8088] Ein

Mädchen für Alles

kann sogleich od. später eintret. Lohn 150 Mk. p. Jahr.
Mühlengut Labodda bei Gr. Schliewitz.

8308] Ich suche zum 1. Oktober für einen ländl. Haushalt ein ev.,

erst. Stubenmädchen

das gut plätten u. nähen kann.
Frau L. Mengel, Rittergut Elsenau, Bez. Brbg.

Kinderfrau

deutsch sprechend, die auch einige Hausarbeiten zu übernehmen hat, sucht per bald oder z. 1. Oktober
Frau Mühlenbesitzer Lewin, Mühle Lissewo bei Gollub.

8348] **Eine saubere**

Aufwärterin

wird von sofort verlangt.
Graudenz, Pohlmannstraße 34.

Stellenvermittelungs-Bureau

für sämmtliches **weibl. Haus- und Geschäftspersonal.**
Frau v. Riesen, Elbing,
808] Fischerstraße 5, I.

Gänsefedern 60 Pf.

pr. Pfd. (gröbere zum Reißen). **Schlachtfedern,** wie sie v. d. Gans fallen, mit **allen Daunen** M. **1.50,** füllfertiger Gänserupf M. **2.00,** bessere daunige Waare M. **2.50, 3.00,** beste schneeweiße M. **3.50, russische Daunen** M. **3.50,** weiße **böhm. Daunen** M. **5.00,** gerissene **Federn** M. **1.50, 2.00, 2.50. Prima gerissene** M. **3.00, 3.50.** Versand gegen Nachnahme.
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46a.
Erste **Bettfedernfabrik** m. electr. Betriebe. Viele Anerkennungsschreib.

Seegras pro Ctr. 4,00 Mk.
Fasern „ „ 6,25 „
Heede „ „ 5,25 „

B. Altmann & Co., Graudenz. — Danzig.

Echte Stainer-Geige (Damen-Instrument), **alte Guanerie-Geige,** beide wundervoll im Ton, preiswerth zu verkaufen.
M. Wendler, Bromberg, Friedrichstr. 36. [7826

7811] Vorzüglichen

Tilsiter Käse

in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben, nur gegen Nachnahme
Molkerei Kl. Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

Sophastoffe auch Reste!

in Rips, Damast, Crêpe, Fantasie, Gobelin und Plüsch auffall. billig! Prob. frco.

Läuferstoffe

in allen Qualität. z. Fabrik-Preis.
Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienst. 158.
Möbelhändl. u. Tapezierern (mit größ. Bedarf) überlasse Muster für läng. Gebrauch.